Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 106. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Sonntag, den 4. März.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Der Heimarbeiterschutz im Auslande.

Die Frage der Heimarbeiterschutzgesetzgebung ist durch die Berliner Heimarbeiterausstellung und das Interesse, welches sie in allen Schichten der Bevölkerung gefunden hat, in den Vordergrund der sozialpolitischen Erörterungen gerückt worden. Wie immer erheben sich auch jetzt, sowie von einem Fortschritt auf dem Gebiet der sozialpolitischen Gesetzgebung die Rede ist, sofort Stimmen, welche auf die Schwierigkeit einer gesetzlichen Regelung gerade dieser Frage mit besonderem Nachdruck hinweisen. Demgegenüber verdient betont zu werden, daß gerade auf dem Gebiete des Heimarbeiterschutzes in der Gesetzgebung anderer Staaten schon zum Teil weitgehende Vorschriften erlassen worden sind, und daß Deutschland, wenn es sich gleichfalls zu diesem Schritt entschließt, hier keineswegs den soviel genannten „Sprung ins Dunkle" tut.

In England beschloß schon im Jahre 1867 das Parlament, die zum Schutze der Frauen und Kinder in Fabriken bestehenden Gesetze auf sämtliche Klein-, also im wesentlichen hausindustriellen Betriebe auszudehnen. Im Jahre 1891 und 1895 erfolgten Ergänzungen des Gesetzes. Die englische Heimarbeiterschutzgesetzgebung beruht dabei auf einem Zusammenwirken der Wohnungsinspektion mit der Fabrikinspektion. Der Wohnungsinspektion ist das Recht der Inspektion der Heimarbeitsstätten übertragen. Um die Übersicht über die Ausdehnung der Heimindustrie zu erhalten, haben die Unternehmer und Zwischenmeister Listen ihrer sämtlichen Außenarbeiter zu führen, die der Fabrikinspektion einzureichen sind und die diese dann an die Wohnungs-Inspektoren weitergeben. Die Wohnungsinspektoren haben in erster Linie über die hygienische Beschaffenheit der Wohnräume zu wachen und sofern diese den Anforderungen nicht genügen, die Schließung des Betriebes anzuordnen. Für Zuwiderhandlungen sind Geldstrafen bis zu 200 Mark angesetzt. Die Arbeitszeit der Heimarbeiter darf die der Fabrikarbeiter nicht übersteigen.

In Österreich hatte die Regierung schon 1895 eine einheitliche gesetzliche Regelung der Verhältnisse in der Heimarbeit in Aussicht gestellt. Eine solche ist noch nicht erfolgt, doch bestehen insofern gesetzliche Maßnahmen, als der § 74 der Gewerbeordnung den Gewerbe-Inspektoren gewisse gesetzliche Verpflichtungen hinsichtlich der Wahrung der Gesundheit und Sicherheit der Hülfsarbeiter auferlegt und die Heimarbeitsbetriebe der Gewerbeinspektion unterstehen.

In der Schweiz als Bundesstaat wurde das weitgehende Fabrikarbeiterschutzgesetz im Jahre 1891 auf alle Kleinbetriebe mit 5—10 Personen, sowie auf solche, die Arbeiter unter 18 Jahren beschäftigen oder gewisse Gefahren für Leben und Gesundheit der Arbeiter haben, ausgedehnt. Dies bedeutete einen weitgehenden Arbeiterschutz, namentlich für die im wesentlichen in Hausindustrien betriebene ostschweizerische Maschinenstickerei, sowie vor allem für die bei Zwischenmeistern beschäftigten Konfektionsarbeiter. In den Kantonen fand dann eine weitere Ausdehnung dieser Gesetzgebung statt, zuerst im Kanton Glarus, der den Arbeiterschutz über das Fabrikgesetz hinaus auf alle Personen ausdehnte, welche gewerbsmäßig und gegen Lohn im Dienste des Inhabers arbeiten oder als Lehrlinge und Lehrtöchter regelmäßig beschäftigt werden. Das Gesetz bezieht sich somit auf alle durch das Fabrikgesetz nicht geschützten Personen, während die in den Kantonen St. Gallen, Zürich, Solothurn, Luzern, Neuenburg, Basel und Genf ebenfalls ergangenen Heimarbeiterschutzgesetze sich nur auf Arbeiterinnen jeden Alters beziehen.

In Frankreich besteht ein besonderer Schutz der Heimarbeit nicht.

In den Vereinigten Staaten untersteht die Arbeiterschutzgesetzgebung den Einzelstaaten. Infolge der sehr energischen Agitation der Arbeiterorganisation gegen die Heimarbeit, des sogen. sweating system, gehören die Gesetze der amerikanischen Einzelstaaten gegen das Schwitzsystem zu den erfolgreichsten der Heimarbeitergesetzgebung überhaupt. Im Jahre 1900 besaßen 9 Staaten, und zwar gerade diejenigen, in denen die größten Zentren der Schwitzarbeit liegen (New York, Brooklyn, Jersey City, Boston, Philadelphia, Baltimore, Chicago, Indianopolis und Cincinnati), eigene Gesetze gegen das Schwitzsystem.

Die wichtigsten Gesetze sind die des Staates New York schon aus dem Jahre 1885, Massachusetts 1888, Illinois 1893, Pennsylvania 1895, Ohio 1895, in Missouri 1899. Die Gesetzgebung, die in ihren Grundgedanken übereinstimmt, baut sich in erster Linie auf hygienischen Gesichtspunkten auf, mit der Absicht, durch weitgehende Forderungen für die Betriebsstätten der Heimarbeit diese überhaupt zu erschweren. Im New Yorker Gesetz ist die Arbeit in Wohnräumen, die Eß- und Schlafzwecken dienen, nur für Mitglieder der darin wohnenden Familie gestattet und darf nur auf Grund einer durch den Fabrikinspektor ausgestellten Erlaubnis erfolgen. Diese hat das Recht, jedes Produkt der Heimarbeit durch Anheftung einer dahingehenden Marke zu kennzeichnen. Außerdem sind alle Großfabrikanten, die Heimarbeiter beschäftigen, verpflichtet, eine Liste über diese zu führen und diese auf Verlangen den Fabrikinspektoren vorzulegen. Seit dem Jahre 1899 ist für jede in Heimarbeiten beschäftigte Person eine besondere amtliche Erlaubniserteilung erforderlich und zur Durchführung aller dieser Bestimmungen die Zahl der Fabrikinspektoren von 36 auf 50 vermehrt worden. Ähnliche zum Teil noch schärfere Bestimmungen bestehen in den übrigen angeführten Staaten.

In Australien haben namentlich Viktoria und Neu-Seeland eigene Heimarbeiterschutzgesetze. In Viktoria hat jeder Arbeitgeber, der Heimarbeiter beschäftigt, ein Verzeichnis dieser zu führen, das genaue Angaben über Art und Menge der außerhalb der Fabrik verrichteten Arbeit enthalten muß. Jede Person, welche Heimarbeit ausführt, muß dies dem Chefinspektor der Fabrikinspektion anzeigen. Zur Beaufsichtigung bestehen männliche und weibliche Fabrikinspektoren. Die wichtigste Bestimmung ist die Einsetzung einer paritätisch gebildeten Kommission aus Arbeitgebern und Arbeitern durch den Gouverneur, die Minimallohnsätze für alle in Frage kommenden Arbeitsarten festzusetzen hat. Für Übertretungen der gesetzlichen Bestimmungen sind Strafen bis zu 2000 M. und als letzte Instanz die Schließung des Betriebes vorgesehen. In Neu-Seeland tritt zu diesen Bestimmungen noch der Zwang, daß jedes in Heimarbeit hergestellte Stück mit einem Zettel versehen werden muß, der Name und Wohnung des Heimarbeiters, sowie die ausdrückliche Bemerkung „in Heimarbeit angefertigt" enthalten muß. Der Bericht des neuseeländischen Arbeitsamtes stellt fest, daß diese Kennzeichnung der Heimarbeit die Ausgabe von Arbeit nach Hause tatsächlich gehemmt habe.

Die übereinstimmenden Grundzüge aller Heimarbeiterschutzgesetzgebungen sind also: Unterstellung der Heimarbeit unter die Fabrikinspektion, Zwang zur Listenführung für alle Heimarbeiter und Erlaubnis zur Heimarbeit nur in gesunden Räumen. Die weitergehenden Gesetzgebungen setzen außerdem bestimmte Arbeitszeiten und einen Mindestlohn fest und machen schließlich die in Heimarbeit hergestellten Kleidungsstücke ausdrücklich als solche kenntlich. S. R.

Parlamentarische Charakterbilder.

Stadthagen und Heine.

Der Etat des Reichsjustizamts ist unter den verschiedenen Etats der am wenigsten beliebte. Die juristischen Fragen gehören ja im allgemeinen nicht zu den interessantesten. Die Behandlung, die ihnen heute viele Juristen angedeihen lassen, ist vielen Leuten im Volk zuweilen geradezu weltfremd. Nun muß man zwar im Reichstage immer auf eine gewisse populäre Ausdrucksweise Wert legen. Aber es gibt doch auch unter den Reichstagsabgeordneten Juristen, die die Sprache der Akten reden. Die Popularität der Juristen steht im umgekehrten Verhältnisse zu der Bedeutung, die diese Berufsgruppe bei uns im öffentlichen Leben einnimmt. Auch im Reichstag sind die Juristen die stärkste Berufsgruppe. Beim Justizetat will nun natürlich jeder Jurist

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Walther Schulte vom Brühl.

CXIV.

Mutterschutz.

Das Werk der Menschenliebe war geglückt, das erste Säuglingsheim des „Vereins für Mutterschutz" eröffnet; ein Dutzend Säuglinge männlichen und weiblichen Geschlechts genoß die Pflege, auf die jeder junge Mensch von Natur aus Anspruch hat. Und die Hälfte dieser schlafenden, schreienden, zuckelnden oder still vor sich hindöselnden Menschlein bestand — Scham, verhülle dein Angesicht! — aus Wesen, die keinen standesamtlich approbierten Vater hatten.

Ach, hatte das Kämpfe gegeben, bis es einige Damen von Herz und Verstand durchgesetzt hatten, auch diesen kleinen Enterbten des Glücks, diesen mit dem Makel der unehelichen Geburt behafteten, ahnungslosen Babies ein Freiplätzchen unter den legitimen Sprößlingen aus den ärmsten Kreisen zu verschaffen. Die Frau Konsistorialpräsidentin hatte sogar der Sache des Mutterschutzes mit Radau den Rücken gekehrt, weil sich eine christliche Frau mit so unanständigen Produkten tierischer, gesetzloser Leidenschaft nicht befassen könne und weil auch ihr Mann, der Herr Konsistorialpräsident, gesagt habe, die Aufnahme unehelicher Kinder in die Säuglingsheime des „Vereins für Mutterschutz" sei ein Skandal für die Menschheit — und ein schlimmer Anreiz zur Unmoral.

Aber der Austritt der sittenstrengen Dame hatte nicht viel Schaden gebracht; der jetzige Vorstand war sich tief bewußt, aus frei blickenden, zeitgemäß empfindenden Damen zu bestehen und die Anstalt florierte so, daß man täglich wohl ein Dutzend eheliche und andere Säuglinge, die Aufnahme in die warmen, reinlichen, milchduftenden Räume erheischten, zurückweisen mußte.

Es war eine Pracht, wie die Babies gediehen, besonders die, welche das Glück hatten, unter die Pflege des Fräuleins Anna zu geraten. Ein Prachtmädel, dieses Fräulein Anna, immer gleich gütig und geduldig, sowohl gegen den zufriedensten Säugling, wie gegen den ärgsten „Krischer", und Tag und Nacht auf dem Posten. Aber ob sie sich doch nicht so ganz glücklich fühlte in ihrem Beruf? Sie sah manchmal so blaß und verhärmt aus, so schmerzlich, so wehmutsvoll. Nun ja, es ging die Sage, sie stamme aus einer „guten Familie", und da hatte denn dieser Dienst mit seinen Unannehmlichkeiten doch so manches an sich, das ein solches Mädchen „degoutieren" mußte und das man unter gewöhnlichen Umständen nur einem ausgesprochenen „Dienstboten" zumuten konnte.

Die Vorstandsdamen wurden sich klar über diese Sache und man beschloß, dem Fräulein Anna eine besondere Ehrung zu erweisen. Es sollte ihr der Titel einer „Oberschwester" verliehen, sollten ihr zudem monatlich 5 Mark zugelegt werden. Die Frau Professor Natzke, die Vorsitzende, wurde beauftragt, dem Fräulein die freudige Kunde zu bringen. Und sie tat es mit Würde und Wohlwollen, und Fräulein Anna stand mit gesenktem Haupte vor ihr und hörte ihr zu. Doch als die Dame geendet, stürzte das Mädchen plötzlich weinend vor ihr nieder und schluchzte: „Ach Frau Professor, lassen Sie eine andere Oberschwester werden und ziehen Sie mir fünf, ziehen Sie mir zehn Mark von meinem Gehalt ab, aber erlauben Sie mir, daß ich mein Kind, daß ich mein armes Kind hierher nehmen und pflegen darf. Ich halt's nicht länger aus, immer nur die fremden Kindchen zu pflegen, während ich mein eigenes bei fremden, kalten Leuten verborgen halten muß."

„Was ist das? Was erfahre ich da, Fräulein Anna?" rief die Professorin und erhob sich starr und steif.

„Ich bin ja betrogen und verlassen worden, und meine Eltern haben mich von sich gestoßen", jammerte das Mädchen. „Und nun hab' ich nichts mehr auf der Welt als mein Kindchen. Und ich habe diese Stelle angenommen in der Hoffnung, daß ich mein süßes Mädelchen hier einmal mit unterbringen und selber pflegen könne. Ach, ach, glauben Sie es mir, ich will es keinem anderen vorziehen; sie sollen alle gleich gehalten werden, aber seien Sie barmherzig, Frau Professor. Geben Sie mir mein Kindchen!"

„Unmöglich", entschied die Dame. „Wir alle im Vorstand sind uns darüber einig, daß keine uneheliche Mutter, daß kein Mädchen, das sich so schwer gegen die Moral vergangen hat, befähigt ist, ihr Kind selber ehrlich und christlich aufzuziehen. Weshalb hätten wir denn den Verein gegründet?"

„Ich bin eine Mutter, wie jede, und vor Gott und der Natur in nichts anders", wimmerte die Unglückliche. „Haben Sie Erbarmen mit mir und meinem Kinde. Es soll den Verein Mutterschutz gewiß nicht gereuen."

Aber die Dame entschied: „Kein Wort mehr davon! Ich bin eine liberale Frau, aber auch die Liberalität hat ihre Grenzen. Seien Sie dankbar, daß ich schweigen werde, schweigen aus Mitleid mit Ihnen, denn wenn es kund würde, daß unter unseren Pflegerinnen eine uneheliche Mutter sei, die Entrüstung, die gerechte Entrüstung, würde keine Grenzen kennen und man müßte auf Ihre weiteren, anständig honorierten Dienste verzichten. Aber, wie gesagt, ich bin eine liberale Frau und werde mich befleißigen, Ihr Geheimnis, Ihr schimpfliches Geheimnis, zu bewahren. Und nun, Oberschwester Anna, habe ich Ihnen nichts weiteres mehr zu sagen. Tun Sie Ihren Dienst an Ihren Pflegebefohlenen!"

CXV.

Karriere.

Sie saßen zusammen in einer gemütlichen Ecke des Restaurants und feierten die Walpurgisnacht bei einem kleinen Maibowlchen, der Dichter, der Maler und der

sein Licht leuchten lassen, schon um den Wählern gegenüber den nötigen Eifer zu zeigen.

Die sozialdemokratische Partei hat unter ihren Juristen vor allem zwei bekannte Männer: die Herren Stadthagen und Heine. Der eine einer der äußersten Radikalen, der andere ein Führer der gemäßigsten Revisionisten. Stadthagen führt unter seinen Parteigenossen den Titel „der schöne Artur". Wenn er auf die Tribüne steigt, so flüchtet meist alles im Hause, mit Ausnahme derer, die nicht direkt an der Sache interessiert sind. Stadthagen ist ein sehr kenntnisreicher Mann und ein scharfsinniger Jurist, aber er neigt sehr zu Haarspaltereien. Wäre er Rabbiner geworden, so hätte er den Talmud sicher noch übertalmudisiert. Stadthagen ist nie Herr seiner Leidenschaften. Er läßt sich von der Sache, die er behandelt, mit fortreißen. Er spricht dann nicht nur mit dem Munde, sondern auch mit den Händen, ja selbst mit den Haaren, der ganze Körper ist dann in Bewegung wie bei einem Fechter. Wenn er aufgehört hat, keucht er von der Tribüne herunter, wie wenn er eine Stunde lang gerungen hätte. Unter zwei Stunden tut es Herr Stadthagen nie, selbst wenn er sagt: Meine Herren, ich werde diesmal nur einige kurze Bemerkungen machen. Ebensowenig tut er es ohne Ordnungsrufe. Wenn ihm ein solcher fehlt, glaubt er, er hätte sich nicht genügend angestrengt.

Als Gesellschafter ist der schöne Artur ganz anders wie auf der Rednertribüne. Er ist da ungemein liebenswürdig. Ein Freund klassischer Bildung, der für die klassische Ruhe Goethescher Dichtungen eine besondere Vorliebe hat und sich für ein schönes Gedicht wie ein Kind begeistern kann. Stadthagen ist Junggeselle, aber bei Leibe kein Weiberfeind.

Stadthagen war früher Rechtsanwalt, man hat ihn aus dem Stande ausgeschlossen, aber doch ohne daß ehrenrührige Gründe gegen ihn vorlagen. Heute ist er juristischer Beherrscher in der „Vorwärts"-Redaktion. Die neueste Aktion gegen die edlen Sechs hat ihn mit der Rosa Luxenburg auf den Gipfel seines Ruhmes gebracht, nachdem er früher eine Zeitlang mit seiner juristischen Sprechstunde im „Vorwärts" vollständig kaltgestellt war.

Ganz anders wie Stadthagen ist der Germane Wolfgang Heine. Heine ist ein vornehmer Mann, stets in tadellosem schwarzem Gehrock einherwandelnd, der Typus eines feingebildeten Mannes, der um seiner politischen Überzeugung, um des Mitgefühls mit der Arbeiterklasse willen Sozialdemokrat geworden ist. Er ist aus dem Verein Deutscher Studenten hervorgegangen, ein Zeichen, daß er von starken nationalen Empfindungen erfüllt ist.

Heine ist ein vielgesuchter Rechtsanwalt, der nicht nur für seine Partei die meisten politischen Prozesse führen muß, sondern der auch von anderen Parteien für solche Fälle sehr begehrt ist. Er ist einer von den Genossen, die die Brücke zum Bürgertum nicht abgebrochen haben und nicht der Überzeugung sind, man müsse jemandem den Sozialdemokraten schon zehn Schritt vorher anmerken.

Heine ist ein vorzüglicher Redner. Zwar hat er nicht die Gabe hinzureißen, dazu ist er zu kühler Jurist. Aber er versteht zu überzeugen. Seine Bemerkungen treffen in der Regel den Nagel auf den Kopf. Am letzten Donnerstag war er so ziemlich der einzige Redner, der die Aufmerksamkeit des Hauses hatte. Als er zu sprechen anfing, wurde es still, selbst am Bundesratstische spitzte man die Ohren, der Staatssekretär legte den Bleistift zurecht. Auch die bürgerliche Linke stimmt ihm zumeist zu. Er ist wie geschaffen dazu, eine Blockpolitik zwischen dem liberalen Bürgertum und der Sozialdemokratie zu befürworten. Als im Reichstage seinerzeit der große Kampf um die lex Heinze tobte, war er es außer Herrn v. Vollmar und Dr. Müller-Meiningen, der die meisten Zustimmungsadressen aus Künstlerkreisen erhielt.

In seiner Partei hat er starke Gegner. Er hat es nicht leicht gehabt, sich unter den Genossen Geltung zu verschaffen. Aber trotz der vielen Angriffe, die Bebel schon gegen ihn geschleudert hat, halten seine Wähler im dritten Berliner Wahlkreise unentwegt an ihm fest. Als er vor etlichen Jahren das bekannte Wort gesprochen: Warum sollen wir nicht Kanonen gegen Volksrechte austauschen, stand er ziemlich stark auf der Kippe. Seither hat er sich aber wieder sehr sicher gefühlt. Von ihm stammt auch das bekannte Wort: Wenn Bebel erst tot ist, schmeißen wir die ganze Rasselbande raus, ein Wort, das natürlich Bebel heute noch nicht vergessen hat. Bebel denkt auch noch lange nicht ans Sterben, und die Ära Heine wird sobald nicht kommen. Das aber ist klar: ein Dutzend Heines unter den Genossen, und die Sozialdemokratie hätte einen ganz anderen Einfluß, als sie heute besitzt.

H. K.

Deutsches Reich.

* **Der Bundesrat** hat in seiner letzten Sitzung, abgesehen von den bereits gemeldeten Beschlüssen, auch noch den Gesetzentwurf über die Haftpflicht für den bei dem Betriebe von Kraftfahrzeugen entstehenden Schaden genehmigt.

* **Zum Alkoholverbot im Eisenbahndienst.** In einem neuerlichen Erlaß des preußischen Eisenbahnministers wird darauf hingewiesen, daß das Verbot des Genusses alkoholischer Getränke währen des Dienstes den im Betriebe beschäftigten Beamten und Arbeitern gegenüber mit allen Mitteln der Dienstzucht durchgeführt werden müsse. Es gehörten hierzu nicht nur die eigentlichen Disziplinarstrafen, sondern auch die Ausschließung von Anstellung, von Gehaltszulagen und von der Beförderung. Inwieweit von diesen Mitteln Gebrauch zu machen sei, bleibe dem pflichtmäßigen Ermessen der Königl. Eisenbahndirektionen überlassen. Nach einem weiteren Erlaß hält der Minister es für geboten, daß jeder im Betriebsdienst beschäftigte Angestellte, der im Dienste trunken gewesen, in den Anwärterlisten für Beförderungsstellen gestrichen wird. Eine Wiederaufnahme in die Listen würde erst dann in Frage kommen, wenn auf Grund längerer Beobachtung mit Sicherheit angenommen werden könne, daß der Beamte sich ein gleiches Vergehen nicht wieder zu schulden kommen lassen wird. Hinsichtlich der Anstellung sei eine entsprechende allgemeine Anordnung schon früher getroffen; danach sei bei Beamten, deren Dienstführung zu erheblichen Klagen Anlaß gibt, die Übergehung bei Besetzung etatsmäßiger Stellen nicht nur statthaft, sondern geboten, sofern nicht überhaupt die Entlassung in Frage komme. Bei der Verhängung von Disziplinarstrafen gegen Bedienstete, die sich der Trunkenheit schuldig gemacht haben, habe es nach den Beobachtungen des Ministers vielfach an Ernst und Folgerichtigkeit gefehlt. Häufig sei solchen Beamten für den Wiederholungsfall die Dienstentlassung angedroht worden, diese Androhung aber — zumeist mit Rücksicht auf die persönlichen Verhältnisse — trotz des Rückfalles nicht ausgeführt worden. Ein derartiges Verfahren widerspreche den Erfordernissen der Dienstzucht und der damit zumeist zusammenhängenden Betriebssicherheit. Von der angedrohten Entlassung werde im allgemeinen nur dann abzusehen sein, wenn seit der ersten Verfehlung ein sich über Jahre erstreckender Zeitraum vergangen sei, innerhalb dessen der Bedienstete sich tadellos geführt habe. Bei den Untersuchungen über Eisenbahnunfälle sei ferner den Einwirkungen des Alkoholgenusses vielfach nicht in ausreichendem Umfange nachgeforscht worden. Ermittelungen seien nach dieser Richtung hin häufig überhaupt nicht angestellt oder auf die Erörterung der Frage beschränkt worden, ob der an einem Unfalle schuldige Beamte zur Zeit des Unfalles betrunken oder angetrunken gewesen sei. Dieser Punkt werde regelmäßig klarzustellen und die Ermittelung, soweit angezeigt, auch darauf auszudehnen sein, ob der Beamte infolge gewohnter Unmäßigkeit im Alkoholgenuß oder unter der Nachwirkung eines ausnahmsweise starken Alkoholgenusses auch ohne Trunkenheit an seiner körperlichen und geistigen Spannkraft Einbuße erlitten habe. Weiterhin heißt es, die angestrebte Beschränkung des Alkoholgenusses werde an manchen Orten dadurch erschwert, daß sich in unmittelbarer Nähe der Personen-, Güter- und Rangierbahnhöfe eine außerordentlich große Zahl von Gast- und Schankwirtschaften befinde, die durch ihre Lage und durch Anpreisungen verschiedenster Art die Beamten und Arbeiter zum Alkoholgenuß verleiten. Der Minister macht darauf aufmerksam, daß es den Königl. Eisenbahndirektionen freistehe, auf Grund solcher Übelstände mit den Ortspolizeibehörden in Verbindung zu treten und diese zu ersuchen, bei Anträgen auf Konzessionserteilung für Gast- und Schankwirtschaften in der Nähe der Bahnhöfe, die ihnen gemäß § 33 der Gewerbeordnung zur gutachtlichen Äußerung zugehen, auch den Königl. Eisenbahndirektionen Gelegenheit zu Einwendungen zu geben.

* **Klosterwesen in der Rheinprovinz.** Den Augustinerinnen des Cölner Mutterhauses wurde von den Erben des verstorbenen Dr. Roeckerath zu Cöln das diesem gehörige Anwesen zu Vilich bei Bonn geschenkweise überlassen. Es soll zu einem Kinderheim umgestaltet werden. Das wäre innerhalb weniger Wochen die vierte Niederlassung von Nonnenorden in der Rheinprovinz, nachdem den Augustinerinnen eben erst eine neue Niederlassung in Cornelimünster, den Ursulinen eine solche in Düsseldorf und den Nonnenwerther Franziskanerinnen in Eschweiler genehmigt worden ist.

* **Telephonverkehr.** Zwischen Sprechstellen desselben Ortsnetzes sind im Jahre 1905 rund 906 Millionen Verbindungen, 93 Millionen mehr als im Vorjahre, ausgeführt worden; zwischen Sprechstellen verschiedener Ortsnetze betrug die Zahl der Gespräche im Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr 125½ Millionen (1904: 102½ Millionen) und im Fernverkehr 49½ Millionen (44 Millionen). Das macht im ganzen 1081 Millionen Gespräche aus. Die Zunahme beläuft sich beim Ortsverkehr auf 10,3 v. H., beim Nahverkehr nach außerhalb auf 22,5 v. H., beim Fernverkehr auf 12,5 v. H. Von dem einzelnen Anschluß (Hauptanschluß) werden täglich im Durchschnitt 7,9 Gespräche geführt, von denen 6,6 auf den Ortsverkehr entfallen.

Rundschau im Reiche.

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag findet vom 3. bis 5. September in Nürnberg statt. Anträge zur Tagesordnung des Kammertages sind gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Kammertages bis spätestens den 22. Juli der Handwerkskammer zu Hannover als Vorort des Kammertages zu übermitteln.

Auf dem allgemeinen Fürsorgeerziehungstag 1906 wird diesmal als Hauptgegenstand über die Frage: „Fürsorgeerziehung oder Gefängnis?" verhandelt werden. Ein anderes Referat wird aus der Psychopathologie entnommen sein. Diese Tagung, deren Teilnahme allen Berufsarbeitern und Freunden der Fürsorgeerziehung freisteht, findet alle zwei Jahre statt, diesmal vom 11. bis 14. Juni 1906 zu Breslau.

Zur Hebung des landwirtschaftlichen Unterrichts beabsichtigt die hessische Regierung in den ländlichen Fortbildungsschulen den naturwissenschaftlichen Unterricht, unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft, besonders zu fördern. Zwecks gründlicher Ausbildung der Lehrer an den ländlichen Fortbildungsschulen wird dieserhalb an dem landwirtschaftlichen Institut zu Gießen ein besonderer Kursus für diese Lehrer eingerichtet werden.

Zölle und Armenetat. Mit Rücksicht auf die in der letzten Zeit eingetretene Verteuerung der Lebensmittel und darauf, daß der ortsübliche Tagelohn seit der letzten Festsetzung der Unterstützungsbeiträge erhöht worden ist, hat die Mainzer Bürgermeisterei einen Antrag auf Erhöhung der städtischen Armenunterstützungen ausgearbeitet. Eine Erhöhung sämtlicher Unterstützungen werde den städtischen Zuschuß zu den Armenlasten um jährlich 23 000 Mark steigern.

Musiker. Sie waren die letzten Gäste und der Kellner stellte schon mit großer Absichtlichkeit die Stühle zusammen.

„Wir werden hier hinauskomplimentiert", sagte der Maler. „Aber, Kinder, die Zukunft liegt vor uns. Du Werner, hast in deinem Roman der Literatur neue Wege gewiesen. Die Kritik hebt dich auf den Schild. Du, Billnitz, hast doch mit deinem weltlichen Oratorium ein kapitales Glück gehabt. Deine Oper ist am Hoftheater angenommen. Und ich, nun, umsonst hat man mir den Rompreis nicht gegeben, obgleich ich mit großer Schläue andere Wege wandere, als die akademischen. Wir wollen jetzt hier Schluß machen, aber heute in zehn Jahren, wo wir auch sind, wollen wir uns hier in diesem Eckchen wieder zu einem Walpurgisböwlchen zusammen finden und wollen dann mal ordentlich darauf trinken, daß drei ordentliche Kerle, die fest zu ihrer Fahne stehen, Karriere machten."

„Ja, das wollen wir tun. Und festhalten wollen wir an unserer künstlerischen Überzeugung und unsere Sache weiter zum Siege führen. Also auf heute in zehn Jahren!" riefen die andern und tranken die Gläser aus und schüttelten sich die Hände. —

Und nach zehn Jahren gab der Maler an einem andern Orte einigen Freunden, Leuten von Reichtum, von klangvollem Namen und Titeln, eine Maibowle zu Walpurgis. Und als sich gegen den grauenden Morgen die Gäste empfohlen hatten, sagte er zu seiner Frau, der Tochter eines Geldmannes: „Hm, es geht mir da eine Erinnerung durch den Kopf. Eigentlich sollte ich diesen Abend mit zwei alten Kameraden in einem Wirtsstubenwinkel in München zugebracht haben. Wir hatten es uns damals so fest versprochen, aber die beiden haben sich auch gewiß nicht eingestellt, konnten sich nicht einstellen. Hahaha, wie kurios es doch im Leben zugeht. Der eine, der Werner, galt mal für einen famosen Schriftsteller. Jetzt aber soll er an der Reklameabteilung einer Parfümfabrik tätig sein und schwungvolle Artikel über Wohlgerüche schreiben. Der andere, der Billnitz, macht den Klavierspieler in minderen Kabaretts in Berlin. Ich traf ihn zufällig im vorigen Jahre mal und er pumpte mich um zwanzig Mark an, von denen ich ihm zehn gab. Aber ich hatte das Glück, daß damals vor Jahren der Blick seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs auf mich fiel. Gott, schön ist's ja am Ende nicht, daß ich ihm die gemalten Hymnen auf sein Haus liefern muß und in den Ruf eines Oberbyzantiners kam. Pah, aber nun hab ich schon ein halb Dutzend Orden, bin Hofmaler und Professor, gelte als Intimus des Fürsten und die ganze blöde „Gesellschaft" will jetzt für teures Geld von mir porträtiert sein. So bin ich denn der einzige von uns dreien, der Karriere gemacht hat. Uh jiah! Doch ein schönes Gefühl!"

Er häkelte die Orden von seinem Frack und riß gähnend den Mund auf.

CXVI.

Der Weiseste.

Ali, der Weise, wanderte durch die Straßen der Stadt. Ein golddurchwirkter Turban schmückte sein Haupt. Der Kalif hatte ihn geschenkt, weil er damit die Weisheit Alis zu ehren gedachte.

Da begegnete Ali dem Oman, dem großen Krieger, der im Glanz seiner Rüstung stolz einherging. Vor dem Helden aber wandelte Selim, der schmutzigste der Bettler, und ging stetig vor ihm her. Frug ihn Ali: „Warum wanderst du so vor dem gewaltigen Helden, o Selim?" Antwortete ihm der Bettler: „Weißt du nicht, daß jener nur der Stellvertreter meines Heldentums ist, bestimmt, Wunden für mich zu empfangen und meine drückenden Waffen und meinen lästigen Ruhm zu tragen?"

Traf Ali andern Tages beim Mahle des reichen Bußiri wiederum den Derwisch, wie er am Boden neben der mit den herrlichsten Speisen bestellten Tafel lungerte und trockene Datteln knabberte. Frug ihn Ali: „Was tust du hier, du schmutziger Geselle, in der Halle des Reichen?" Antwortete ihm der Bettler: „Weißt du nicht, o weiser Ali, daß Bußiri der Stellvertreter meines Reichtums ist, bestimmt, statt meiner den Neid der Besitzlosen und die Lüsternheit der Räuber zu erwecken und sich statt meiner den Magen zu verderben, indes ich diese Hand voll wohlbekömmlicher Datteln genieße?"

Traf Ali, der Weise, andern Tages wiederum den Selim, wie er sich unter einer Palme am Meeresstrande gelagert hatte und mit trunkenen Augen dem Untergang der Sonne zusah. Und sprach also zu ihm: „Warum denn heute so allein, o Selim? Warum hast du keinen Stellvertreter bei dir?" Lächelte Selim glücklich und zeigte seine weißen Zähne und sprach: „Die Herrlichkeit Allahs in seinen Werken zu schauen und die Pracht dieses Sonnenuntergangs zu genießen, brauche ich keinen Stellvertreter, denn da bin ich mir selber genug."

Da nahm Ali den golddurchwirkten Turban von seinem Haupte, reichte ihn dem Derwisch und sprach: „Nimm ihn hin, o Selim, denn mir scheint, dir gebühre er mehr als mir."

Aus Kunst und Leben.

* **„Parsifal" in New York.** Aus New York wird dem Pariser „Gaulois" gemeldet: Der große Erfolg, den die Aufführung des Wagnerschen „Parsifal" in der Metropolitan-Oper hatte, dauert in diesem Jahre an, ja, er ist noch größer geworden. Besonders die musikalische Durchführung der Oper und die Leitung des Orchesters ist glänzend, dank der vorzüglichen Kraft des neuen Kapellmeisters Hertz, den Conried vor zwei Jahren in Deutschland engagiert hat. Die Besetzung der Rollen ist erstklassig: Burgstaller singt den Parsifal, Van Rooy den Amfortes, Blaß den Gurnemanz und Mlle. Fremstead die Kundry. Das Publikum, das den ersten Aufführungen des Musikdramas nur aus Lust an der Sensation und zerstreut gefolgt war, zeigt jetzt (!) eine andächtige und weihevolle Stimmung.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 4. März.

Die Woche.

Diese Woche stand im Zeichen des Milchkrieges. Daher mögen es der hochgeehrte Leser und die verehrte Leserin gütigst entschuldigen, wenn ich noch einmal das Wort zu dieser sehr aktuellen Angelegenheit ergreife, die es übrigens durchaus wert ist, daß einige Tinte um sie vergossen wird. Es handelt sich bei dem Milchkrieg um eine Sache von größter Wichtigkeit für alle Beteiligte; Konsumenten, Produzenten und Händler, und ich gebe ohne weiteres zu, daß es recht schwer ist, die Frage in gerechter Weise zu lösen; ob der Milchaufschlag gerechtfertigt ist oder nicht, ob diejenigen, die sich gegen die „agrarischen Verteuerungsbestrebungen" energisch wehren, im Rechte sind, oder ob sie doch vielleicht das Kind mit dem Bade ausschütten, wenn sie die Versuche der Bauern, ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern, lediglich als ein Attentat „stolzer Ländchesbauern" auf die Geldbeutel der Städter ansehen. Ich habe keine Grundstücke im „reichgesegneten Ländchen" liegen und ich bin kein „milchproduzierender Landwirt". Aber die kleinbäuerlichen Verhältnisse des Ländchens sind mir bekannt genug, um darüber ein Urteil fällen zu können, ob sie wirklich so glänzend sind, wie sie offenbar von vielen Leuten betrachtet werden. Und ich muß das verneinen. Ich will natürlich nicht behaupten, daß die Bauern des Ländchens arm wären, es gibt sogar einige recht vermögende Leute unter ihnen. Aber selbst diese müssen zum Teil die knappen Zinsen ihres in totem und lebendigem Inventar angelegten Vermögens mit der Hand verdienen, während sich die kleinsten Besitzer überhaupt nur mit Mühe und Not über Wasser zu halten vermögen. Wenn das in einem Bezirk der Fall ist, der ob seiner Fruchtbarkeit eine gewisse Berühmtheit erlangt hat, so kann man sich ungefähr vorstellen, wie gut es den Bauern höher gelegner, weniger bevorzugter Gebiete geht! Es ist tatsächlich so, daß heute mancher bäuerlicher Besitzer neidisch auf den Fabrikarbeiter blickt, der am Lohntag einen nach ländlichen Begriffen recht stattlichen Verdienst in Bargeld einstreichen darf, während er, der Bauer, trotz seines Besitzes jahrein, jahraus unter fatalem Geldmangel zu leiden hat. Man lasse sich nicht durch den gegenüber früheren Zeiten zweifellos erhöhten Kleiderluxus und anderen Aufwand der Landleute täuschen! Man schimpfe auch nicht darüber. Ich gehöre zu jenen, die gegen jeglichen übertriebenen Luxus sind; indessen, gehen hierin die Groß- und Kleinstädter den Landleuten nicht mit verführerischem Beispiel voran? Sind die Bürgerstöchter der Städte etwa anspruchsloser als die Töchter der Bauern? Und brauchen die städtischen Bürgerssöhne vielleicht weniger als die Bauernburschen? Der Bauer der Gegenwart nimmt das Recht für sich in Anspruch, an allen Kulturerrungenschaften teilzunehmen, soweit sich das in den Verhältnissen des flachen Landes machen läßt, daß er dabei auch an jenen Errungenschaften partizipiert, die am Ende nicht zu den guten und empfehlenswerten zu zählen sind — kann ihm der Städter daraus einen Vorwurf machen, der das gleiche tut? Noch eine Frage: wer ist besser daran, der Rentner, der die Zinsen seines Kapitals einstreicht, ohne einen Finger krumm zu machen, oder der Bauer, der die Zinsen eines gleichgroßen, aber in seiner Wirtschaft festgelegten Kapitals im Schweiße seines Angesichts verdienen muß und oftmals froh ist, wenn er am Jahresschluß feststellen kann, daß er ohne Defizit gewirtschaftet hat? So liegen die tatsächlichen Verhältnisse der allermeisten nassauischen und insbesondere auch diejenigen der stolzen „Ländches-Bauern". Wer es nicht glaubt, der vertausche einmal ein paar Monate lang die Stadt mit dem Lande; vermutlich wird er dann zwischen übermütigen Agrariern und Kleinbauern einen reinlichen Unterschied machen.

Mit solchen Betrachtungen wird freilich der Milchkrieg nicht entschieden, umso weniger, da es naturgemäß ist, daß sich die Kreise, die kein direktes Interesse an der Aufrechterhaltung eines gesunden Bauernstandes haben, dagegen wehren, daß sie die Kosten für die wirtschaftliche Hebung der bäuerlichen Landbevölkerung tragen sollen. Aber zur sachgemäßeren, gerechteren Beurteilung der ganzen Angelegenheit scheint es doch angebracht, daß sie auch einmal unter diesem Gesichtspunkt betrachtet wird. Mir scheint es, als ergebe sich daraus, daß der Milchaufschlag der Landwirte (ob er zu hoch gegriffen worden, ist eine Frage für sich, die diskutabel sein mag) von allen Lebensmittelpreissteigerungen der letzten Zeit die begründetste und am allerwenigsten eine willkürliche ist. Was in den verschiedenen Stimmen aus dem Publikum, die sich mit dieser Sache beschäftigten, über Milchwässerung, über das Milchmaß unter Hinweis auf die Degeneration der napoleonischen Liter-Weinflasche ausgeführt wurde, ist durchaus zu billigen. Denn es ist selbstverständlich, daß Bauer und Milchhändler verpflichtet sind, unverfälschte Milch zu liefern. Die Milchpantscherei, die leider in ziemlichem Umfange betrieben wird, muß bekämpft werden, nötigenfalls mit der Zuhülfenahme des Staatsanwalts.

Aus der Versenkung, in der sie jahrelang geschlummert hat, taucht just zur gelegenen Zeit wieder einmal das Projekt einer Ländchesbahn auf, um wahrscheinlich nach vergeblichem Bemühen, sich in das verkehrsfreundliche Herz des Eisenbahnministers zu schmeicheln, über kurz oder lang abermals in die Versenkung zu verschwinden. So wünschenswert es auch wäre, eine Bahn in und aus dem Ländchen zu bekommen, scheitern wird das berechtigte Verlangen der nächstbeteiligten und zumeist interessierten Kreise wahrscheinlich an der Rentabilitätsberechnung, die auch die Mainzer anstellen werden, ehe sie mit Dampf oder Elektrizität um die Gunst der Ländchesbauern zu buhlen anfangen. Eine Ländchesbahn kann sehr wohl in Jahr und Tag rentabel werden, es wird sich aber schwerlich eine Gesellschaft finden, die auf diese Möglichkeit hin sich zu dem Unternehmen bereit finden läßt. Anders liegt die Sache, wenn man an den Eisenbahnfiskus als an den Erbauer einer Ländchesbahn denkt; ihm könnte man am Ende die Verpflichtung unterschieben, die Verkehrsfrage in erster und die Finanzfrage erst in zweiter Linie zu berücksichtigen. d.

Der Etat der städtischen ordentlichen Verwaltung 1906/07 wurde durch den Finanzausschuß der Stadtverordneten-Versammlung in mehreren Sitzungen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, über deren Ergebnis Stadtverordneter Esch einen ausführlichen Bericht erstattete. Danach konstatierte der Ausschuß zunächst mit Befriedigung, daß das laufende Etatsjahr wieder mit einem ansehnlichen Überschusse abschließen wird und dadurch dem Schulhausbau- und dem Pflasterernenerungsfonds die erwünschten Mittel in reichlichem Maße zugeführt werden können, auch der vorliegende Etat vom Magistrat wieder mit so großer Sorgfalt aufgestellt worden ist, die Einnahmen aus den direkten und indirekten Steuern so vorsichtig geschätzt sind, daß ein ähnlicher Überschuß auch im nächsten Jahre erwartet werden könne. Der Ausschuß hat nur wenige, unwesentliche Abänderungen vorgeschlagen. Die gesamten Aufwendungen der Stadt für die Kehricht-Abfuhr und Verbrennung betragen 158 600 M., denen an Einnahmen nur 139 500 M. gegenüberstehen, so daß die Stadt 14 100 M. zulegt. Damit in Zukunft ein solcher Zuschuß beseitigt wird, empfiehlt der Finanzausschuß eine anderweite Regelung der Kehrichtabfuhrgebühren. — Während die sachlichen Ausgaben beim Stadtbauamt für 1906 um 14 095 M. niedriger eingesetzt werden konnten, und zwar hauptsächlich infolge von Ersparnissen bei den mit Kleinpflaster versehenen Straßen, ist der Betrag der Besoldungen und Vergütungen von 384 261 M. auf 404 954 M. gestiegen, also wieder ein Mehr von 20 693 M. gegen das Vorjahr. Diese in jedem Jahre zunehmenden Aufwendungen für Besoldungen und Vergütungen geben dem Finanzausschuß wiederholt Anlaß, den Magistrat zu ersuchen, auf eine Einschränkung des Stadtbauamts hinzuwirken und in Zukunft, abgesehen von der staffelmäßigen Steigung der Gehälter für festangestellte Beamte, ein weiteres Anwachsen der Ausgaben für Besoldungen und Vergütungen zu vermeiden. Wenn auch der Finanzausschuß anerkennen muß, daß beim Straßenbau-, Kanalbau- und Vermessungsamt zurzeit und auch für die nächsten Jahre große Arbeiten vorliegen und eine angestrengte Tätigkeit der Vorstände dieser Abteilungen erfordern, so glaubt er doch, daß sich auch diese Arbeiten bei richtiger Einteilung ohne weitere Vermehrung des Personals bewältigen lassen dürften. — Der Finanzausschuß empfiehlt eine Beschleunigung der Arbeiten auf dem Süd-Friedhofe an der Frankfurter Landstraße. Sobald derselbe zur Benutzung bereit gestellt werde, könnten zur Vermehrung der Einnahmen die alsdann noch vorhandenen Begräbnisplätze auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße zu höherem Preise verkauft worden. — Bei der Schulverwaltung hat sich der Bedürfniszuschuß für einen Schüler des Reform-Realgymnasiums und der Realschule um 9 bezw. 22 M. verringert, er beträgt aber immer noch 116 bezw. 140 M. pro Kopf. Auch bei der höheren Mädchenschule hat eine kleine Ermäßigung des Zuschusses von 38,43 M. auf 37,67 M. für eine Schülerin stattgefunden. Bei den Mittelschulen hat sich eine wesentliche Änderung nicht ergeben, dagegen sind bei den Volksschulen durchweg die Zuschüsse gestiegen, dieselben betragen pro Kopf in 1906 bei 7665 Schülern 72,34 M. gegen 69,37 M. bei 7660 Schülern in 1905. Während also die Schülerzahl dieselbe geblieben ist, erhöhen sich die Ausgaben um 23 079 M., wovon 10 080 M. auf die staffelmäßige Steigung der Gehälter entfallen. Der Bedürfniszuschuß für sämtliche städtische Schulanstalten erhöht sich von 83 M. 14 Pf. in 1905 auf 84 M. 60 Pf. pro Kopf in 1906. Auch die Zuschüsse zu den Fortbildungsschulen mußten für 1906 um 3545 M. höher eingestellt werden. — Der Dispositionsfonds der Stadtverordnetenversammlung soll durch die vorgeschlagenen Änderungen um 15 745 M. auf 72 086 M. 28 Pf. erhöht werden. — Die Umpflasterungen hält der Ausschuß nicht für so dringend, als daß sie nicht auf eine Reihe von Jahren verteilt werden könnten. Dagegen ist der Finanzausschuß der Ansicht, daß sämtliche chaussierte Straßen im Laufe der nächsten Jahre mit Klein- oder anderem Pflaster versehen werden sollten, um nicht nur eine größere Sauberkeit in den Straßen herbeizuführen, sondern auch die sehr erheblichen Unterhaltungskosten zu verringern. Nach genauer Feststellung betragen diese bei Chaussierung durchschnittlich 44,9 Pf. gegen 4,5 Pf. pro Quadratmeter bei Kleinpflaster. Der Finanzausschuß empfiehlt zunächst für alle Straßen, welche in 1906 neu gedeckt werden müssen, Kleinpflaster zu verwenden. — Der Ausschuß empfiehlt überall die größtmöglichste Sparsamkeit walten zu lassen und meint, die Abteilungsvorstände, sowie die Leiter der Schulen müßten darauf hingewiesen werden, nur unaufschiebbare sachliche Ausgaben zu beantragen, alle aber nicht durchaus notwendigen Arbeiten und Anschaffungen bis zum Eintritt einer besseren Finanzlage zurückzustellen. — Durch die Anlage einer Wassergasanstalt und die Ausdehnung des maschinellen Betriebes auf das alte Retortenhaus wird eine wesentliche Verbilligung und Steigerung der Gasproduktion schon in diesem Jahre herbeigeführt, so daß trotz der Herabsetzung des Gaspreises von 14½ Pf. auf 14 Pf. pro Kubikmeter und des damit verbundenen Ausfalles mit größeren Überschüssen in Zukunft gerechnet werden kann. Auch vom Elektrizitätswerk, dem ein großer Erneuerungsfonds zur Verfügung steht, sind mit Sicherheit von Jahr zu Jahr erhöhte Ablieferungen an die Stadtkasse zu erwarten. — Bezüglich der Kurverwaltung scheint es dem Finanzausschuß zweifelhaft, ob dieselbe ohne Erschließung neuer Einnahmequellen in der Lage sein wird, nach Eröffnung des neuen Kurhauses und Fertigstellung des städtischen Badehauses die von der Stadt für diese Gebäude bereits aufgenommenen und noch aufzunehmenden Anleihen zu verzinsen und zu

---

Verschiedene Mitteilungen.

Eine Ausstellungshalle in Darmstadt. Die Darmstädter Stadtverordnetenversammlung bewilligte 330 000 Mark für Errichtung eines bleibenden Ausstellungsgebäudes nebst Aussichtsturm auf der Mathildenhöhe aus Anlaß der im Jahre 1907 unter dem Protektorat des Großherzogs stattfindenden hessischen Landesausstellung für freie und angewandte Kunst.

Siegfried Wagners neue Oper. Die Uraufführung von Siegfried Wagners neuester Oper „Sternengebot" findet im Herbst dieses Jahres im Hamburger Stadttheater zum Besten des Richard Wagner-Stipendienfonds statt.

Oskar Wildes Schulden. „Daily Chronicle" veröffentlicht, wie die „Nat.-Ztg." mitteilt, einen Brief des Nachlaßverwaltes von Oskar Wilde, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Schulden des verstorbenen Dichters in England aus den Einnahmen des Werkes „De Profundis" jetzt ganz bezahlt seien. Die Schulden, die Wilde in Paris hinterlassen hat, sollen durch die Einnahmen, die man durch eine bei Methuen u. Co. in London erscheinende Gesamtausgabe von Wildes Werken zu erzielen hofft, beglichen werden.

Ein neuer Wedekind. „Liebestrank", ein dreiaktiges Lustspiel von Frank Wedekind, wurde von Direktor Max Reinhardt zur Aufführung angenommen. Das Stück geht noch im Laufe dieser Spielzeit im Berliner Neuen Theater in Szene.

Eine Berliner Kunstgewerbe-Ausstellung wird, Berliner Blättern zufolge, für das Jahr 1907 geplant. Die Vorberatungen zwischen Vertretern der in Betracht kommenden Industrien und der Leitung der neuen Ausstellungshalle im Zoologischen Garten, die zunächst als Heim der Veranstaltung in Aussicht genommen worden ist, haben begonnen.

Die Frühjahrsausstellung der Münchener Sezession ist in Anwesenheit des Prinz-Regenten eröffnet worden. Die Ausstellung umfaßt neben Kollektionen des Stuttgarters Hermann Pleuer und des verstorbenen Bildhauers August Hudler vorwiegend Schöpfungen des künstlerischen Nachwuchses. Zugleich wurde die von der Sezession begründete moderne Galerie eröffnet.

Sidney Whitman, der ausgezeichnete englische Publizist, beginnt im neuesten Heft der „Deutschen Rundschau" seine Eindrücke und Erlebnisse von Warschau und Moskau mitzuteilen, in welchen Städten er als Berichterstatter des „New York Herald" während der Revolution verweilte. Der Aufsatz bedeutet einen hochinteressanten Beitrag zur Völkerpsychologie.

Mehr Denkmäler!! In der Stadtverordneten-Sitzung zu Elberfeld teilte der Oberbürgermeister mit, daß der Museumsverein beabsichtigt, dem 1901 in Düsseldorf verstorbenen Wuppertaler Dichter Friedrich Röber ein Denkmal zu errichten. Als Standort wurde der Carnapsplatz zur Verfügung gestellt.

Keine Hamburger Universitätsstiftung? Die Meldung, daß der Londoner Millionär Alfred Beit, ein geborener Hamburger, dem Senat zwei Millionen zur Verfügung gestellt habe für Gründung einer Hamburger Universität, wird auf der Senatskanzlei als unrichtig bezeichnet. Bis jetzt ist von dem Geschenk nichts bekannt.

„Ein Familientheater". 130 000 Frank jährlich bezieht die Familie des Direktors Carré aus dem Budget der Opéra Comique (Paris). Frau Carré — sie ist Sängerin —, die ehemals 600 Frank Monatsgage bezog, erhält heute 6000, die Mutter des Direktors hat als Oberkostümiere 6500 Frank, sein Schwiegervater als zweiter Administrator 12 000 Frank, sein Schwager als Theaterarchivist 6000 Frank, zwei andere junge Verwandte haben je 4500 Frank Jahresgehalt. Mit seinen eigenen Bezügen macht das für die Familie Carré in der Tat das stattliche Sümmchen von 130 000 Frank im Jahre.

Die Nürnberger Sebaldukirche. Die langwierige und schwierige Restaurierung der Sebaldukirche in Nürnberg steht nun nach der „Frkf. Ztg." endlich vor ihrer Vollendung. Im Sommer hofft man das kostspielige Werk beenden zu können, zu dessen Verzögerung auch das oft gefährlich langsame Zufließen der notwendigen Geldmittel beigetragen hat. Noch jetzt fehlen 50- bis 60 000 M., obgleich man bereits ein Bank-Darlehen von 30 000 M. aufgenommen hat. Die Gesamtkosten der Restaurierungsarbeiten werden sich im ganzen auf annähernd 1¼ Million Mark belaufen, eine große Summe, mit der aber auch künstlerisch Großes erreicht worden ist.

Eine technische Hochschule für Frauen. Aus Petersburg berichtet die „Chemikerzeitung": Von der vor einigen Jahren von Frau P. N. Arian gegründeten „Gesellschaft zur Auffindung von Mitteln für die technische Ausbildung von Frauen", deren Präsident der Ingenieur Prof. N. A. Beleljubsky ist, wurde hier eine Technische Frauen-Hochschule eröffnet, der vom Ministerium der Volksaufklärung die Bezeichnung „St. Petersburger Polytechnische Kurse für Frauen" aufgedrungen ist. Die neue Hochschule hat zwei Fakultäten für das Ingenieur- und Baufach und für Elektrochemie, deren Lehrplan auf einen vierjährigen Kursus berechnet ist, durch dessen Absolvierung die gleiche Ausbildung erreicht werden soll, wie sie die bestehenden technischen Hochschulen derselben Fächer geben.

Verwaltungsdeutsch. Der „Vossischen Ztg." wird geschrieben: Es wird jetzt so viel über das Juristendeutsch geschrieben und die Sonde der Kritik an die Sprache der Gesetze und Urteile gelegt. Aber auch andere Behörden als die der Justiz gehen manchmal mit unserer Sprache nicht gut um. In einer Nummer des „Min.-Bl. für die innere Verwaltung" finden wir eine vom Finanzminister und Minister des Innern erlassene Verfügung vom 10. April v. J., deren Überschrift lautet: Stellvertretungskosten für eine Freiheitsstrafe verbüßende Beamte. (!) Eine echt ciceronianische Partizipialbildung, die aber der Deutsche erst mehreremale lesen muß, um sie zu verstehen.

amortisieren. — Der Schlußantrag des Ausschusses geht dahin, den Etat, der mit 8 712 123 M. 85 Pf. balanciert, zu genehmigen, sowie der Erhebung von 100 Prozent Einkommensteuer und 125 Prozent Gewerbe- und Betriebssteuer zuzustimmen. o.

— **Protestversammlung.** Nachdem die vereinigten liberalen Parteien wegen der Schulgesetzvorlage eine größere Protestversammlung für Sonntagnachmittag in der „Walhalla" angesetzt haben, hat das Zentrum nicht zurückstehen wollen und für die gleiche Zeit eine Versammlung für die Konfessionsschule angesagt. Merkwürdigerweise konnte man für diese Versammlung keinen anderen Saal finden wie den „Kaisersaal" in der Dotzheimerstraße, welcher erst für die allgemeine Protestversammlung in Aussicht genommen war. Um allen Irrtümern vorzubeugen, sei daher nochmals darauf hingewiesen, daß die Versammlung der vereinigten liberalen Parteien um 8 Uhr in der „Walhalla" stattfindet.

— **Eine Erklärung** des Hauptvorstandes und der Bezirksvorstände der nationalliberalen Partei in der Simultanschulfrage, insbesondere zu der Stellung derselben zu der heutigen Protestversammlung in der „Walhalla", bezw. zu der von der Zentrumspartei zugunsten der Konfessionsschule veranstalteten Besprechung ist im Anzeigenteil der vorliegenden „Tagblatt"-Ausgabe enthalten.

— **Kanalbenutzungsgebühr.** Die Hauseigentümer werden an dieser Stelle noch besonders auf die Bekanntmachung des Magistrats wegen ihrer Verpflichtung zur Anmeldung aller Veränderungen, die in ihren Häusern durch Ein- oder Auszug von Wohnungs- oder Ladenusw. Inhabern, bezw. durch Erhöhung des Mietzinses eintreten, zum Zwecke der Veranlagung zur Kanalbenutzungsgebühr aufmerksam gemacht. Es wäre erwünscht, wenn die Meldung der am 1. April eintretenden Veränderungen, so weit bekannt, schon jetzt erfolgen würde. Um den Hauseigentümern entgegenzukommen und ihnen die Meldung zu erleichtern, ist es ihnen anheimgestellt, dieselbe auf Zimmer Nr. 51 des Rathauses mündlich abzugeben, wodurch vielerlei durch unvollständige Ausfüllung der Meldeformulare veranlaßte Rückfragen vermieden werden.

— **Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund"**, die älteste und bestfundierte Sterbekasse am Platze, veröffentlicht in der vorliegenden Ausgabe den nach Verrechnung der Überschüsse der Sterbebeiträge festgestellten Jahresabschluß für 1905. Danach hat der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund" (Sterbekasse) am Ende des Vorjahres 1956 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen an Eintrittsgeld 160 M. 50 Pf., Vierteljahrsbeiträgen 4024 M. 50 Pf., Sterbebeiträgen 62 630 M., die Ausgaben für Unterstützungen (Sterberenten) 45 000 M., Ankauf von Wertpapieren 15 917 M. 65 Pf., Verwaltungskosten 3039 M. 52 Pf. Das Vereinsvermögen betrug Ende 1905: 130 663 M. 65 Pf. Davon waren in Wertpapieren (Reichsanleihe, Nassauische Landesbank, Wiesbadener Stadtanleihe) angelegt 99 350 M., in Guthaben bei dem „Allg. Vorschuß- und Sparkassen-Verein, E. G. m. b. H." hierselbst 12 260 M. 20 Pf., der Rest besteht in Ausständen. Die Unterstellung des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes" (Sterbekasse) unter das preußische Gesetz über die privaten Versicherungen ist eingeleitet und dürfte im Laufe des Jahres zustande kommen. Die Wirksamkeit des Vereins beim Ableben von Mitgliedern ist bereits eine sehr respektable gewesen, hat der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund" (Sterbekasse) doch seit seinem Bestehen bis Ende 1905 in 588 Sterbefällen nicht weniger als 557 298 M. an Unterstützungen (Sterberenten) verausgabt. Die Aufnahmebedingungen sind namentlich in den jüngeren Altersklassen sehr günstig, und die monatlichen Beiträge verhältnismäßig gering. Zur näheren Auskunft sind jederzeit bereit der Vorsitzende C. Rötherdt, Bertramstraße 4, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder, Herren H. Stillger, Bertramstraße 16, C. Piroth, Gustav-Adolfstraße 8, F. Schnell, Roonstraße 9, Ph. Beck, Drudenstraße 9, J. Solbach, Roonstraße 17, D. Ackermann, Helenenstraße 12, H. Bachmann, Dotzheimerstraße 71, A. Eifert, Kaiser Friedrich-Ring 10, J. Gruel, Wellritzstraße 7, F. Grünthaler, Werderstraße 5, F. May, Blücherstraße 17, Fr. Schrader, Drudenstraße 1, A. Seilberger, Seerobenstraße 23, und C. Zimmermann, Kirchgasse 4.

— **Geschäfts-Jubiläum.** Die Firma K. und F. Merkelbach, G. m. H., Eisenkonstruktions- und Maschinenfabrik in Dotzheim bei Wiesbaden, die 1843 von dem Großvater der jetzigen Inhaber, dem Schlossermeister Weimar Merkelbach, begründet wurde, hat sich unter der Leitung der Mitinhaber Fabrikant Karl Merkelbach und Ingenieur Fritz Merkelbach aus einer kleinen Schlosserei zu einer ansehnlichen Fabrik entwickelt. Aus Anlaß des einjährigen Betriebes in der neuen Fabrik in Dotzheim überreichten die Angestellten und Arbeiter am 1. März ihrem seitherigen Chef, Herrn Karl Merkelbach, mit einer herzlichen Ansprache, die auf die Entwicklung des Unternehmens hinwies, ein Gruppenbild. Herr Merkelbach dankte erfreut für diese Aufmerksamkeit und den hieraus sprechenden Geist des Vertrauens seiner Arbeiter zu ihm. Er betonte, daß ihm diese Kundgebung ein neuer Ansporn sein solle, seinem Ziel mit ganzer Kraft zuzustreben, nicht nur die Leistungen seiner Firma, sondern auch das Verhältnis zu seinen Arbeitern mustergültig werden zu lassen. Um dieses zu erreichen, bat er um die tatkräftige Unterstützung seiner Arbeiter.

— **Neue Ordensniederlassung.** Eine Niederlassung der Dernbacher Schwestern für Nauort (Unterwesterwald) ist kirchlich und staatlich genehmigt. Die Gemeinde schenkt den Bauplatz. Entsprechend dem letzten Wunsch des früheren Pfarrers Norff (aus Zons), der schon bei Lebzeiten für die Kirche aus seinem Vermögen 10 000 Mark ausgegeben hat, wird sein Universalerbe, Dekan Dr. Keller in Höhr, den Rest des Vermögens für den Bau hergeben.

— **Einen vollbeschäftigten Schulzahnarzt** zum Zwecke einer gründlichen Zahnpflege in den Schulen beschlossen die bürgerlichen Kollegien in Ulm a. D. anzustellen. Dem Zahnarzt soll jede Privatpraxis versagt sein. Die Frage, ob und wieweit eine unentgeltliche Behandlung eintreten soll, wurde noch nicht entschieden. Interessant war die Mitteilung des Oberbürgermeisters v. Wagner, daß in der Knabenmittelschule nur 2 Prozent der Kinder zahnärztlich untersucht wurden. Bei 3,8 Prozent wurden Plombierungen, bei 5,8 Prozent Extraktionen ausgeführt. Günstiger waren die Verhältnisse bei den Mädchen: In der Mädchenmittelschule wurden 36,7 Prozent der Schülerinnen zahnärztlich untersucht; bei 16,5 Prozent wurden Plombierungen vorgefunden. Ganz schlimm stand es aber in der Volksschule, wo bei den Knaben überhaupt noch keiner zahnärztlich untersucht worden ist. Diese Tatsache spricht am besten für die dringende Notwendigkeit einer Regelung.

— **Vom Kleinwohnungswesen in Frankfurt a. M.** Einen interessanten Einblick in das Kleinwohnungswesen in Frankfurt a. M. gewährt der soeben erschienene Jahresbericht der Frankenallee-Aktiengesellschaft. Die Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen der Gesellschaft waren fortgesetzt vermietet, während sie mit den Vierzimmerwohnungen weniger Glück hatte. Sie wurden häufig von Leuten gemietet, die sich durch Abgabe eines möblierten Zimmers eine Erleichterung verschaffen wollten. Wurde dann das Zimmer nicht vermietet, so wurde auch häufig die Miete nicht pünktlich bezahlt. Am schwierigsten war die Vermietung von Ladenlokalen, die in der Gegend, wo die Gesellschaft ihre Häuser hat, nicht sehr gesucht sind. An Mieten wurden 197 949 M. vereinnahmt, die Ausgaben betrugen 137 633 M. Die Gesellschaft erzielte einen Reingewinn von 50 306 M., woraus wieder eine Dividende von 7 Prozent verteilt wird. Für das laufende Jahr hat die Gesellschaft wieder verschiedene Verbesserungen in Aussicht genommen. Die Höfe sollen gepflastert und zementiert, sowie weitere Spielplätze angelegt werden.

o. **Kautionsschwindel.** Über den von der Kriminalpolizei festgenommenen Kaufmann J. Münding, Inhaber der „Mittelrheinischen Verlagsanstalt und Annoncen-Expedition", hat das Gericht die Untersuchungshaft verhängt. M. hat anscheinend den Kautionsschwindel gewerbsmäßig betrieben, denn er engagierte Leute, die keine Spur von Fachkenntnis hatten, Arbeiter, die mitunter kaum schreiben konnten. Die Hauptsache war, daß sie eine Kaution leisten konnten, die er dann einstrich und verbrauchte. Ein Kellner aus Frankfurt a. M. ist in den letzten Tagen nur durch Zufall davor bewahrt worden, auf diese Weise einige hundert Mark zu verlieren. Der Betreffende hatte in einem Frankfurter Blatte ein Stellengesuch erlassen, worauf ihm Münding auf einem Bogen mit einem Firmenaufdruck, der auf das größte Geschäft schließen läßt, eine Stelle anbot, „vorausgesetzt, daß er auf „dauernde Stellung reflektiere". Es hieß dann weiter: „Für „vorübergehend" würde ich ablehnen. Es ist ein Vertrauensposten vakant — Inkasso, einfachere Bureauarbeiten usw., der sofort zu besetzen wäre. Anfangsgehalt nach Übereinkunft, steigend bis 250 M. pro Monat. Wenn Sie den beiliegenden Vertrag akzeptieren, könnten wir persönlich unterhandeln. Branchekenntnisse nicht erforderlich usw." Die Kaution wird in dem Vertrag eingezahltes Kapital genannt, das für allen Schaden und Verlust, Kassenunregelmäßigkeiten usw. zu haften hatte. Für das Kapital sollte der Angestellte eine monatliche Zinsvergütung von zehn Proz. erhalten. Der Kellner war hierhergekommen, um sich die von Münding angebotene glänzende Stellung zu sichern, wurde aber noch ehe er mit dem Verhafteten in Verbindung trat, von einem Kollegen gewarnt, und nur dadurch vor dem Verlust von 500 M., die er mitgebracht hatte, bewahrt.

— **Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Dienstag, den 6. März, wird Herr Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt über die englischen Präraphaeliten und ihren Apostel, den Ästhetiker John Ruskin, sprechen. Es dürfte bekannt sein, daß wir Dr. Waldschmidt eine von umfassender Kenntnis des englischen Geisteslebens zeugende, glänzend geschriebene Rossettibiographie verdanken. Außer Rossetti, der eine eigene Stellung einnimmt, werden folgende Hauptvertreter der merkwürdigen Künstlergruppe behandelt: Holman Hunt, W. Morris, Ford Madox Brown, J. E. Millais, der spätere Apostat, und der etwas verweichlichte Burne Jones, schließlich O. Wilde und A. Beardsley. Für den Vortrag wurden in England zahlreiche auf dem Kontinent nicht erhältliche Lichtbilder angefertigt. Über Eintrittskarten für Nichtmitglieder siehe die Anzeige. Der Vortrag Prof. Neumanns wird voraussichtlich am 11. April stattfinden.

— **Walhalla-Theater.** Heute Sonntag findet nur große Abendvorstellung des mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Eröffnungsprogrammes statt, da mittags der Saal für eine Volksversammlung vergeben ist.

— **Wiesbadener Karneval.** Das Komitee des Wiesbadener Karneval-Vereins „Narrhalla" veranstaltet heute Sonntag, den 4. März, abends 8 Uhr 11 Minuten, eine große karnevalistische Nachsitzung mit darauffolgendem Ball im „Kaisersaal", Dotzheimerstraße 15. Für Vorträge und urkomische Lieder ist bestens gesorgt. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pf. festgesetzt. Die Musik wird von dem Artillerie-Regt. Nr. 27 gestellt.

— **Im Wiesbadener Anthropologischen Verein** wird nächsten Mittwoch, den 7. d. M., unser Mitbürger Herr Bernhard Perrot einen Vortrag über die Bevölkerungsverhältnisse in Ostafrika halten. Seit 1892 in Kilwa und Dar es Salam und in letzter Zeit in Lindi tätig, hat Herr Perrot sich mit Vorliebe dem Studium der ostafrikanischen Völkerschaften, auch über die Grenzen unserer Kolonie hinaus, gewidmet, und dürfen wir hochinteressanten und anregenden Mitteilungen entgegensehen. Gäste, auch Damen, sind willkommen. Der Vortrag findet im Hotel „Grüner Wald" statt und beginnt die Sitzung pünktlich 6 Uhr.

— **Gegen die Prostitution.** Es ist dem hiesigen Zweigverein der abolition. Föderation (Verein zur Hebung der Sittlichkeit) gelungen, Herrn Pfarrer Hoffet aus Paris zu einem Vortrag zu gewinnen. Pfarrer H. ist ein eifriger Vorkämpfer des Abolitionismus und Förderer alles dessen, was zur Befreiung und sittlichen Hebung des weiblichen Geschlechtes beiträgt. Elsässer von Geburt, war er früher als Pfarrer in Kolmar tätig und setzte es mit Hülfe des Herrn Bürgermeisters Schlumberger durch, daß die dortige Reglementierung der Prostitution aufgehoben wurde. Er ist als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Internationalen Föderation eine der Hauptstützen der sittlichen Bewegung und stets mit echt christlicher Liebe und Verständnis dieser tiefernsten Zeitfrage nachgegangen. Als weitblickender, warmherziger, redegewandter Geistlicher und Seelsorger ist er so recht dazu berufen, für diese, das Volkswohl betreffende Sache einzutreten. Wir hoffen, daß auch hier in Wiesbaden nicht nur die Freunde und Anhänger der abolition. Föderation, sondern auch alle, die sich für die brennende Frage zur Hebung der Sittlichkeit interessieren, unter seine Fahne scharen werden und daß seine überzeugenden Worte es vermögen, dem guten Werke viele neue Freunde zuzuführen. Herr Pfarrer Hoffet wird den Vortrag in deutscher Sprache halten und hofft auf eine klärende Aussprache der Freunde und Gegner der Reglementierung.

— **Das Chemische Laboratorium Fresenius dahier** war während des demnächst zu Ende gehenden Wintersemesters 1905/06 von 47 Studierenden besucht. Drei der Studierenden arbeiteten in der hygienisch-bakteriologischen Abteilung, einer arbeitete sowohl in der hygienisch-bakteriologischen Abteilung als auch im chemischen Laboratorium, die übrigen arbeiteten sämtlich praktisch im chemischen Laboratorium. Der Heimat nach verteilen sich die Studierenden wie folgt: 35 waren aus dem deutschen Reiche, 4 aus England und je 1 aus Holland, Frankreich, Rußland, Schweden, Spanien, Ungarn, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und aus Chile. Außer den Direktoren, Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius und Professor Dr. E. Hintz sind am Laboratorium 5 Dozenten und Abteilungsvorsteher, ferner im Unterrichts-Laboratorium 8 Assistenten und in den Untersuchungs-Laboratorien (Versuchsstationen) 25 Assistenten tätig. Das nächste Sommersemester beginnt am 24. April d. J. Auch im Wintersemester 1905/06 ging eine Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten aus dem hiesigen Laboratorium hervor. Die betreffenden Abhandlungen wurden in chemischen Fachblättern, insbesondere in der von den Direktoren des Laboratoriums herausgegebenen „Zeitschrift für analytische Chemie" veröffentlicht. Als selbständige Druckschrift erschien „Chemische und physikalisch-chemische Untersuchung der Salztrinkquelle zu Bad Pyrmont von Professor Dr. Ernst Hintz unter Mitwirkung von Dr. L. Grünhut." Außer den wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Wintersemester 1905/06 in den verschiedenen Abteilungen des Untersuchungs-Laboratoriums (Versuchsstationen) zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, des Bergbaues, der Industrie, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, sowie der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden ausgeführt. Aus der Chronik der Anstalt ist hervorzuheben, daß Professor Dr. E. Hintz am 1. Januar 1906 das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit am Laboratorium feiern konnte. Am gleichen Tage waren 25 Jahre verflossen, seit die mit dem Laboratorium verbundene agrikulturchemische Versuchsstation der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden unter Leitung des Geh. Regierungsrats Professor Dr. H. Fresenius errichtet worden war.

— **Zur Frühjahrs-Aussaat.** Der hübsch ausgestattete Samenkatalog der renommierten Samenhandlung von A. Mollath, Michelsberg 14 in Wiesbaden, ist soeben erschienen und wird von genannter Firma umsonst und postfrei jedem Interessenten zugeschickt. Derselbe bietet eine reiche Auswahl der empfehlenswertesten Gemüse-, Feld- und Blumensamen, darunter viele hochinteressante Neuheiten, worauf wir die zahlreichen Garten- und Blumenfreunde ebenso wie die Berufsgärtner unseres Leserkreises hiermit aufmerksam machen.

— **Bierologisches.** Von dem so beliebten und bekannten echten Salvator aus der Paulanerbrauerei zum Salvatorkeller in München übersendet uns Herr Emil König hierselbst, Herrnmühlgasse 7, dem der Alleinverkauf für Wiesbaden übertragen ist, eine Kostprobe, von der man nur sagen kann: Alle Achtung! Der vorzügliche Stoff dürfte auch in dieser Saison wieder, wie immer, viele Freunde finden.

— **Besitzwechsel.** Die Villa Bierstadterstraße 19 ging durch Kauf aus dem Besitze der Frau Dr. med. Ermert (geb. von Knoop) in denjenigen des Herrn Dr. Mertens, Augenarzt, über. — Frau Irma de Grach verkaufte ihre Villa „d'Andrea", Leberberg 5, an Fräulein Else Albrecht aus Stettin und kaufte die Villa Frank, Fremdenpension, Leberberg 6a, von Herrn Karl Frank. — Die Villa Nerobergstraße 20 ging durch Kauf aus dem Besitze des Herrn Assessors Dr. Gießen in Bonn a. Rh. in denjenigen des Herrn Rittergutsbesitzers Cramm auf Melenthin in der Neumark über. Sämtliche Geschäfte wurden vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50, dahier.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 4. März, Abonnement A, 37. Vorstellung: „Der Freischütz". Anfang 7 Uhr. Montag, den 5., Abonnement B, 37. Vorstellung: „Großstadtluft". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 6., Abonnement C, 37. Vorstellung: „Mignon". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 7., Abonnement D, 37. Vorstellung: „Der Trompeter von Säkkingen". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 8., Abonnement B, 38. Vorstellung: „Siegfried". Anfang 6½ Uhr. Freitag, den 9.: Geschlossen. Samstag, den 10., Abonnement C., 38. Vorstellung, neu einstudiert: „Wie die Alten sungen". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 11., Abonnement A, 38. Vorstellung: „Götterdämmerung". Anfang 6½ Uhr.

* **Residenz-Theater.** Morgen Montag wird das beliebte Lustspiel „Pharaos Tochter" von Presber und von Wenzel wieder in den Spielplan aufgenommen. Die nächste Aufführung von „Der Prinzgemahl" findet am Freitag statt. Als nächste Novität geht am Samstag „Die Brunnennymphe" (Das Feigenblatt) von Stobitzer und Neal in Szene. Dieser neue Schwank der beliebten Bühnen-Humoristen ist mit ungewöhnlich starkem Erfolg bisher in München, Cöln, Hannover usw. aufgeführt und von fast allen Bühnen angenommen worden. — Auf das am Mittwoch, den 14., stattfindende nur einmalige Gastspiel von Josef Kainz wird hiermit aufmerksam gemacht. Der berühmte Künstler spielt eine seiner Glanzrollen, den Willy Janikow in Sudermanns „Sodoms Ende". Das Gastspiel findet außer Abonnement bei erhöhten Preisen statt und beginnt der Vorverkauf am Samstag, den 10.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „Cäcilia" unternimmt zur Nachfeier seines Maskenballes heute Sonntag einen Ausflug nach Rambach in den Saal „Zur Waldlust" (Mitglied Ph. Christ). Für Unterhaltung ist aufs beste gesorgt. Gäste sind willkommen. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

* Die „Gesellschaft Sangesfreunde" veranstaltet heute Sonntag, den 4. März, als Abschluß der diesjährigen Winterveranstaltungen einen Familienausflug nach Biebrich in die Turnhalle. Die altbewährten Kräfte des Vereins werden daselbst das Publikum bestens unterhalten, ebenso findet ein gemütliches Tänzchen statt. Alle Freunde und Gönner sind eingeladen.

* Der „Westendklub Humor" (Westend-Lügeklub) unternimmt heute Sonntag einen Familienausflug nach der Klostermühle (Herrn Link). Von nachmittags 4 Uhr an humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der diesjährige Maskenball der Gesellschaft „Fidelio", welcher am Fastnacht-Samstag im „Kaisersaale" stattfand und in allen Teilen auf das glänzendste verlief, gab wiederum Zeugnis davon, welcher Beliebtheit sich die „Fidelio"-Maskenbälle bei der Einwohnerschaft Wiesbadens stets erfreuen. Ist es der Verein bisher auch stets gewöhnt gewesen, daß seine Maskenbälle immer außergewöhnlich stark besucht waren, so übertraf der diesjährige doch noch weit die kühnsten Erwartungen. Wohl an 600 Personen hatten sich eingefunden, teils um an der Maskerade selbst teilzunehmen, teils um sich an diesem prachtvollen Schauspiele zu ergötzen. Es war aber auch ein Bild, des Sehens wert! Diese prachtvollen Masken, was sie alles an Schönheit, Phantasie, Charakteristik und Originalität boten, war einfach großartig. Aus aller Herren Länder waren sie erschienen, die Getreuen Prinz Karnevals, sogar ein Sträfling aus den Sibirischen Bergwerken, ein Opfer der russischen Revolution, angekettet an den mit Gestein schwer beladenen eisernen Karren, unter dessen Last er mehrmals erschöpft zusammenbrach, hatte

sich mühsam hierher geschleppt, um uns ein lebendiges Bild des dort herrschenden Elends und der Greuel der Verbannung vor Augen zu führen. Es war denn auch für die Preisrichter (der Verein hatte wieder sämtlichen Richtmasken die Entscheidung über die Verteilung der Preise übertragen, und zwar stimmten die Damen über die Damen- und die Herren über die Herrenmasken ab) keine leichte Aufgabe, hier das Urteil zu fällen, wem die Palme des Sieges gebühre. Das Votum der Damenrichter lautete: 1. Preis Silberhochzeit (Frau Rufa), 2. Preis Marokko (Frl. Enders), 3. Preis Eureka (Herr Reschke), 4. Preis „Fidelio" (Frau Habicht), 5. Preis Kubanin (Frl. Göttert). Die Abstimmung der Herren ergab folgendes Resultat: 1. Preis Sibirischer Sträfling (Herr Falke), 2. Preis „Henkeltöpfchen" (Herr Menges), 3. Preis Zentralhundehandlung (Herr Habich), 4. Preis Gambrinus (Herr Kohmann). Gruppenpreis: Bär und Bärenführer (Herren Menner und Allmenröder). Leider konnte, da nur 10 Preise zur Verfügung standen, eine noch große Anzahl schöner und origineller Masken, denen ebenfalls Preise gebührt hätten, nicht prämiiert werden. Aber dies trübte selbst bei diesen nicht die frohe und heitere Stimmung, die auch bei allen bis zum „Kehraus" am hellen Morgen anhielt, wozu auch nicht wenig Keller und Küche des Herrn Federspiel beitrugen, besonders letztere fand ungeteiltes Lob. Und so waren denn auch alle, Gäste, Wirt und Verein, mit dem Verlauf dieses Maskenfestes sehr zufrieden. F 481

Sport.

* **Fußball.** Die erste Mannschaft des „1. Wiesbadener Fußballklubs von 1901" fährt heute nach Darmstadt, um gegen den Darmstädter Fußballklub „Olympia" zu spielen. Abfahrt 1 Uhr 10 Min. (Taunusbahnhof).

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 3. März. (Strafkammer.) Vier Dotzheimer, die Fuhrleute J., E., D. und M., standen wegen Körperverletzung vor dem Gericht. Es handelte sich um eine an einem Märzsonntag des verflossenen Jahres im Hause des E. stattgefundene Prügelei größeren Stils, bei welcher mit Bengeln, Hackbeilen und Messern gearbeitet worden sein soll, bei welcher aber der Mitangeklagte D. allein eine schwerere Verletzung erhielt, nämlich einen doppelten Schlüsselbeinbruch, den er auf das Hackbeil des E. zurückführte, der ihm aber wahrscheinlich von dem Prügel des J. beigebracht wurde. Das Gericht verurteilte D. und J. zu je 4 Monaten Gefängnis und sprach die beiden anderen frei. — An einem regnerischen Januartag d. J., abends zwischen 8 und 9 Uhr, kamen die in Brünn in Mähren geborenen, oft und schwer vorbestraften Arbeiter Otto Prochaska und der in Frankfurt geborene, ebenfalls bereits vorbestrafte 19jährige Hausbursche Rudolf Klein nach Langenschwalbach. Der Prochaska war früher schon einmal dort und er wußte, daß in dem Badestädtchen ein Konditor wohne, bei dem sich, wenn man's schlau anfing, etwas stehlen lasse. An jenem trüben Januarabend trat er zuerst in den Laden des Konditors als armer Handwerksbursche, der um ein paar Pfennige für eine Nachtherberge bat. Dann ging sein Genosse in das Geschäft und mit ihm schlich sich Prochaska ein und versteckte sich hinter der Theke. Als Klein sich entfernt hatte, begab sich die nichts Schlimmes ahnende Tochter des Konditors in das Ladenzimmer zurück und nun schlüpfte Prochaska aus seinem Versteck und plünderte die etwa 20 M. enthaltende Ladenkasse. Er entkam unentdeckt. Den Raub teilten sich die beiden Spitzbuben, sie saßen aber bereits am folgenden Tag dank dem Fleiß des Schwalbacher Gendarmeriewachtmeisters hinter Schloß und Riegel. Sie wurden nach Frankfurt transportiert. Dort brach Prochaska aus und stahl an demselben Tage abermals. Wieder wurde er eingefangen und wegen des zuletzt verübten Diebstahls mit neun Monaten Gefängnis bestraft. Das hiesige Gericht verurteilte ihn wegen Diebstahls mittels Einschleichens in ein bewohntes Gebäude und zur Nachtzeit einschließlich der 9 Monate Gefängnis zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten und wegen Bettelns zu 3 Wochen Haft. Der Angeklagte Klein wurde zu 6 Monaten Gefängnis und einer Woche Haft verurteilt.

* **Diebische Unteroffiziere.** Das Kriegsgericht der 10. Division in Posen verurteilte zwei Unteroffiziere wegen Verkaufs von Altmaterial und Munition an einen Althändler zu 6 Wochen, bezw. 2 Monaten Mittelarrest.

Kleine Chronik.

Eine praktische Stiftung. Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares hat der „Berliner Verein für Schulgesundheitspflege" den Berliner Gemeindeschulen eine Anzahl Gesundheitsregeln gestiftet, die auf einer Pappتafel gedruckt und mit Erlaubnis der städtischen Schuldeputation in den Schulen an sichtbaren Stellen aufgehängt worden sind. Jede Schule hat zwei Exemplare erhalten.

Eine originelle Reklame zum silbernen Hochzeitsfest des Kaiserpaares hatte sich, wie die „Tägl. Rundsch." mitteilt, in Berlin der Besitzer eines Schaulokales geleistet. Er veröffentlichte ein vier Strophen langes Gedicht: „Unserem Kaiserpaar zur Silberhochzeit", mit der Bemerkung, daß diejenigen Schüler, die dieses „Poem" auswendig lernten, freien Eintritt haben sollten. Die Folge war ein kolossaler Andrang von Jungen an der Kasse, die, nachdem sie das Gedicht aufgesagt hatten, wirklich freien Eintritt erhielten.

Im Keller ertrunken. In Löhnberg an der Lahn hatte sich die Frau eines Maschinenführers in den Keller begeben, um etwas heraufzuholen. Als sie lange ausblieb, ging man nach dem Keller und fand die Frau hier ertrunken. Das Wasser war aus der angeschwollenen Lahn in den Keller eingedrungen.

Überfahren. Auf dem Anhalter Außenbahnhof in Berlin trat der Stationsassistent Julius Schulz auf das Geleise, als gerade ein Wagen von einem Zuge abgestoßen wurde. Er wurde auf der Stelle getötet.

Der Prinz als Menschenretter. Prinz Alexander von Battenberg, der Bruder der zukünftigen Königin von Spanien, wurde von der spanischen Rettungsgesellschaft für Schiffbrüchige durch die silberne Rettungsmedaille ausgezeichnet. Der Prinz rettete in der Nacht des 11. d. M. bei hohem Seegange in der Bai von Algeciras acht Matrosen von der Bemannung des Kreuzers Rio de la Plata mit eigener Lebensgefahr. Die beiden Matrosen des Dampfers „Elvira", welche den Prinzen in seinem Rettungswerk unterstützten, wurden mit der bronzenen Rettungsmedaille ausgezeichnet und erhielten ein Geschenk von 25 Pesetas.

Im Wahnanfall. In Boernig bei Dortmund stürzte sich die Bahnwärtersfrau Makranowski in einem Anfalle von Wahnsinn mit ihrem vier Wochen und ihrem 18 Monate alten Kinde aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung. Alle drei wurden lebensgefährlich verletzt in das Hospital überführt.

Ertrunken im Rausch. Ein Landwirt in Halden bei Hagen geriet nachts in angetrunkenem Zustande in einen Bach und ertrank.

Blutiger Karneval. In Metz geriet in der Wirtschaft Barbary in der Feroystraße ein Italiener namens Pantolfi mit einer Maske in Streit, als die maskierte Person plötzlich zum Messer griff und es dem Gegner mit aller Wucht ins Herz stieß. Der Getroffene stürzte, ohne einen Laut von sich zu geben, sofort tot zu Boden, während der Mörder entfloh. Die Polizei hat bald darauf die Maske verhaftet, in der man den Täter vermutet.

Sittlichkeitsverbrechen. In Höhscheid wurde der langjährige Hauptlehrer Müller von der dortigen Volksschule wegen wiederholter Sittlichkeitsverbrechen an schulpflichtigen Mädchen verhaftet. M. ist geständig.

Vom elektrischen Strom getötet. Am 27. Februar verunglückte in Hörde der Tischler Koch, indem er der elektrischen Starkstromleitung zu nahe kam. Als der Ingenieur Ellinger die Unfallstätte untersuchte, kam er ebenfalls der Starkstromleitung zu nahe und wurde sofort getötet.

Begnadigt. Der vom Schwurgericht zum Tode verurteilte frühere Landbriefträger Gern wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Er hatte letzten Sommer seine Geliebte erschossen.

Zwölf junge Leute ertrunken. Sechzehn junge Leute aus Bordeaux, die sich während des Tages bei Maskenscherz und Gelagen fröhlichst unterhalten hatten, unternahmen eine nächtliche Kahnfahrt. Das Boot war überladen, kippte, und zwölf seiner Insassen ertranken.

Mauereinsturz. Auf dem Siegener Eisenwerk Geisweid stürzte bei der Reparatur ein noch frisches Mauerwerk eines Generators ein. Ein Maurer wurde erschlagen; die Leiche wurde geborgen.

Das Zwickauer Familiendrama. Im Zwickauer Kgl. Krankenstifte ist nunmehr auch die Frau des Fabriktischlers Stemm aus Wilkau, welche, wie bereits gemeldet, von ihrem Ehemann durch Beilhiebe so fürchterlich zugerichtet worden war, gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Das Familiendrama hat also drei Opfer gefordert, die in einem gemeinsamen Grabe bestattet werden sollen. Unbegründete Eifersucht, die durch Klatschereien und dumme Scherze von Mitarbeitern des leichtgläubigen Stemm in diesem wachgerufen worden war, hatten dem Unseligen die Mordwaffe gegen Frau und Kind in die Hand gedrückt.

Dreifacher Selbstmord in der Kadettenschule. Nach Mitteilungen der „Hlas Naroda" und anderer technischer Blätter verübten in der Infanterie-Kadettenschule in Prag drei Zöglinge wegen ungenügender Fortgangszeugnisse Selbstmord. Unter ihnen soll sich der Sohn eines hochgestellten Militärs in Serajewo (Bosnien) befinden. Wie die genannten Blätter berichten, suche man von dem Vorfall möglichst wenig an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen.

Gattenmord. In Asch erschoß in der Nacht zum Donnerstag die Gärtnersehefrau Förster ihren Mann auf offener Straße. Familienzerwürfnisse sollen das Motiv der Tat gewesen sein.

Ein 74jähriger Mörder. Als der 74jährige Kleinhäusler Anton Zacek in Saitz, Mähren, nach durchschwärmter Nacht nach Hause kam, begann er mit seiner 60 Jahre alten Frau, mit der er schon längere Zeit in Unfrieden lebte, einen Streit, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Die beiden Gatten rangen miteinander, und als der Mann, der bedeutend schwächer ist als die Frau, zu unterliegen drohte, stach er ihr ein scharf geschliffenes Taschenmesser in die Kehle, indem er sagte: „Jetzt hab' ich dir aber einen Denkzettel gegeben!" Darauf ging der Mörder ins Gasthaus, wo er festgenommen wurde. Das blutige Messer fand man in seiner Tasche. Die Frau starb binnen einer Viertelstunde.

Erwischter Kirchendieb. Als der Küster von Stürzelberg bei Neuß mittags die Kirche betrat, überraschte er einen fremden Mann, wie dieser den Opferstock erbrach. Der Dieb wurde ins Gefängnis zu Neuß eingeliefert. Die Untersuchung ergab, daß man es mit einem gefährlichen Kirchendieb zu tun hat, der sich im Besitze von Meißel, Feilen, Dietrichen usw. befand. Seine Kleider zeigen den Stempel des Bochumer Gefängnisses, dort hatte er eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen und war vor 14 Tagen dem Gerichtsdiener entflohen. Er heißt Nikolaus Riethmüller und ist von Beruf Techniker.

Ein Überfall wurde, nach dem „Schwäb. Merkur", in der Nähe der Stuttgarter Geroksruhe im Walde auf einen Mann und eine Frau abermals verübt. Ein Unbekannter tauchte aus dem Wald auf und schoß auf die beiden. Die Frau wurde leicht verletzt, konnte aber bald wieder aus dem Spital, wohin sie gebracht wurde, entlassen werden. Der Täter ist entflohen. In letzter Zeit sind in der Peripherie von Stuttgart mehrere solcher Überfälle vorgekommen, ohne daß man bisher des Täters habhaft werden konnte.

Schnee in den Alpen. In den Schweizer Alpen beklagen sich die Leute über den ungewöhnlich strengen und schneereichen Winter, der zudem infolge des rauhen Herbstes in den höheren Lagen 1½—2 Monate früher als sonst begonnen hat. Seit dem 3. Oktober liegt in den Gegenden von über 1000 Meter Meereshöhe beinahe fortwährend Schnee, gegenwärtig etwa 1½—2 Meter hoch. In den letzten Tagen sind neue starke Schneefälle eingetreten, und in den eigentlichen Hochgebirgsregionen haben sich ungeheuere Schneemassen (3—4 Meter hoch) angesammelt, so daß man mit banger Besorgnis dem Eintreten des Tauwetters und der Frühjahrslawinen entgegensieht.

Ein Gemütsmensch. Als einem Arbeiter in Rendsburg die Frau gestorben war, kassierte er sofort das Sterbegeld ein, besorgte sich einen Leichenpaß und kaufte einen einfachen Sarg. Nächsten Tages fuhr er mit der Leiche auf einem Ziehwagen durch die Stadt, begleitet von einem anderen Menschen, wohl versehen mit Mundvorrat und Getränken, um die tote Gattin in Kiel an die Anatomie zu verkaufen! Die Polizei hielt ihn an und veranlaßte ihn, die Überführung der Leiche auf übliche Weise durch einen Leichenwagen vornehmen zu lassen.

Schülerselbstmorde in Rußland. In den russischen Mittelschulen (Gymnasien und Realschulen) mehren sich die Fälle von Selbstmord erschreckend. Der Minister der Volksaufklärung hat deshalb eine Statistik der Schüler-Selbstmorde angeordnet. Den Kuratoren der Lehrbezirke sind die entsprechenden Fragebogen bereits zugegangen. Die geistige Verfassung vieler Schüler ist infolge all der Wirren, an denen sich die jungen Leute vielfach beteiligt haben, recht traurig.

Gestrandet. Der von Island heimgekehrte Fischdampfer „Sophie" berichtet, daß der Geestemünder Heringsdampfer „August Wilhelm", der am 12. Februar von der Weser abgegangen ist, an der Südküste der Insel gestrandet sei. Eine Annäherung sei wegen der an der felsigen Küste herrschenden Brandung nicht möglich gewesen. Über das Schicksal der aus 14 Personen bestehenden Mannschaft fehlt jede Nachricht.

Die Uhr eines Kaisers auf der Pfandleihe. An den unglücklichen Kaiser Maximilian erinnert eine Depesche aus Madrid, in der gemeldet wird, daß in einer Madrider Pfandleihanstalt eine goldene Uhr des Kaisers Maximilian von Mexiko versteigert und für 1800 Pesetas verkauft wurde. Die Uhr hat drei Deckel: auf dem einen ist ein kleiner Anker in Brillanten, auf dem zweiten eine Kaiserkrone mit Doppeladler, auf dem dritten die Inschrift eingraviert: „Die Offiziere der kaiserlichen Marine dem Erzherzoge Maximilian 1854." Man glaubt, es sei dieselbe Uhr, die Kaiser Maximilian kurz vor seiner Füsilierung seinem seither verstorbenen Beichtvater Abbé Fischer übergab, damit dieser sie der Kaiserin Charlotte überbringe.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatt".

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. März.

Am Bundesratstische: Staatssekretär Dr. Nieberding.

Der Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Das Haus setzt die Beratung des Justiz-Etats fort.

Abg. **Stadthagen** (Soz.) wirft dem Abg. Lenzmann vor, daß dieser in der Kommission für die Strafprozeß-Reform erst alle im Reichstage erhobenen Forderungen vertreten, dann aber in der Frage der Schwurgerichte den Rückzug angetreten habe. Der Staatssekretär habe kürzlich zugegeben, daß in Deutschland zweierlei Recht geübt werde. Redner greift dann die sächsische Justiz an, die durch Verurteilung des sozialdemokratischen Redakteurs Kirsin wegen Majestätsbeleidigung sich kein Ruhmesblatt erworben habe. Der frühere preußische Justizminister habe in einem gegen die Milchzentrale schwebenden Prozeß eingegriffen.

Staatssekretär Dr. **Nieberding** legt gegenüber der letzten Behauptung Stadthagens den Sachverhalt dar. Eine ungesetzliche Beeinflussung habe nicht stattgefunden. Der frühere preußische Justizminister habe lediglich den Präsidenten des Kammergerichts auf die fehlerhafte Begründung des Urteils aufmerksam gemacht. Seine, des Staatssekretärs, neuliche Äußerung, daß er im Recht zu sein glaube, wenn ihm der deutschen Rechtspflege wegen ein Vorwurf von der Sozialdemokratie gemacht werde, halte er aufrecht und überlasse das Urteil dem gesunden Menschenverstande.

Der Sächsische Bundesbevollmächtigte Dr. **Börner** erklärt, wenn der Abg. Stadthagen glaube, daß ihm in der Leipziger Versammlung das Wort zu Unrecht entzogen worden sei, könne er sich ja an der zuständigen Stelle beschweren. Was das Urteil gegen den Redakteur Kirsin betreffe, so gebe es einen großen anständigen Teil der Bevölkerung, der der Ansicht sei, daß politische Redakteure häufig die Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit halten und andere für ihre Taten büßen lassen.

Abg. **Stöcker** (Wirtsch. Volksp.) wendet sich gegen den sich in Wort und Bild breit machenden Schmutz und fragt, ob es nicht möglich wäre, eine Vereinbarung unter den Staaten zu treffen, um die Unsittlichkeit zu bekämpfen. Der Kampf gegen die Unsittlichkeit sei die wichtigste Aufgabe der Gegenwart.

(Schluß in der Montag-Abendausgabe.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. März.

Am Ministertische: Kultusminister Dr. Studt.

Fortsetzung der Beratung des Kultusetats bei dem Kapitel: Elementarschulwesen, Titel: Beihülfen für unvermögende Schulverbände.

Abg. Freiherr **v. Zedlitz** (freikons.) führt aus: Die Hauptursache der Landflucht der Lehrer liege in der unzureichenden Besoldung der Lehrer auf dem Lande. Er beantragt, in den nächsten Etat weitere zwei Millionen behufs Erhöhung des Mindestbetrages der Zulagen einzusetzen, um zu ermöglichen, die Zulagen von 100 auf 120 M. aufzubessern. Bei dem Lehrer-Besoldungsgesetz würden 150 M. verlangt werden.

Ein **Regierungskommissar** bittet um Ablehnung des Antrages, der eine weitere Ungleichheit in der Besoldung der Lehrer verursache. Über ein Mehr von 3½ Millionen, die diesmal in den Etat eingesetzt seien, könne die Regierung nicht hinausgehen, da sie nicht im Gelde schwimme.

Abg. **Strombeck** (Zentr.) spricht sich gegen den Antrag aus, ebenso **Wallenborn** (Zentr.).

Abg. **Kerruth** (freis. Volksp.) befürwortet den Antrag, ebenso **Arend** (freikons.) und **Friedberg** (nat.-lib.).

Minister Dr. **Studt** bittet um Ablehnung des Antrages des Freiherrn v. Zedlitz.

Hierauf wird der Titel bewilligt und der Antrag Zedlitz angenommen, der Antrag Keruth abgelehnt.

Bei Titel: Widerrufliche persönliche Zulagen an Lehrer und Lehrerinnen in Posen und den gemischtsprachigen Kreisen Westpreußens wünschten die

Abgg. **Wentzel** (kons.) und **Ernst** (freis. Ver.) Ausdehnung der Zulagen auf möglichst weite Kreise der Lehrerschaft.

Bei Titel Remunerationen an Volksschullehrer- und Lehrerinnen in den gemischt-sprachigen Landesteilen bittet

Abg. **v. Heyking** um Erhöhung des Fonds, um die Arbeitsfreudigkeit der Lehrer zu erhöhen.

Abg. Freiherr **v. Zedlitz** stimmt den Anregungen des Abg. Heyking zu.

Ein **Regierungsvertreter** erklärt, die Regierung sei dankbar für das Interesse für die Lehrer in den zweisprachigen Landesteilen und auch bemüht, tüchtige Lehrer in bessere Stellungen zu bringen. Ein Wandel könne aber nur durch Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes geschaffen werden.

Abg. **Praschma** (Zentr.) erklärt, seine Partei behalte sich vor, auf den Fall Heyking, betr. schwarze Listen, in der dritten Lesung des Etats zurückzukommen. Taktlos sei es, von katholischen Priestern als von „Pappenheimern" zu sprechen.

Abg. **Heyking** erwidert, er habe durchaus korrekt verfahren wenn er von „Pappenheimern" sprach. Es sei dies ebenso harmlos, als wenn der Erzbischof von Cöln die Priester „schwarze Husaren" nenne.

(Schluß in der Montag-Abend-Ausgabe.)

*

Cöln, 3. März. Die „Cöln. Ztg." meldet aus Tanger vom 2.: Die Entsendung einer sogenannten internationalen Abordnung an den Präsidenten der Konferenz in Algeciras, Herzog von Almodovar, welche Beschwerden der europäischen Kolonie in Tanger vortragen sollte, ist gescheitert, da sich außer den Franzosen nur wenige Spanier beteiligen wollten und infolgedessen selbst ein Teil der Urheber die Lust daran verlor.

Algeciras, 3. März. Am Schlusse des Artikels 24 des von dem Redaktionsausschuß ausgearbeiteten Entwurfs für die marokkanische Staatsbank ist hinzuzufügen: Die Tätigkeit dieses besonderen Komitees ist nach der Gründung der Gesellschaft beendigt.

Madrid, 3. März. Der frühere Präsident der Deputiertenkammer, Romero Robledo, ist gestorben.

Bielefeld, 3. März. Die Werra und die Ahr sind um 2 Meter gestiegen. In Blothe ist das Wasser über die Ufer getreten und überflutet die Eisenbahngleise.

Volkswirtschaftliches.

Bankwesen.

Die Preußische Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft veröffentlicht im Inseratenteil dieser Nummer eine Subskriptionseinladung auf ihre 4proz. bis 1912 unkündbaren Zentral-Pfandbriefe vom Jahre 1906. Diese Anleihe, eingeführt an den Börsen von Berlin, Frankfurt, Breslau, Cöln, Dresden, Hamburg, Leipzig und München, ist in den seinerzeit veröffentlichten Prospekten auf einen Gesamtbetrag von 50 Millionen Mark festgesetzt. Der von ihr noch unbegebene Betrag von 12 500 000 M. ist jetzt zur öffentlichen Subskription aufgelegt. Die Anleihe hat Betragsabschnitte von 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 M. Die Zinsscheine sind halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli fällig. In den Tilgungsbedingungen ist eine Verlosung dieser Pfandbriefe gänzlich ausgeschlossen worden. Die Tilgung kann vielmehr nur im Wege der Kündigung einzelner Serien nach vorausgegangener sechsmonatiger Frist erfolgen und ist vor dem Jahre 1912 nicht zulässig. Die ganze Anleihe muß bis spätestens den 2. Januar 1968 zurückgezahlt werden. Der Termin etwaiger Kündigungen ist in der Weise festgelegt worden, daß die erste Bekanntmachung innerhalb der letzten 8 Tage des Juni oder Dezember in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht werden muß. Dadurch sind die Pfandbriefinhaber zeitraubender Kontrolle langer Verlosungslisten dauernd enthoben, und ist die Beobachtung der nach dem Jahre 1912 etwa eintretenden Kündigungen wesentlich vereinfacht. Am 31. Dezember 1905 befanden sich im Verkehr 608 047 250 M. Pfandbriefe, denen als Deckung 653 907 894 M. eingetragene Hypotheken-Forderungen gegenüber standen. Die Subskription findet zum Kurse von 102.70 Proz. am Dienstag, den 6. d. M., bei den in der Bekanntmachung genannten Stellen statt, woselbst Zeichnungsformulare erhältlich sind. Die Abnahme der Stücke hat vom 15. d. M. ab, spätestens am 30. April 1906, zu erfolgen.

Weinbau und Weinhandel.

Die Güte des 1905ers. Über die Güte des 1905er Weines fällt nach der „Rheing. Weinztg." Landesökonomierat Czeh-Wiesbaden folgendes Urteil: Bei der Verkostung der nunmehr sich klärenden Jungweine findet man, daß der Aßmannshäuser Rotwein eine schöne granatrote Deckung, einen lieblichen Duft und eine dünne feine Art hat. Die Rieslingweine haben bereits bedeutend von ihrer Säure verloren, sie sind rassig und reingärig und zeigen die gute Eigenschaft, sich rasch zu klären. Wir haben also in reichlicher Menge einen selbständigen Wein mittlerer Güte geerntet, worauf dem seit Jahren gehegten Wunsche des deutschen Weinhandels endlich genügt sein wird." . . . Mit dem Ergebnis des Jahrganges 1905 hinsichtlich seiner Güte darf man wohl zufrieden sein; wir haben bei Mosten aus verschiedenen Lagen in überwiegender Menge Gewicht gehabt, wie solche sonst nur bei reifen Jahrgängen zu finden sind. Allerdings beträgt der durchschnittliche Säuregehalt der 1905er Weine um 1 bis 1,5 Promille mehr als bei dem Jahrgang 1904, aber im Vertrauen auf die in neuester Zeit veröffentlichten wissenschaftlichen Studien über den Rückgang der Säure in lagernden Weinen darf man hoffen, daß die Rheingauer Weine des Jahrgangs 1905 sich schließlich zu einem dünnen, rassigen, harmonisch ausgeglichenen fäßigen Wein entwickeln werden, wie solche dem herrschenden Geschmack am meisten entsprechen.

Briefkasten.

A. N. Wenn für das betreffende Handwerk eine Zwangsinnung besteht, sind alle zu jenem gehörigen Arbeitgeber, die Gesellen und Lehrlinge beschäftigen, verpflichtet, der letzteren beizutreten.

H. F. Nach einer uns vorliegenden Aufstellung vom April vorigen Jahres zählt die deutsche Kriegsflotte 25 Linienschiffe, 8 Küsten-Panzerschiffe, 12 Panzerkanonenboote, 12 große Kreuzer, 32 kleine Kreuzer, 6 Kanonenboote, 15 Schulschiffe, 9 Spezialschiffe, darunter die kaiserliche Jacht „Hohenzollern", und 9 Hafenschiffe, zusammen 129 Schiffe. Dazu kommen noch eine größere Anzahl Torpedoboote. Welche Schiffe während der letzten Kieler Woche im Kieler Hafen lagen und wieviel sich im Ausland befinden, ist uns unbekannt.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Börse hat sich etwas in der Grundtendenz gebessert, aber es zeigt sich im allgemeinen noch sehr wenig Leben, zumal die Aussicht auf eine Herabsetzung des Diskonts der Deutschen Reichsbank wieder in die Ferne gerückt ist. Auf politischem Gebiete hat die Aussicht auf die Entrevue zwischen dem Kaiser und König Eduard das Geschäft auch nicht sonderlich belebt. Die Besserung an der Pariser Börse schien zuerst etwas mehr Eindruck zu machen, aber es hielt dies nicht vor, da das Publikum auf dem Montangebiete noch immer zu Verkäufen geneigt ist und nur Bochumer sich etwas gebessert haben. Weiterhin schien die bessere Strömung doch die Oberhand zu gewinnen, da offiziöse Äußerungen über den Ausgang der Algeciras-Konferenz gefallen sein sollen, die einen optimistischen Untergrund haben, so daß einige Hoffnung vorhanden ist, daß die Börse morgen wesentlich fester einsetzen wird. Privatdiskont 3⅝ Proz.

Deutsche Reichsbank und Diskont. Sehnlich erwartet die Handels- und Industriewelt und auch die Spekulation eine Herabsetzung des Diskonts der Deutschen Reichsbank. Nach dem neuesten Bankausweis vom 28. Februar aber ist noch keine Hoffnung vorhanden, daß schon in allernächster Zeit zu einer Herabsetzung geschritten werden kann. Das Reichsbankdirektorium hat sich jedenfalls mit dieser Frage eingehend befaßt und das Für und Wider ernstlich erwogen, aber so lange die auswärtigen Wechselkurse so ungünstig sind wie gegenwärtig, und die Aussichten auf eine Besserung so schwach, ist an eine Herabsetzung des Zinsfußes noch nicht zu denken. Auch die allgemeinen politischen Verhältnisse müssen günstiger liegen wie gegenwärtig. Der neueste Ausweis zeigte eine Anspannung in dem Umfang der vorjährigen, aber etwas stärker als vor 2 Jahren.

Frankfurter Hypothekenbank. Der Gesamtumlauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen erhöhte sich im Jahre 1905 um 24 772 100 M. auf 406 987 300 M. Davon entfallen auf die 4proz. Pfandbriefe 18 936 300 M., auf die 3½proz. 4 663 500 M. und auf die 3½proz. Kommunalobligationen 1 172 300 M. Der Pfandbriefabsatz, der in der ersten Hälfte des Jahres sehr lebhaft war, wurde durch die im letzten Vierteljahr eingetretene Geldverteuerung beeinträchtigt. Die Neuausleihungen betrugen 35 061 954.62 M., die Rückzahlungen 8 149 556.36 M. Der Hypothekenbestand erhöht sich also um 26 912 398.26 M. auf 423 337 848.48 M. Sämtliche Hypotheken sind ins Deckungsregister eingetragen. Die größte Anzahl von Neuausleihungen ging nach der Rheinprovinz, die größte Summe nach Berlin und dessen Vororten. Das gleiche Verhältnis gilt auch für die Verteilung des gesamten Hypothekenbestandes der Bank. An Kommunaldarlehen sind neu hinzugekommen 2 266 100 M., dagegen wurden zurückgezahlt 69 929.87 M., so daß sich der Bestand von 7 588 845.45 M. vom Anfang des Jahres 1905 auf 9 785 015.58 M. erhöht. Von den im Jahre 1905 vorgenommenen 211 freiwilligen Grundstücksverkäufen betrugen die Kaufpreise durchschnittlich 101.20 Proz. der von der Bank der Beleihung zugrunde gelegten Werte. Um die Grenze des Pfandbriefumlaufs, der das 15fache von Aktienkapital und gesetzlichem Reservefonds nicht übersteigen darf, zu erweitern, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 auf 20 Millionen Mark vorgenommen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Juli 1905 ab an der Dividende teil. Aus dem Reingewinn von 2 600 892.95 M. (i. V. 2 522 194.80 M.) wird nach reichlichen Rückstellungen wieder eine Dividende von 9 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital vorgeschlagen, wonach ein Vortrag auf neue Rechnung von 379 144.25 M. im Vorjahr 376 871.84 M.) verbleibt Die Reservefonds und Vortragsposten (Pfandbriefagio, Darlehensprovisionen und Gewinnvortrag) stellen sich nach Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverteilung auf 76.97 Proz. des Aktienkapitals.

Österreichische Länderbank. Der Pariser Zuckerkrach 1905 wird wieder in die Erinnerung gerufen durch die Mitteilung der Österreichischen Länderbank, die in ihrem Jahresbericht erklärt, daß ihre Pariser Filiale 6 Millionen Frank Akzepte der Sucreries d'Egypte besaß. Sie erhielt bei dem Arrangement 20 Proz. in bar und 80 Proz. in Prioritätsaktien der Sucreries d'Egypte. Für dieses Engagement stellt die Länderbank bei der Pariser Filiale 1½ Millionen Frank in Reserve, wodurch allen eventuellen weiteren Verlusten vorgebeugt ist.

Die Dänische Landmannsbank setzte ihre Dividende auf 7 Proz. gegen 6½ Proz. im Vorjahr fest.

Eisenknappheit und Erzvorräte der Welt. Unter dieser Überschrift brachte die „F. Z." eine längere Korrespondenz aus den Rheinlanden, in der u. a. konstatiert und des näheren auch dargelegt wird, daß Deutschland bezüglich seines Erzreichtums und seiner Erzförderung immer noch verhältnismäßig günstig gestellt ist. Es hat in den verschiedensten Landesteilen, Lothringen, Luxemburg, Siegerland, Oberschlesien und Lahntal bedeutende Erzablagerungen und förderte, wenn man die Luxemburger Gruben mit einrechnet, im letzten Jahre 22 bis 23 Mill. Tonnen Eisenerze. Bei dem Emporschnellen der Roheisenproduktion reicht aber die deutsche Erzförderung schon längst nicht mehr hin, um den Bedarf der Hochöfen zu decken, am wenigsten in der gegenwärtigen Zeit der Hochkonjunktur. Es müßten daher, wie des weiteren ausgeführt wird, von den ersten Hüttenwerken im Ausland langfristige Erzlieferungsverträge abgeschlossen werden, aber auch dies reicht noch nicht aus. Nimmt die Nachfrage nach Erzen weiterhin in dem bisherigen, nie zuvor gekannten Umfang zu, so wird auf jeden Fall eine temporäre Erznot die Folge sein. In den weiteren Ausführungen wird gesagt, daß an Stelle des Eisens einmal Aluminium treten könne, aber bis dies notwendig ist, dürfte es noch lange währen, denn es ist sicher noch viel Eisenerz in Rußland, Algerien, Togo, Cuba und China zu entdecken. Erst kürzlich wurde in dem französischen Departement Meurthe et Moselle dicht an der deutschen Grenze in dem Gebiet von Priey bedeutende Erzlager gefunden und daß Niederrheinisch-Westfälische Industrielle, so das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund, P. Klocckner in Duisburg und A. Thyssen, dort Erzkonzessionen erworben haben, ist bekannt. Die Erzvorräte der Welt sind noch recht groß, aber die am Horizont aufsteigende Möglichkeit, daß die Weltvorräte sich erschöpfen, fordert doch mindestens die Frage heraus, ob nicht eine Verbesserung der gegenwärtigen Produktionsmethoden und die Anlage neuer Verkehrswege schon sehr bald zu den wichtigsten Kulturaufgaben gehören wird.

Südafrikanische Goldminenwerte. Sowohl in London wie auch in Paris und hier ganz besonders sind derartige Werte neuerdings erheblich gewichen. Es heißt, daß eine Meldung des „Standard" Verstimmung hervorrief, wonach die englische Regierung eine Rundfrage an die chinesischen Arbeiter in den Goldminen des Randes erlassen habe, wieviel von ihnen nach ihrer Heimat zurücktransportiert zu werden wünschten. Das Resultat dieser Umfrage soll gewesen sein, daß 40 Proz. der in den Minen beschäftigten Kulis sich für die Repartierung ausgesprochen hätten.

Deutsch - Luxemburgische Bergwerks - Gesellschaft. Die Wasserzuflüsse, die so ziemlich alljährlich erheblichen Schaden anrichten, sind in diesem Winter stark aufgetreten, jetzt aber beseitigt, so daß die Förderung wieder normal ist. Das Differdinger Werk hat im Dezember v. J. einen Zuschuß erfordert, der im wesentlichen auf unvorherzusehende Betriebsstörungen und Verrechnungen zurückzuführen ist. In letzter Beziehung kommt namentlich in Betracht, daß in diesem Monate der 6. Hochofen in Betrieb gekommen ist und die Inbetriebssitzungskosten den Selbstkosten beigerechnet sind. Die Aussichten der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft sind, so erklärt die Verwaltung, durchaus günstig.

Kleine Finanzchronik. Die Reichsbank begab Schatzscheine, fällig am 30. April, 5. und 26. Mai.

Geschäftliches.

(Ta. 2390/E) F 142

— „Selbstverständlich Kathreiners Malzkaffee!"

lautet die Antwort des Arztes auf die Frage der Hausfrau: F 148

„Was sollen wir trinken?"

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben i. Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie. Berlin SW., 48.

(Tag. 5089) F 143

Bei Hautkrankheiten aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. Odermeyer's Herba-Seife

Zu h. i. all. Apoth., Drog. u. Parf. p. Stck. 50 Pfg. u. 1 Mk. F 91

MILKA

REINE SCHWEIZERMILCHCHOCOLADE 70 KTR.

SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT.

(B. Z. 6053 St. à 116a) F 17

Eine lohnende Arbeit

ist die Durchsicht des der heutigen Gesamtauflage beigefügten Prospektes der Nafalan-Gesellschaft, G. m. b. H. zu Magdeburg, über ihre Nafalan-Präparate (Retorten-Marke). Sie sind seit Jahren wissenschaftlich durchforscht und von mehr als 300 Aerzten glänzend begutachtet. F 589

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten,
sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter" Nr. 5 und eine Sonderbeilage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einfacher bis zu hochelegantester Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum grössten Teil aus meiner Fabrik hervorgingen. An der dekorativen Ausschmückung der

Ausstellung

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler Leopold Günther-Schwerin und Th. Ohlsen betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erstklassiges bietet bei streng reellen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend, dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne, Interessenten in meinen Ausstellungsräumen begrüssen und durch dieselben geleiten zu können.

C. Eichelsheim,

Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,

Friedrichstrasse 10.

460

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Gegründet 1876. (Sterbekasse.) Vermögen rund 130000 Mk.

Unterstützung (Sterberente) **1000 Mk.**, zahlbar sofort nach dem Ableben des Mitgliedes. — **Billige Eintrittsbedingungen**, namentlich in den jüngeren Altersklassen. — **Mäßige Beiträge.** — Aufnahme von **Männern und Frauen** bis zum 45. Lebensjahr. — Vertrauensarzt: **Dr. Gerheim**, Adelheidstraße 46. — **Anmeldung** beim Vorsitzenden **C. Röthardt**, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei sämtlichen übrigen Vorstandsmitgliedern, den Herren **H. Stillger**, Bertramstr. 16; **C. Piroth**, Gustav-Adolfstr. 8; **F. Schnell**, Roonstr. 9; **Ph. Beck**, Drudenstr. 9; **J. Solbach**, Roonstr. 17; **D. Ackermann**, Helenenstraße 12; **H. Bachmann**, Dotzheimerstr. 71; **A. Elfert**, Kaiser-Friedr.-Ring 10; **J. Grue**, Wellritzstr. 7; **F. Grünthaler**, Werderstr. 5; **F. May**, Blücherstr. 17 (Friedrichseck); **Fr. Schrader**, Drudenstr. 1; **A. Seilberger**, Sedanstr. 23 und **C. Zimmermann**, Kirchgasse 4. F 362

Neuer Milchkocher.

Die Milch kocht hierin fortwährend ohne überzulaufen, wodurch sämtliche Krankheitserreger getödet werden. Kein Anbrennen der Milch möglich.

Vorrätig in allen Größen bei 311

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Conrad Krell, Taunusstraße 13.

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung von Aquarellen und Handzeichnungen Adolf von Menzels und anderer Künstler (aus der Königl. Nationalgalerie zu Berlin) sowie von **Oelgemälden Eugen Brachts** in den ehemals **Deiters'schen Kunstsälen**, Luisenstrasse 9. Geöffnet von 10—1 und 3—5 Uhr. **Eintritt 50 Pf.** Vereinsmitglieder, sowie deren Familienangehörige zahlen die Hälfte. F 473

Zu jeder Tageszeit können Sie 1 Tasse für **15 Pf.** Kaffee, Kakao, Milch, Bouillon oder 1 Glas Punsch trinken

im

alkoholfreien Restaurant, Schillerplatz 1.

Warme Speisen u. Getränke v. morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr. — Sämtliche Tageszeitungen. **Schach.** Illustrierte Zeitschriften. Adreßbuch und Reichs-Adreßbuch. **Dame.**

Großer Räumungs-Ausverkauf

in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren mit 20 % Rabatt. 367

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.

E. Bücking, Kranzplatz.

Betten u. Möbel

Frank & Marx,

6 Michelsberg 6. 6 Michelsberg 6.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, daß nur moderne gediegene Waren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.

Solides Holzbett
mit hohem Haupt,
fein nußbaum-lackiert,
1 Sprungrahmen,
1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
1 Feder-Oberbett,
2 Feder-Kissen,
zusammen 74 Mk.

Schweres Holzbett,
fein nußbaum-lackiert,
1 Sprungrahmen,
1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
1 Feder-Oberbett,
2 Feder-Kissen,
zusammen 82 Mk.

Dasselbe Bett,
nußbaum-fourniert, innen Eichen, mit denselben Einlagen **96 Mk.**

Elegantes Bett
mit besonders hohem Urnen-Aufsatz, hochfein nußbaum-lackiert,
1 prima Sprungrahmen,
1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
1 prima Feder-Oberbett,
2 do. Feder-Kissen,
zusammen 95 Mk.

Dieselbe Bettstelle,
nußbaum-poliert, innen Eichen, kostet **38.50 Mk.**

Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen
in 40 verschied. Modellen,
in allen Farben, von **5.85 Mk.** an.

Kinder-Wagen
von **12.50** bis **75 Mk.**

Bettfedern und Daunen,
nur doppeltgereinigte füllkräftige Qualitäten,
enorm billig.

Schreibtische,
nußb.-pol., v. **29** bis **150** Mk

Bücherschränke,
nußb.-pol., von **47** Mk. an.

Büfetts
in Nußb. und Eichen fourn.
von **135** bis **350** Mk.

Vertikos,
lack., von **25** Mk. an,
poliert mit Spiegel **48** Mk.

Taschen-Diwan
von **42** bis **140** Mk.

Kleiderschränke,
1-tür. von **15** Mk. an,
2-tür. von **27** Mk. an.

Waschtische
von **12½** Mk. an.

Vorplatztoilette
von **18** bis **60** Mk.

Tische
von **7.50** bis **125** Mk.

Chaiselongues
von **27** Mk. an. 201

Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch **in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.**

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der **Zerstreuung** („Diaspora"), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung **zerstreut** umherwohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So lasset Euch denn aufs neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.**" (Gal. 6, 10.)

Mit der Sammlung sind beauftragt Frau Heinrich Kettenbach und Herr und Frau Ludwig Stamm.

Die Kollektenbücher sind auf den Namen derselben ausgestellt und von der Kgl. Polizeidirektion wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden.

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; **Diehl,** Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Victor,** Rektor, Schriftführer; **Wüst,** Lehrer, dessen Stellvertreter; **Vierecke,** Rechner.

Diesem Aufruf schließen sich an:

Ph. Diehl, Lehrer; **Eberling,** Hilfsprediger; **Dr. W. Fresenius,** Professor; **Grein,** Pfarrer; **Jung,** Rektor; **Ohlenmacher,** Küfermeister; **Dr. med. Proebsting; Schneider,** Schreinermeister; **Veesenmeyer,** Pfarrer; **Wickel,** Rektor; **Spiess,** Professor.

Bickel, Dekan; **Blume,** Baumeister; **A. Cuntz,** Rentner; **Dr. Hagemann,** Archivrat a. D.; **Pfeil,** Schreinermeister; **Dr. Romeiss,** Justizrat; **Schüssler,** Pfarrer; **W. Thon,** Rentner; **Weber,** Vikar; **Wilhelmi,** Oberstleutnant a. D.; **Ziemendorff,** Pfarrer.

F. Dörr, Rentner; **Franke,** Divisionspfarrer; **Friedrich,** Pfarrer; **Hänert,** Schuhmachermeister; **Hochhuth,** Professor; **L. Kolb,** Reallehrer; **D. Maurer,** Generalsuperintendent; **de Niem,** Landgerichts-Direktor; **Ringshausen,** Hilfsprediger; **Risch,** Pfarrer; **G. Schauss,** Lehrer; **Schlosser,** Hilfsprediger; **Schlosser,** Rektor; **Schneider,** Oberlehrer; **J. Weber,** Rentner. F 496

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Heute Sonntag, 4. März, von nachmittags 4 Uhr an,
zur Nachfeier des Maskenballes,

gesellige Zusammenkunft
mit Familie,
im
Restaurant Pauly, „Zur alten Adolfshöhe",
im reservierten Saal,
wozu alle Mitglieder und Inhaber von Gastkarten einladet F 387

Der Vorstand.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**
Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**
Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.
Lombardirung börsengängiger Effecten.
Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

323

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der am 9. März beginnenden Ziehung 3. Klasse 214. Lotterie sind **Kauflose** zu haben; Ganze zu 120, Halbe 60, Viertel 30 und Achtel zu 15 Mk.

Königl. Lotterie-Einnahme: R. Wiencke, Mainzerstr. 31.

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.
INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN ═ TEPPICHE ═ GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen.

WIESBADEN
TAUNUSSTRASSE 39.

FRANKO LIEFERUNG.

395

No. 106.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
4. März 1906.
54. Jahrgang.

Nicht immer nur aus stolzem Haus
Entspringt ein tatenreiches Leben:
Oft kann auch einem großen Strom
Ein kleiner Berg den Ursprung geben.

Russischer Sinnspruch.
(Aus Maximilian Bern „Es sagen die Leute".)

* * *

Es ist mit der Ferne wie mit der Zukunft. Ein großes dämmerndes Ganze liegt vor unserer Seele, unsere Empfindung verschwimmt sich darin, und wenn das Dort nun Hier wird, ist alles nach wie vor, und unser Herz lechzt nach entschlüpftem Labsal.

Goethe.

(30. Fortsetzung.)

Die Eroberin.

Roman von Georg Ohnet.

Die Gräfin erhob sich und unterbrach Folentin in einem Gespräche über die Donau-Dampfschiffahrt.

„Lieber Freund", sprach sie zu ihrem Gatten gewendet, „erzähle doch Folentin von dem Projekt, das Palais Condottier für die Botschaft zu kaufen."

„Für welche Botschaft?"

„Für die unsere natürlich. Wir befassen uns nicht mit England oder Spanien, welche überdies so gut untergebracht sind, als es ihnen zusagt."

„Entschuldigen Sie, da müssen Sie mir gestatten, diese Angelegenheit mit Ihrem Bruder zu erörtern; wir haben ein Projekt, das sehr weit vorgeschritten ist. Es handelt sich um einen Amerikaner; Sie werden es an jenen viel teurer verkaufen und mir überdies einen Gefallen erweisen."

„Gut, überlegen Sie sich die Sache", erwiderte Grodsko, „übrigens wird ja dieses nicht das einzige Haus sein, welches zu verkaufen ist; man kann sich ja auch um ein anderes umsehen. Sie müssen wissen", fuhr er fort, die Diskussion über die Donau wieder weiterspinnend, „die Schwierigkeit besteht darin, bis zum Flusse zu gelangen; ist dies aber einmal geschehen, dann hat man leichtes Spiel. Die Holzzüge fahren bis Rustschuck hinab; man verwendet die kleinen Bäume für die Traversen der Eisenbahnen, die großen für die Konstruktionen der Häuser. Tausende Hektar von Waldungen könnten noch verwertet werden, aber wir brauchen eine Bergbahn, die bis zum Flusse geht."

„Könnte man nicht die Regierung dazu veranlassen, diese Bahn zu bauen?"

„Diese Bahn würde aber nur uns nützen und nicht der Regierung; außer dem Holztransport läßt sich nicht viel machen."

„Was wissen Sie davon? Haben Sie das Erdreich Ihrer Berge schon gründlich durchsucht? Sind dieselben nicht silber-, zinn-, eisen- und petroleumhältig? Es wäre sehr erstaunlich, wenn es nicht der Fall sein sollte! Die Karpathen sind reich an Mineralien; weshalb sollten jene Felsen nicht von kostbarstem Quarz sein? Glauben Sie mir, Herr Graf, in jedem Lande läßt sich etwas ausnützen, und wenn schon nichts anderes, so zum mindesten die Dummheit seiner Bewohner!"

„O, Franzosen, Franzosen, stets Minengräber und Ingenieure!" lachte der Ungar, „besuchen Sie mich in Grodsko; ich führe Sie auf die Jagd und zeige Ihnen die schönsten Hirsche Europas. Ziehen Sie kleines Wild vor, so biete ich Ihnen Rebhühner und Hasen und wir können dabei Geschäfte abschließen."

„Ich will nicht Nein sagen!" rief Folentin begeistert, „aber wir bedürfen neuer Länder, unser Europa ist erschöpft; wir haben es gleich einer Zitrone ausgenützt, und es bleibt uns nur mehr die Schale zurück."

Er kehrte mit dem Grafen an den Tisch zurück, auf dem die Teetassen dampften, und an die Gräfin herantretend, sprach er:

„Ihr Herr Gemahl ist sehr interessant, sehr unterrichtet, und ich verstehe nicht, wie es möglich gewesen ist, daß Sie mit diesem gebildeten Mann nicht leben konnten."

„Ich finde ihn sehr einfältig, lieber Baron, der Graf und ich verstehen uns nicht, und dann kennen Sie ihn doch wohl nicht hinreichend, um sich ein Urteil über ihn bilden zu können. Er, der im gewöhnlichen Leben sehr vernünftig, sehr ruhig ist, wird fürchterlich, sobald er trinkt, er hat dann wilde Phantasien. Wenn Sie ihm bei einer Diskussion die Stirn bieten, ist er imstande, Sie von seinen Lakeien mit Ruten peitschen zu lassen, bis Sie tot sind."

„Ich?!" rief Folentin ganz entsetzt.

„Sie! Ja! In Paris gewiß nicht. Hier ist er nicht er selbst, hier unterliegt er dem Einflusse der Sitten; kehrt er aber in seine Heimat zurück, unter seine Wilden, dann verwandelt er sich, dann wird er selbst wie ein Wilder. Begehen Sie ja nicht die Torheit, nach Grodsko zu reisen, wie er Sie aufgefordert! O, mein armer Junge! Wir würden uns dann vielleicht nie wiedersehen!"

„Sie halten mich zum besten, Gräfin, das sind Kindergeschichten, mit denen Sie mich da schrecken?!"

„Ganz und gar nicht. Bedenken Sie, daß man in Grodsko nicht weit von Makedonien ist, wenige Schritte von dem Lande entfernt, in welchem Insurgentenbanden einherziehen, die Häuser niederbrennen, die Kinder morden, den Weibern die Bäuche aufschlitzen und die Männer enthaupten. Dann kommen die Türken dahergezogen, mit ihren Paschas, und plündern, sengen, massakrieren alles, was übrig geblieben ist; hübsches Land das! Unternehmen Sie doch eine Reise dorthin, Folentin, damit Sie, wie jene alte Engländerin, gefangengenommen werden, für die ein Lösegeld von zweimalhundertfünfzigtausend Frank bezahlt werden mußte, weil man die Drohung aussprach, daß man sonst binnen acht Tagen ihren Kopf, frisch abgehackt, als Postpaket einsenden werde. Sie wissen nicht, lieber Freund, wovon Sie reden! Jene Länder sind mit Barbaren bevölkert und zivilisierte Leute können im gegenwärtigen Augenblicke nichts dort ernten als Prügel."

„Lassen Sie mir inzwischen Zeit, Herrn Raynaud von dem unerwarteten Mitbewerber für den Ankauf des Palais Condottier in Kenntnis zu setzen."

„Einverstanden, ich meinerseits werde meinen Bruder von dem verständigen. was vorgeht."

Ohne sich den Anschein zu geben, daß er großen Wert auf die Mitteilungen der Gräfin lege, welche auf diesen neuen Vorschlag Bezug hatten, erwiderte der Marquis ausweichend, daß nichts eile und er vor allem Folentin nicht verstimmen wolle. Im stillen grübelte er darüber nach, inwiefern diese plötzlichen Absichten Grodskos, die sich jenen Raynauds entgegenstellten, ihm Vorteil bringen konnten, und nach und nach, bei ruhiger Überlegung, bot sich ihm eine sehr einfache Kombination.

Er sann sorgfältig darüber nach, und nachdem er einen ganzen Abend hin und her erwogen, kam er zu der Überzeugung, daß sich ihm gar nichts Besseres bieten könne. Er begann somit alsbald die Sache zu inszenieren. Er schrieb Folentin, daß er auf drei Tage verreise, da er in einer wichtigen Angelegenheit nach London fahren müsse. Während dieser Zeit habe Herr Raynaud alle Zeit, sein Palais zu besichtigen, in seiner Gesellschaft und in jener der Baronin; er fügte noch hinzu: „Ich bitte Sie, Raynaud, dessen Adresse ich nicht kenne, in Kenntnis zu setzen."

Am Abend teilte er es so ein, daß er mit Folentin im Klub zusammentraf. Dieser, der es stets eilig hatte, von dem zu reden, was ihn momentan beschäftigte, wartete nicht einen Augenblick, um dem Freunde zu sagen:

„Abgemacht! Raynaud wird übermorgen Ihr Haus in Augenschein nehmen und meine Frau begleitet ihn!"

„Sehr gut! Ich werde dafür Sorge tragen, daß ein Imbiß hergerichtet werde, denn die beiden kommen jedenfalls im Laufe des Nachmittags?"

„Zwischen drei und vier Uhr!"

„Gut, ich reise morgen Früh."

„Glückliche Reise! Handelt es sich um die Diamantenangelegenheit, von welcher Sie mir gesprochen?"

„Allerdings."

„Wenn man eines Teilnehmers bedarf, denken Sie an mich! Ich wäre auch gern Agent des Unternehmens in Paris. In südafrikanischen Angelegenheiten sind die Morgans, die Littles und die Frohmans die verläßlichsten Leute, welche man sich wünschen kann."

„Zählen Sie auf mich bezüglich des Geschäftes, wie ich wegen meines Palais auf Sie zähle!"

Nicht ohne Schwierigkeit hatte Folentin es bei Rose durchgesetzt, daß sie einwilligte, Raynaud nach dem Palais Condottier zu begleiten. Die junge Frau hegte einen seltsamen Widerwillen vor dem Gedanken, das Haus desjenigen, welcher sie leidenschaftlich liebte, in Gesellschaft des Mannes zu durchwandern, der ihr seit mehreren Wochen eine so ungewohnte Aufregung verursachte. Es dünkte ihr, als ob eine Herabwürdigung ihrer innersten und geheimnisvollsten Empfindungen stattfinde und sie sich erniedrige, wenn sie sich zu diesem Geschäfte zwischen Valentin und dem Marquis hergebe. Durch eine seltsame Gedankenwandlung war es ihr, als ob sie selbst der Gegenstand des Handels sei, als ob es nicht mehr gelte, festzustellen, ob das Palais Condottier oder Raynaud gehöre, sondern ob sie selbst dem einen oder dem anderen angehören werde. Aus diesem Anlasse hatte sie sich anfangs mit aller Entschiedenheit geweigert, irgend etwas mit der Verhandlung zu tun zu haben.

„Geh' du mit Herrn Raynaud", hatte sie zu ihrem Gatten gesagt, „du wirst ihm viel geschickter als ich die Vorteile dieses Ankaufes begreiflich machen können. Du weißt ja ganz gut, wie unbrauchbar ich für geschäftliche Vereinbarungen bin!"

„Wer verlangt von dir, daß du mäkeln sollst?" entgegnete Folentin ungeduldig, „ich bitte dich nur, Raynaud zu begleiten, weil ich weiß, daß deine Gesellschaft ihm angenehmer sein und die Verhandlungen erleichtern wird."

„Wieso?"

„Du verstehst heute rein gar nichts! Ist es denn so außergewöhnlich, daß, wenn man mit einer hübschen, jungen Frau ein Haus besucht, man sich geneigter fühlt, für dasselbe eingenommen zu sein, als wenn ein Mann unser Führer ist? Überdies hast du Geschmack. Wenn Raynaud dich zu Rate zieht, wirst du es verstehen, den Wert der Dekorationen, die Reinheit des Stils zur Geltung zu bringen!"

„Wie eine Marktschreierin?"

„Was ist denn da weiter dabei? Wenn du Condottier einige hunderttausend Frank verdienen läßt, so hast du ihn nur schwach entschädigt."

„Wofür?"

„Für all seine enttäuschten Hoffnungen! Der arme Junge! Du hast ihn seit drei Jahren ordentlich an der Nase herumgeführt. Er hat dich nicht heiraten können und hat es nicht verstanden, dich zu verführen. Das ist schon einer Entschädigung wert."

„Und Herr Evans soll ihm dieselbe bieten?"

„O, dieser Amerikaner, was schadet es ihm? Er ist so reich!"

„Du hast eine eigene Moral, der es nicht an Würze gebricht. Du würdest verdienen, daß man sie auch auf dich anwende!"

„Du lachst? Du wirst also tun, was ich von dir begehre!"

„Zeige mir den Weg, es dir abzuschlagen!"

„Du bist allerliebst!"

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Möbel und Innendekoration
Eigene Werkstätte. **B. Schmitt,** Gegründet 1872.
Wiesbaden. Nur Friedrichstrasse 34. Durchgang nach dem Luisenplatz. Tel. 3197.
Ausstellungshaus I. Ranges
mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern.
Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. — Fahrstuhl-Verbindung.
Za. 120 Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. — Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.
Spezialität: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung.
Neuheiten in Klubfauteuils in allen Lederarten. — Gardinen. — Dekorationen. — Teppiche.
Franko-Lieferung. Langjährige Garantie. Prima Referenzen.
Ausstellung deutscher und amerikanischer Bureau-Möbel.
Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Spezialität: Selbstöffner in Bureau-Möbeln. 225
Konkurrenzlos in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man verlange Katalog.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 92

Sachsen- u. Thüringer-Verein
(gegründet 1892)
veranstaltet Sonntag, den 4. März, von nachmittags 4 Uhr ab, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, eine
Nachfeier
des Masken-Balls.
Absingen humoristischer Lieder und Tanz.
Landsleute, Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Mina Scheid,
geb. Engel,
Weilstrasse 12, G. 2.
Anfertigung von Korsetten
nach Maß und Muster.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 284
Hermann Stiekdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt
A. Abler, Taunusstraße 29.

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- und Bürsten-Waren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel etc.

finden Sie bei

Größte Auswahl. Billigste Preise. **Karl Wittich,** Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße. Reelle Bedienung!

537

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung und Reparaturen aller **Korbwaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei** in eigener Werkstätte billigst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme 2c.

Alle Holzwaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Arthen, Krahnen, Holzlöffel 2c., Kuchenbretter, Bäckerei-Artikel 2c.

Alle Bürstenwaren, Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme und Hornwaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel 2c.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe 2c.

Alle Küferwaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Tannen- und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaren, Fußmatten, Möbelklopfer, Haushaltungsbürsten u. Besen, Haushaltungsartikel 2c. Holzwaren für Brandmalerei.

Große Konkurs-Versteigerung

von

Damen- und Kinder-Konfektion.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters Herrn C. Brodt versteigere ich am

Mittwoch, den 7. März cr., und die folgenden Tage,

jeweils morgens 9½ u. nachmittags 2½ Uhr beginnend, in dem Geschäftslokal

10 Marktstraße 10

die gesamten, zum Konkurse des Kaufmanns Maximilian Möller, Inh. der Firma „Berliner Konfektionshaus", gehörigen Warenbestände an Damen- und Kinder-Konfektion, als:

Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Waschkleider, Jackets, Mäntel, Kapes, Jupons, Morgenröcke, Matinees, Kinder-Kleider, Jackets und Kapes, div. Besatzartikel und Nähutensilien 2c.,

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstr. 7. **Auktionator und Taxator.**

Wiesbadener Karneval-Verein „Narrhalla".

Zur Nachfeier des am Fastnacht-Sonntag so glänzend verlaufenen großen Faschingsfestes

heute Sonntag, den 4. März, abends 8 Uhr 11 Minuten:

Große karnevalistische

Nach-Sitzung

mit Vorträgen, Absingen karnevalistischer Lieder und darauffolgendem **Ball**

im **„Kaisersaal"**, Dotzheimerstraße 15.

Entree 50 Pf. Saalöffnung 7 Uhr.

NB. Diese Veranstaltung findet bei **Bier** statt. **Das Komitee.**

Wiesbadener Schützen-Verein. E. V.

Dienstag, den 6. März d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Vereinssaale der **Walhalla** eine

Vor-Versammlung

zu der am 9. d. Mts. festgesetzten General-Versammlung statt und bitten wir der Wichtigkeit halber um recht zahlreiches Erscheinen. **Mehrere Mitglieder.**

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Alleinausschank für Wiesbaden des weltberühmten Salvatorbiers „Zum Salvatorkeller", München.

Heute Sonntag:

Großes Salvator-Fest

mit Absingen von Bockliedern. — Anfang 6 Uhr. 538

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pf. Briefmark. eins. **G. Klötzsch,** Verlag 360, **Leipzig.** F 186

Wagenfett, Lederfett, Huffett, Huffalbe, Tran u. s. w. in **bester Qualität** bei **Heinr. Metzger,** Yorkstraße 3.

Restposten Zigarren

von mehreren besseren Marken, welche sich der kleinen Bestände halber zum Engros-Versand nicht eignen, werden zu **staunend billigen Preisen** abgegeben.

Die Sachen können an meinem Lager angesehen und geprobt werden.

Heinr. Flörsheimer,

Wörthstrasse 4. Zigarren-Fabrik. (Kein Laden.)

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel **billig angekauft,** bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen und Stiefeln in Zug-, Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefel. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 und 9.—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe u. Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstraße 22, 1. Stck.

Telephon 1894.

Kein Laden. Bitte auf Straße u No. zu achten.

F 2

Tapeten-Reste

von 4—30 Rollen

spottbillig.

A. Scharhag,

Rheinstraße 56. — Telephon 2914.

Fensterglas, Roh- u. Spiegelglas, Ornamentglas, hell und farbig, Gärtnerglas, sowie Ia Glaserkitt und Diamanten empf. billigst **Johann Losem,** Wellritzstr. 12.

NB. Reparaturen w. prompt u. bill. ausgef

Hygienische Bedarfsartikel. F 179

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Angabe worüber Katalog gewünscht wird.

Richard Jüdith, Berlin O. 34/24.

Ueberall erhältlich. J. a 2335/11 g) F 140

Brennholz à Ztr. Mk. 1.20,

Anzündeholz, fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10, frei ins Haus. 396

J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Brennholz mit Anzündeholz, gemischt, so lange Vorrat, pro Zentner **1.20 Mk.**

M. Blumer & Sohn,

Dampfschreinerei. Dotzheimerstraße 55.

Bienen-Honig

(garantirt rein) F 410

des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend".**

Jed. Glas ist m. d. **„Vereins-Plombe"** versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße 14. **Rathgeber,** Moritzstraße 1, **Sauter,** Oranien-Drog., Oranienstraße 50, **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 6, **Groll,** Goethestraße-Adolfsallee, **Schüler,** Hellmundstraße 12.

Milchkrieg.

Reine Gebirgskuhmilch in Pulver,

Probepaket für 1 Ltr. Milch **17 Pf.**

Adler-Drogerie **Wilh. Machenheimer,**

Bismarckring 1, an der Dotzheimerstraße.

Geschäfts-Bericht
des
Wiesbadener Unterstützungsbundes
(Sterbekasse).

1905. (Dreißigstes Verwaltungsjahr.)

Stand der Mitglieder.

Die Mitgliederzahl betrug Ende 1905	1956

Einnahmen.

	Mk. Pf.
1. Uebertrag aus 1904 und zwar	
a) Kasse	—.62
b) Restbeiträge	2,070.85
2. Eintrittsgelder	160.50
3. Vierteljahrsbeiträge	4,024.50
4. Sterbebeiträge	62,630.—
5. Kapitalabhebung aus laufender Rechnung bei dem Allgem. Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.	46,000.—
6. Desgleichen für Miete einer Stahlkammer	10.—
7. Desgleichen zum Ankauf von Wertpapieren	15,917.65
8. Zinsen aus Wertpapieren	2,922.51
9. Zinsen aus laufender Rechnung für das 1. Halbjahr 1905	91.77
10. Zinsen aus laufender Rechnung für das 2. Halbjahr 1905	211.67
11. Rückzahlung einer ausgelosten Obligation der Nassauischen Landesbank	2,000.—
Summa der Einnahmen	136,039.57

Ausgaben.

	Mk. Pf.
1. Unterstützungen (Sterberenten)	45,000.—
2. Kapitalanlage in laufender Rechnung bei dem Allgem. Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.	67,184.95
3. Verwaltungskosten	3,039.52
4. Ankauf von Wertpapieren	15,917.65
5. Niedergeschlagene Beiträge	345.50
6. Für einen Kranz nebst Schleife für den verstorbenen früheren Rechner H. Schmeiß	12.50
Summa der Ausgaben	131,500.12

Abschluß.

	Mk. Pf.
Die Einnahmen betragen	136,039.57
Die Ausgaben betragen	131,500.12
Mithin Ueberschuß	4,539.45

Der Ueberschuß besteht in

a) Kassenbestand	Mk. —.—
b) Restbeiträgen	Mk. 4,539.45
wie oben	Mk. 4,539.45

Nachweis über das Vereinsvermögen
am 31. Dezember 1905.

	Mk. Pf.
a) Wertpapiere und zwar: Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, Deutsche Reichsanleihe und Wiesbadener Stadtanleihe	99,350.—
b) Guthaben in laufender Rechnung bei dem Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Verein E. G. m. b. H.	12,260.20
c) Ausstehendes Eintrittsgeld	65.—
d) Kassenbestand	—.—
e) Rest von Beiträgen, welche sich in Erhebung befinden	4,539.45
f) Sterberenten, welche in 1905 fällig wurden u. in 1906 zur Erhebung kommen	19,449.—
	135,663.65
Ab für Ende 1905 noch auszuzahlende Sterberenten	5,000.—
Ende 1905 beträgt das Vereins-Vermögen	130,663.65
Ende 1904 betrug dasselbe	120,978.87
Es hat sich demnach in 1905 vermehrt um	9,684.78

Gestorben sind bis Ende 1904	542 Mitglieder.
In 1905	46 Mitglieder.
Zusammen	588 Mitglieder.
Ausgezahlt wurden bis Ende 1904	Mk. 511,298.—
In 1905 wurden fällig	Mk. 46,000.—
Zusammen seit dem Bestehen des Vereins	Mk. 557,298.—

Wiesbaden, den 24. Februar 1906.

Der Rechner.
C. Piroth. F362

!! Billig !!

Weißwaren jeder Art, da **kein Laden.** Bitte **nur** schriftl. Bestellung, komme dann mit Muster ins Haus. **Kerlmann.** Hellmundstraße 52.

auf **Jackel's Patent-Bett-Sopha.**
Vorräthig bei 246
Friedr. Loew, Helenenstr. 19.

Fichtennadelbonbons
von **E. Walther,** Halle a. S., empfiehlt Apotheker **Otto Siebert,** Am Schloss, sowie **Wilhelm Nachenheimer,** Bismarck-Ring 1. F88

Frische Eier!
Stück 6½ und 7 Pf., 25 Stück 1.60 und 1.70 Mk
F. Müller. Nerostr. 23. Telephon 2730.

Verspätet!

Statt besonderer Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Bruders, Neffens, Onkels und Großonkels, des

Herrn Musiklehrers Ewald Deutsch,

sagen wir innigsten Dank. 582

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sidonie Ribbentrop.

Wiesbaden, im März 1906.

Statt besonderer Meldung.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Adele Czerwinska,

heute plötzlich nach kurzem Leiden, versehen mit den hlg. Sterbesakramenten, zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Hunold, Liddy, Werner, Irma Strakosch,
Felicitas Strakosch, Ludwig Strakosch,
Nerobergstr. 21.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. März, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus, die feierlichen Exequien finden Dienstag, 9¼ Uhr, in der Mariahilfkirche statt.

53

Gestern nachmittag entschlief mit größter Geduld ertragenem Leiden unser lieber unvergeßlicher Vater, Großvater und Schwiegervater,

Wilhelm Hübner.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wiesbaden, 3. März 1906. **Dora Hübner.**

Die Beerdigung findet Montag, 5. März, nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes und Vaters,

Herrn Karl Ott,

besonders Herrn Pfarrer Ringshausen für seine trostreichen Wort, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie allen, welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Frau **Lina Ott** und **Kind.**

Wiesbaden, den 3. März 1906.

Saat-Kartoffeln,
mit der Hand verlesen, von 1¼ Zoll aufwärts sortiert:

	100 Ko.	1000 Ko.	10000 Ko.
Frühe Rosen	7.00,	65.00,	—
Kaiserkrone	8.00,	75.00,	—
Early Puritan	9.00,	85.00,	—
Up to date	6.00,	55.00,	500 Mk.
Magnum bonum	5.00,	44.00,	400 Mk.
Märker	5.00,	44.00,	400 Mk.
Leo	5.00,	44.00,	400 Mk.

Der Versand erfolgt frei Station Kleinradmeritz gegen vorherige Kasse oder Nachn. in Käufers Säcken.
Rittergut Kleinradmeritz bei Löbau i. Sa.
A. Möbius.

Zimmerspäne
zu verkaufen Scharnhorststraße 18.
Georg Wollmerscheidt,
Zimmermeister.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauentalerstraße 6, Part.

Einige prima Harzer Edelroller und Zuchtweibchen billig zu verkaufen Helenenstraße 29, 2 r

Telefon 3109

Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Bonnsite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für **Feuerbestattung.**
462

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Telefon 3322.

Gegründet 1864.

Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerei,
Moritzstrasse 49.
Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.
Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.
Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,
auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung. 1287

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zum 1. April einfach gebildetes **Fräulein** zu drei größeren Kindern, welches in Haus- u. Handarbeiten erfahren ist. Kenntnis der franz. od. engl. Sprache erwünscht. Familienanschluß. Off. mit näheren Angaben u. **U. 450** an den Tagbl.-Verl. erb.

Suche sofort und Saison

Etagengouvernanten, Weißzeug-Beschließerinnen, Küchenhaushälterinnen, Herrschaftsköchinnen, Kaffee- u. Beiköchinnen, Stützen für Hotels, Kinderfräul., Büfettfräulein u. Serviermädchen, Zimmermädchen für Rüdesheim, Schwalbach, Ems, Triberg, Münster a. St., Coblenz u. s. w., Hausmädchen für hohe Herrschaftshäuser, Weißzeugmädchen u. Herdmädchen, Alleinmädchen, die kochen können.

Erstes internat. Placierungs-Bureau

Monopol,

Webergasse 39, 1, Ecke Saalgasse. Telephon 3396.

Emil Jaeger,

neuer Inhaber,
Stellenvermittler.

Jüngeres Fräulein als angehende Empfangsdame für Salon-Konfektion gesucht. Offerten bitte unter **M. 224** postlagernd Rheinstraße.

Angehende Kontoristin,

möglichst in Stenographie u. Maschinenschreiben geübt, für leichte Kontorarbeiten per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. 452** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Verkäuferin, möglichst branchekundig, gesucht. **H. L. Kraatz Nchf.,** Schokoladen- u. Konfitüren-Geschäft, Wilhelmstraße 54.

Für ein hiesiges **Landesprodukten-Geschäft** wird ein einfaches **gediegenes**

Mädchen

zur Bedienung des **Ladens** gesucht.
Den Leistungen entsprechend gute Bezahlung. Eintritt ev. erst am 1. April a. c. Schriftliche Offerten unter **G. 432** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte, branchekund. Verkäuferin aus guter Familie für **Parfümerie- und Bijouterieartikel** zum 1. o. 15. April gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschrift unter **B. 449** an den Tagblatt-Verlag.

Ehrliche tüchtige Verkäuferin

für Bäckerei u. Konditorei gesucht per 15. März. Offerten unt. **M. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Feinbäckerei und Konditorei eine

branchekundige Verkäuferin

mit guter Handschrift. Näheres
Bäckerei **Bücher,** Neugasse 18/20.

Schuhbranche.

Branchekundige Verkäuferin gesucht.
Gustav Jourdan.

Für neues Papiergeschäft

fachkundige Verkäuferin

auf 15. März oder 1. April gesucht. Ang. u. **C. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

von feinem Geschäft am Platze für Bureau und Verkauf aus besserer Familie per April gesucht. Vergütung nach Vereinbarung. Off. unter **B. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen ges. geg. Vergütg. **Hch. Reichard,** Kunsthandlung, Spiegel- und Bilderrahm.-Geschäft, Taunusstraße 18.

Ein braves **Lehrmädchen** gesucht.
M. Eckhardt, Wellritzstr. 9, Laden.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 46.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen sof. Verg. gesucht. **R. Perrot,** Kl. Burgstr. 1.

Fräulein aus guter Familie als **Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter **M. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht.
H. Conradi, Kirchgasse 17.

Mädchen, auf Taillen geübt, sofort gesucht Frankenstraße 1, 2.

Geübte Zuarbeiterin dauernd gesucht Taunusstraße 27, 2.

Zuarbeiterin und **Lehrmädchen** gesucht Friedrichstr. 44, Laden.

Tücht. Nähmädchen s. dauernd gesucht Karlstr. 6.

Zuarbeiterinnen für sofort auf dauernd gesucht. Frau **G. Harz,** Damenkonfektion, Grabenstr. 9, 2.

Zuarb. und **Laufmädchen gesucht** Grabenstraße 14.

J. Nähmädch. f. dauernd s. ges. Helenenstr. 11, 1.

Tüchtige Näherin wird auf ga. vierzehn Tage gesucht. **Marie Haschke,** Damenschn., Bismarckr. 24, P.

Mädch. k. d. Kleiderm. grdl. erl. Walramstr. 10, 1 l.

Aelt. Mädchen kann unter günst. Bed. prakt. u. gründl. Schneidern erl. N. im Tgbl.-Verl. Lb

Lehrmädch. f. Damenschneid. ges. Herderstr. 16, P. r.

Tüchtige **Weißzeugnäherin,** sowie Lehrmädchen gesucht Schwalbacherstraße 28, G. 1 St. l.

Tüchtige Weiß-Näherinnen für dauernd gesucht. **H. W. Erkel,** Wilhelmstr. 54.

Tüchtige **Weißzeugflickerin** gesucht
Hotel Ries, Kranzplatz.

Modes. **Zweite Arbeiterin** gesucht, auch zur Aushilfe. Kirchgasse 7.

Modes. Lehrmädchen gesucht.
Anna Brandenberg, Wellritzstr. 4.

Suche aus Büfett anständiges **Fräul.,** solches, welch. schon in Konditorei war, wird bevorzugt. Ebendaselbst wird ein besseres **Kindermädchen** gesucht.
Frau **C. Berges,** Café Orient.

Wittwer sucht **tüchtige**

Haushälterin,

welche den Haushalt gut versteht, perfekt in der bürgerlichen Küche ist und Liebe zu Kindern hat, geg. hoh. Lohn. Zu erfr. **Sietenring 10, 1 l.**

Suche in großer Anzahl

Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Wirtschafterinnen, Fräulein zur Stütze in Hotel u. Privath., Wäschebeschließerinnen, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, perfekte u. feinbürgerliche Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Jungfern, **Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen 1. u 2. Klasse, Kinderpflegerinnen,** erste Stubenmädch., 2. Hausmädch., gew. Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Alleinmädchen in kleine feine Familien, 25 bis 30 Mk. monatl., flotte Büfettfräulein in Cafés u. Restaurants, Servierfräulein, eine Verkäuferin in Konsum, ein gesetzt. Kinderfräul., um mit einem Kinde spazieren zu gehen, zu einer **russischen Fürstin,** Herdmädchen, Küchenmädchen und versch. **besseres Personal nach dem Ausland.**

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau

Wallrabenstein,

Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,
Langgasse 24. Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Kochfräulein wird gesucht. **Hotel Buchmann.**

Ein Kochlehrmädchen ohne gegenseitige Vergütung ges. Pens. **Columbia,** Gartenstr. 14.

Die feinere Küche zu erlernen bietet sich einem besseren Mädchen, auch aus dienendem Stande, welches schon etwas von der Küche versteht und sich weiter ausbilden will, günstige Gelegenheit. Näh. im Tagbl.-Verl. Mo

Köchin, einf. bürgerl., per **sofort** gesucht. G. Zeugn. Melden 11—1 und 5—7 Uhr Villa Lessingstraße 9.

Suche Rest.- u. Herrschaftsköch., bess. **Haus-, Alleinmädch.** Fr. **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Suche bürg. Köchinnen, Alleinmädchen, w. kochen k., für kl. Familien, Zimmermädchen f. Pension nach ausw., Kochlehrfrl., Haus- u. Küchenmädch. Frau **Elise Gerich,** Stellenverm., Schulgasse 2.

Gesucht Hotelköchin, Pensionsköchin geg. hoh. Salär, Hotelzimmermädch., Pensionszimmermädchen, welches perfekt servieren k., Servierfrl. f. gl. u. f. die Saison, Herrschaftshausmädchen. Frau **Elise Müller,** Stellenvermittlerin, Grabenstraße 30, 1.

Suche Herrschafts- und Hotelpersonal aller Branchen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, gesucht Dotzheimerstraße 68, Part.

Braves fleißiges Mädchen per 15. März ges. Wellritzstraße 6, 1 rechts.

Alleinmädchen, sehr gewandt und sauber, für kl. herrsch. Haushalt (zwei Personen) sofort o. später gesucht Wilhelminenstraße 37, 2.

Ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht von
H. A. Weygandt, Webergasse 39.

Gesucht wird zum 15. März ein tüchtiges zuverlässiges **Zimmermädchen** Walkmühlstr. 1.

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt per 15. März gesucht Rheinstraße 63, 1. Vorstellung von 10—1 Uhr vorm.

Ein **Alleinmädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird für sofort gesucht An der Ringkirche 6, 3.

Jg. Mädchen für Küche u. Haus gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 18, P.

Zum **1. April oder 30. März d. J.** ein **tüchtiges zuverlässiges Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Nikolasstraße 29, 1 rechts.

Junges zuverlässiges Mädchen gesucht Kleine Burgstraße 4, Part., Buchhandlung.

Tüchtiges erfahrenes Mädchen per sofort gesucht Jahnstraße 7, 1.

Tüchtiges sauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sof. ges., Lohn 22—25 Mk., Marktstr. 14, 2.

Fleiß. Dienstmädchen, **w. etwas kochen k., ges. Rheinstr. 103, 1.**

Aelt. Mädchen oder alleinstehende Frau findet dauernd gute Stelle in einf. Haushalt. Eintritt wie passend. Clarenthalerstraße 2, P. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstraße 5, Parterre.

Ordentl. Mädchen gesucht Bäckerei Karlstraße 15.

Ein älteres fleißiges Zimmermädchen gesucht Saalgasse 32.

Einf. Mädchen, das etw. koch. kann, gute Zeugn. bes., zum 15. März für Hausarbeit gesucht Oranienstr. 50, 3 rechts.

Ein braves Mädchen in bürgerlichen Haushalt gesucht Nerostraße 44, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn auf 15. März gesucht Weinbergstr. 16, Part.

Braves will. **Mädchen** ges. Erbacherstr. 6, P. r.

Kräftiges fleiß. Alleinmädchen **in kleinen Haushalt für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht Arndstr. 7, Part.**

Williges zuverlässiges **Alleinmädchen** sofort od. später gesucht Herderstraße 19, 3.

Gesucht zum **15. März besseres Zimmermädchen** oder **einfache Jungfer,** erfahren in ihrem Fach, auch im Nähen, Schneidern erwünscht, nicht unter 25 Jahren, mit langjähr. Zeugnissen. Sonnenbergerstraße 60, 1.

Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein braves junges **Mädchen** nur für Hausarbeit für sofort oder 15. März gesucht Karlstraße 41. **Massing.**

Gesucht bei gutem Lohn und Behandlung **tücht. solides Alleinmädchen** zur Hausarb. (4 Erwachsene, kein Geschäft). Kochen nicht erforderlich. Wohlempf. M., die **sofort,** spät. 15. März, eintr. k., erf. jederzeit Näheres Moritzstraße 21, 3 l.

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Michelsberg 3, Hof links.

Ein tücht. selbständ. Mädchen

mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Webergasse 3, Gth.

Gesucht zu zwei Damen zum 15. März ein

besseres Alleinmädchen,

erfahren in der guten Küche u. jeder Hausarbeit. Hilfe f. Kohlentragen, Wäsche außerhalb. **Hoh. Lohn.** Rosenstr. 5, 2. Meld. vorm. u. 6—8.

Sauberes fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt, welches mit Kindern umzugehen versteht, z. 15. März ges. Scharnhorststr. 4, 2 r.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Liebe zu Kindern hat, per sofort oder 15. März ges. Adelheidstraße 53, 1.

Alleinmädchen,

welches auch etwas kochen kann, ges. Zu erfragen bei **Köhler,** Mauritiusstraße 3, 1.

Ordentl. Dienstmädchen in kl. Haushalt zum 15. März gesucht. Näh. Oranienstr. 43, 3.

Für hiesiges kleines Herrschaftshaus wird

besseres Hausmädchen

per sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. Mb

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 19, Hinterh. Part.

Ein selbständiges ehrliches **Dienstmädchen** gesucht Nikolasstraße 31, Part. links.

In einem feinen Haushalt (zwei Personen) wird wegen Verheiratung des jetzigen, ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht, das gut bürgerl. kochen k., zum 1. April oder später. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden morgens von 9—11 o. nachmittags von 2—5 Uhr Dambachtal 28.

Ein zuverlässiges bess. **Kindermädchen** gesucht. Vorzustellen nur vormittags Dotzheimerstr. 11, 2.

Mädchen, das **kein bürgerl.** kocht u. Hausarbeit macht, gesucht Taunusstraße 11, 3.

Ein braves will. junges Dienstmädchen

gesucht. **Carl Michel,** Querstraße 1, P.

Tüchtiges reinliches **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht Niederwaldstr. 4. Part. rechts.

In klein. Haushalt (ein Kind) sauberes Mädchen gesucht z. 15. März. ev. sogl. Knausstr. 2, P. l.

Tücht. Alleinmädchen per sofort ges. Karlstr. 15, 1.

Stellennachweis Germania,

Passantenheim,
Jahnstraße 4, Ecke Karlstraße,
erhalten Mädchen Kost und Logis, sowie gute Stellen bei sofortiger Placierung, suche für sofort und später Hausmädchen, Zimmermädch., Köchinnen, Serviermädchen, tüchtige Alleinmädchen für selbständigen Haushalt zu führen, Aushilfen und größere Anzahl Küchenmädchen.
Frau **Anna Kieser,** Stellenvermittlerin.

Besseres Mädchen,

welches gut **kochen** kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. März, ev. 1. April, gesucht. Mit Zeugnissen zu melden vorm. 9—½11, nachm. 4—5 Uhr Wilhelminenstr. 8, 1. **Dr. Zeitlin.**

Einf. ält. Mädchen zu zwei Personen gesucht Herderstraße 31, 2 r.

Mädchen **sofort gesucht Wellritzstraße 25, Molkerei.**

Br. saub. **Mädchen** z. Hausarbeit u. 1 Kind sof. gesucht Oranienstraße 47, 3.

Braves treues **Hausmädchen,** das auch etwas kochen kann, sofort ges. (Lohn 25—30 M.) Webergasse 11, 3.

Gesucht zum 15. März ein anständiges reinliches Zweitmädchen in geregelten Haushalt. Bismarckring 40, 2.

Tüchtiges Mädchen gesucht Westendstraße 1, Part.

Fleißiges zuverlässiges Mädchen pr. 15. März gesucht Zimmermannstraße 5, P.

Gesucht zum 15. März besseres **Mädchen** für Hausarbeit und zu größeren Kindern Adelheidstraße 64, 2.

Gesucht zum 15. März ein nettes Zimmermädchen, welches perfekt im Servieren ist. Sonnenbergerstraße 10.

Einfaches braves Mädchen, das etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht per gl. oder 15. März, gute Behandlung. Emserstr. 10, Gartenhaus 2. Stock.

Ein Mädchen sofort gesucht. Lohn 25 Mark. Karlstraße 3, Part.

Brav. fleiß. Mädchen **gesucht** Bierstadterhöhe 11.

Tüchtiges Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.
Hotel **Kölnischer Hof,** 61. Burgstraße.

Zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Bleichstr. 27, Part. links.

Suche für sofort ein **jüngeres Mädchen** für kleinen Haushalt, am liebsten vom Lande. Näh. Goldgasse 2a, Friseurgeschäft.

Einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. März gesucht Taunusstraße 45.

Suche zum 1. April feines **Hausmädchen,**

perfekt im Zimmerreinigen, Bügeln u. Servieren. Nur solche mit längeren Zeugn. aus Herrschaftshäusern wollen sich morg. zw. 9 u. 10 od. abends zw. 7 u. 9 Uhr melden Sonnenbergerstraße 48.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse über bisher. Dienste hat, wird für Küche u. Hausarb. in still. Haush. z. 15. März ges. Näh. i. Tagbl.-Verl. Mw

Für einen kleinen Haushalt (2 Personen) perfektes **Alleinmädchen** gesucht. Dotzheimerstraße 8, 1.

Kräftiges Alleinmädchen für Hausarbeit u. zur Hilfe bei gelähmter Dame ges. Rheinstr. 61, 1.

Sofort nettes **Mädchen** für Haus und Küche gesucht Taunusstr. 41, 1.

Suche **Allein-, Haus-, perf. Zimmer- u. Kindermädchen, in bekannt gute Stellen, bei hohem Lohn. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**

Ein Zweitmädchen, in Wäsche und Plätten erfahren, mit guten Zeugnissen zum 15. März gesucht. Off. unter **W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Mainzerstraße 66, 1.

Zum 15. März ein **zuverlässiges, besseres**

Kindermädchen,

das auch etwas nähen kann, zu einem acht Monate alten Kinde gesucht. Vorzustellen 11—1, 2—4 Uhr, Bismarckring 7, 2.

Einf. älteres Mädchen gesucht auf gleich oder später.
Heinemann, Röderstraße 37, 1.

Zum 15. März suche ich ein fleißiges **Zimmermädchen,** welches gut nähen (ausb.) u. bügeln kann. Frau Direktor **Karstansen, Biedrich,** Wiesbadener Allee 69.

Gut empfohlene

Badewärterin und Masseuse

per 1. Mai d. J. gesucht. (Ka. 5022) F 145

Grand Hotel Flora, Bad Neuenahr.

Tücht. Bügelmädchen und ein **Küchenmädchen** zum 15. März 1906 gesucht.
Hotel Grüner Wald.

Angehende Büglerin gesucht. Nerostr. 23, Hth. 1.

Perfekte Büglerin d. gesucht Adlerstr. 11, H.

Bügellehrmädch. kann eintret. Röderstr. 20, Wäsch.

Mädchen k. d. Büg. grünwl. erl. Nerostr. 23, Hth. 1.

Suche

eine perfekte Büglerin u. Wäschestopferin für gutes Hotel (Jahresstellen).
Zentral-Bureau Frau Lina Wallravenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24.

Tücht. Waschfrau auf dauernd ges. Steingasse 26.
Eine **kräftige Frau** zum Waschen und Putzen gesucht Friedrichstraße 35.

Putzfrau

sofort gesucht Langgasse 27, Hof links. *
Monatsmädchen oder **Frau** gesucht von 8—11 und von 2—3 Uhr. Dotzheimerstr. 66, 2 links.
Ehrliches Monatsmädchen vormittags sofort gesucht Herderstraße 19, 3 l.
Anständ. Monatsmädch. für vorm. 7½—10 u. nachmit. von 1½—3 Uhr gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. Mn
Monatsmädchen gesucht Nettelbeckstr. 11, 1 r.
Tüchtiges Monatsmädchen gesucht Museumstr. 4, 1.
Saub. zuverl. Monatsmädch. ges. Herderstr. 31, 2 r.
Saubere Monatsfrau gesucht Seerobenstr. 10, 2 l.
Monatsfrau 2 St. morg. ges. Herderstr. 31, 2 links.
Reinliche Frau zum Wecktragen gesucht. Bäckerei **Weygandt,** Goldgasse 5.
Jemand zum Brödchentragen ges. Friedrichstr. 45.
Laufmädchen gesucht. Näheres Bahnhofstraße 6, Huthandlung.
E. Laufmädchen ges. **Ed. Bing,** Marktstr. 26.
Laufmädchen gesucht bei **Ad. Lange,** Wäschegeschäft, Langgasse 29.

Laufmädchen gegen gute Vergütung sucht **Wreschner,** Michelsberg 9a.
Laufmädchen per sofort gesucht. **Hch. Fried,** Kirchgasse 38.
Junges Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht Wörthstraße 3, 1.
Jüngeres Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht Walramstraße 6, 1 r.

Mädchen zum Flaschenspülen gesucht Sedanstraße 3.

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesb. Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Aarstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Töchter-Pensionat!

Staatlich gepr. Musik- und Sprachlehrerin sucht Engagement an Mädchen-Institut. Offerten unter **R. 551** an den Tagbl.-Verlag.
Eine unabh. Dame sucht bei seinigeb. Dame mittl. Alters Stellung als Gesellschafterin. Suchende ist reisegew. und sehr musikalisch. Honoraranspr. bescheiden, dagegen familiäre Behandl. erwünscht. Gef. Offerten unter **J. 439** an den Tagbl.-Verlag.
J. Dame sucht Stellung als Gesellsch. u. Stütze. Offerten **L. J. 258** hauptpostlagernd.
Gebild. Fräulein sucht Stelle als **Gesellsch., Stütze, Vorlesen, Schreiben bew. Franz., Engl. perfekt.** Off. u. **T. 408** Tagbl.-Verl.
Fräulein, 27 Jahre, sucht Stelle, womöglichst bald als Jungfer oder besseres Stubenmädchen. Offerten unter **G. 418** an den Tagbl.-Verlag.
Empfehle perf. Jungfer, Hausmädchen, w. nähen, bügeln u. serv. k., drei Alleinmdch. z. 15. März. Frau E. Gerich, Stellenvermittlerin, Schulgasse 2.
Fräulein, angenehmes Aeußere und gute Umgangsformen, sucht Stelle als **Empfangsdame oder Kassiererin.** Offerten unter **Z. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für m. Tochter, 21 J. alt, welche in Coblenz die Handelsschule besuchte, passende Stelle als **Buchhalterin.** Offerten unter **M. 336** an den Tagbl.-Verlag.
Junges Fräulein mit höherer Schulbildung, in allen **Kontorarb.** erfahren, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort oder später Stelle als **Buchhalterin** oder **Kassiererin.** Gefl. Off. unter **M. 445** an den Tagbl.-Verlag.
J. Dame, in Bureauarbeiten u. Korresp. bew., s. Stelle. Off. **B. C. 432** hauptpostlagernd.

Fräulein, in allen Bureauarbeiten bewandert, in größ. Geschäft tätig, sucht sich zum 1. 4. zu verändern, auch als Kassiererin. Gefl. Offerten unter **C. O. 100** postlagernd Schützenhofstraße.

Tüchtige Stenotypistin

mit mehrjähr. vorzügl. Zeugnissen sucht Posten als Korrespondentin, Privatsekretärin od. dergl. Off. unter **N. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

sucht nach 2-jähr. Studium auf der Handelsschule Frankfurt a. M. Stellung. Allerbeste Empfehl. Offerten u. **T. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

in Bureauarbeiten, auch Korrespondenz, bewandert, sucht bis 1. 4. passende Stelle. Offerten unter **G. 453** an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen sucht zum 1. Mai oder Juni Stellung als **Verkäuferin** in Konfituren-, Galanterie- und Luxusartikeln, event. auch als Kassiererin. Badeort bevorzugt. Offerten unter **A. B. 200 postl. Blankenburg a/H.** erb.

Verkäuferin, 18 Jahre alt, aus der Lebensmittel-Branche, s. mögl. s. sof. Stell. Dreiweidenstr. 7, 2 l.

Einf. Fräulein sucht Stell. in Konditorei. Offerten unter **O. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Selbständige erste Arbeiterin sucht Stellung. Offerten unter **D. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Junge repräsentable Dame

mit mehrjähriger kaufm. Tätigkeit sucht selbstständigen Posten. Offerten unter **N. 447** an den Tagbl.-Verlag.
Fräul. sucht Stelle als angehende **Haushälterin** oder **Wäschebeschließerin** in Hotel. Offerten unter **N. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Einf. Frl. a. g. **Fam.,** im **Hausw., Nähen** u. all. **Handarb.** bew., s. Stell., a. l. z. älterer Dame, evtl. auch z. Aushilfe. Off. u. **L. 453** a. d. Tagbl.-Verl.
Gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einzelnem Herrn. Offert. unter **V. 451** an den Tagbl.-Verl.
Thüringerin, 30 Jahre mit 10-jähr. g. Zeugnis, sucht Stelle zum 1. April als **Haushälterin** z. alleinst. Herrn. Off. u. **B. 151** Tagbl.-Verl.

Empfehle Herrschafts- und Hotelpersonal aller Branchen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.
Ein tücht. gew. Mädchen s. Stellung als 1. Hausmädchen in f. Hause. Näh. Seerobenstr. 7, 1 l.

Stellen-Nachweis Germania,

Passantenheim, Jahnstraße 4, Ecke Karlstraße, empfiehlt perf. Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, Alleinmädchen und Aushilfen.
Anna Kieser, Stellenvermittlerin.

Empfehle hochgeehrteſten Herrschaften z. 1. April, sowie jederzeit perfekte **Köchinnen, Verkäuferinnen, Hausmädchen,** über nur zuverlässiges Dienstpersonal für Küche u. Hausarbeit. Frau **Emilie Lieb,** Stellenvermittlerin, **Coburg.**
Perf. **Köchin** sucht Aushilfsst. Röderallee 14, 2.
Empfehle junge Köchinnen, perfekte Küchenmamsells, Aushilfsköchinnen, Allein-, Haus- und Zimmermädch. mit prima Attesten. Nur gedieg. Personal. Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, Ecke Walramstraße.

Bess. Mädch., w. schon in feinem Hause der Hausfr. od. zu Kind., dass. kann auch etwas kochen. Off. u. **A. 611** an den Tagbl.-Verlag.
Einfaches Frl. mit guten Empfehlungen, Kinderpflege bewandert, sucht per sofort od. 15. Stelle. Offerten unter **H. 445** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **tücht. bess. Mädchen** sucht Stelle sofort in bess. Hause. Hellmundstraße 15, 3.
Besseres Mädchen, welch. näh. k., s. Stell. auch zu Kindern. Off. u. **A. H. F.** hauptpostlagernd.
Fräulein, im Kochen und Haushalt erf., sucht Stellung a. Stütze m. Familien-Anschluß. Off. an Frl. **Oswald, Hanau,** Gärtnerstraße 52.
Besseres Mädchen, im Weißnähen geübt, sucht in besserem Hause Stellung. Offerten unt. **L. E. 500** hauptpostlagernd.
Kinderm. s. St. 15. März. Gneisenaustr. 16, Hth. P.
Junges Mädchen vom Lande sucht z. 15. März Stelle. Näh. Zietenring 1, 3 l. bei Ommert.
Nach ausw. s. jung. anst. **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarb. verst., Stell., am liebsten zu einz. Dame oder kinderl. Ehepaar. Gefl. Offerten unt. **E. 453** an den Tagbl.-Verlag.
Empfehle Kinderfrl., Stützen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen, Koch-Aushilfe.

Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, **Friedrichstr. 14, 2. Telephon 2363.**

Tüchtige Kostümbügterin sucht Stellung. Näh. Schachtstraße 4, 1 rechts.
A. P.- u. W.-Mdch. s. Besch. Bleichstr. 12, B. 2 r.
Frl. sucht Wasch- u. Putzbeschäft. Karlstraße 31.
J. Frau s. Besch. s. W. u. P. Hellmundstr. 40, 2 l.
T. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Langg. 54, Stb. 2.
Mädchen s. Wasch- u. Putzb. Hellmundstr. 29, D.
Eine Frau s. A. (Waschen). Hellmundstr. 42, D.
Monatsmädchen sucht Stelle morgens von 9 Uhr ab. Nauenthalerstr. 11, Mittelb. Part. l.
Unabh. Frau s. Monatsstelle. Bleichstr. 26, Mans.
Ehrl. Fr. s. M. v. ½9—½12 Hellmundstr. 29, B. D.
Junges Mädchen s. s. Nachm. schrift. Besch., ev. auch Schreibm., 1—5. Näh. Nerostraße 25, 2.
Suche e. St. morg. Besch. Blume, Westendstr. 18.
Frau sucht tagsüber Arbeit. Dieselbe nimmt auch Laden zum Putzen an. Luxemburgstraße 5.
Junge Frau sucht Aushilfsstelle, geht auch aus zum Putzen. Gustav-Freytagstraße 18, Seitenb.
Sauberes Mädchen, welches kochen kann sucht für sof. Aushilfsstelle. Faulbrunnenstr. 10, 3 Tr. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. 1906.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 84

Tücht. Bautechniker sofort oder per 1. April cr. ges. Offert. unt. **L. 449** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger Akquisiteur

für hier u. Rheingau z. Besuche von Industriellen, Kaufl., Aerzten 2c. für großes Auskunfts- und Inkassoinstitut in konkurrenzlosen Einrichtungen sofort gesucht. Offerten sub **E. 452** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **tüchtiger Heizer,** welcher auch mit elektrischem Licht bewandert ist, gesucht. Stellung ist dauernd. Gefl. Offerten unter **C. 452** an den Tagbl.-Verlag.
Selbständ. Schlossergehilfe gesucht Schachtstraße 9.
Tücht. Schlossergehülfe gesucht Herderstr. 26.
Glasergehilfe gesucht Blücherstraße 8.
Rockschneider auf Werkstatt, nur vorzügl. Kraft, findet dauernde Beschäftigung bei **G. Spiekermann,** Kellerstr. 7.
Tücht. Schneider dauernd gesucht Karlstraße 6.
Tüchtige Wochenschneider auf **Großstück** ges. **Albrechtstraße 13.**

Tagschneider gesucht.

Carl Ackermann, Wilhelmstr. 54.

Schneidergehilfe gesucht. **Geisel,** Nerostr. 34.
Tücht. Schneidergeh. s. G. Steiof, Dotzh.-Str. 38.
Schneidergeselle gesucht Am Römertor 2, 1.

Suche Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, j. Kellner, engl. sprech., als Portier, Küchenchefs, 1. Aids, j. Köche, Portier, Hausdiener, Silberputzer, Kupferputzer, Waschmeister u. s. w. in nur prima Häuser.

Erstes Intern. Placierungs-Bureau „Monopol",
Webergasse 39, 1, Ecke Saalgasse, Tel. 3396,
Emil Jäger, neuer Inhaber, **Stellenvermittler.**

Ein selbst. Tapezierergeh. ges. Schierstein erstr. 11.
Tapezierergehülfe gesucht Hermannstr. 9, H. 1.
Schuhmacher für gute Herren- u. Damen-Arb. f. dauernde u. regelm. Besch. Schwalbacherstr. 30.
Gesucht **jüngerer Bademeister,** der auch Hausarbeit übernimmt, nach auswärts. Off. unter **R. 450** an den Tagbl.-Verl.

Als Zeitungsträger

werden noch zuverlässige, solide Leute angenommen Nikolasstr. 9, Stb. P.

Lehrling. Für mein Versandtgeschäft suche ich zum 1. April cr. einen mit besten Schulzeugnissen versehenen, intelligenten und strebsamen jungen Mann als Lehrling. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen vorkommenden Kontorarbeiten, sowie mit der doppelten amerik. Buchführung gründlich vertraut zu machen u. sich zu einem tüchtigen Kaufmann heranzubilden. Selbstgeschr. Off. zu richt. an **Heinrich Leicher,** Luisenpl. 1a.
Ein junger Mann mit **guten** Zeugnissen, der vom Besuche der Fortbildungsschule befreit ist, findet in unserer Buchhandlung unt. **günstigen** Bedingungen **instruktive** Stellung als **Lehrling.** **Moritz und Münzel,** Wilhelmstraße 52.

Lehrling gegen Vergütung

zum sofortigen Eintritt sucht **Carl Claes,** Bahnhofstraße 10.

Lehrling mit gut. Schulbildg. u. schöner Handschrift von hies. Weingroßhandlung gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter **W. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Heinrich Wolff,** Hofmusikalienhandlung, Wilhelmstraße 12.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 46.

Kfm. Lehrl. s. Merkelbach, Dotzheimerstr. 62, P. l.

Lehrling

gesucht per bald oder Ostern. **A. & J. Simon,** Adolfsallee 31.

Wir suchen für unser Putz-Engros-Lager zu Ostern

Lehrling

mit guter Schulbildung **Chr. Rücker & Sohn.**

Lehrling

mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst per 1. April gesucht. **Glaser & Co.,** 16 Friedrichstraße 16.

Lehrling

zu Ostern für Kontor unter günstigen Bedingungen gesucht. **August Zemsch,** Maschinenfabrikant.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhandlung, Ecke Weber- und Saalgasse.

Lehrling gesucht. **R. Steib,** Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 9.
Für mein kaufmännisches Bureau suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. **Georg Pfaff,** Metallkapsel-Fabrik, am Bahnhof Dotzheim.

Für mein Tapeten-Geschäft

suche Lehrling gegen sofortige Vergütung. Julius Bernstein.

Lehrling

mit guter Schulbildung zur besten kaufm.-fachmännischen Ausbildung sucht **Georg Dies,** Tapeten-Industrie, Adolfstraße 5.

Lehrling

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie von besserem hiesigen Geschäft gesucht. Gefl. Offerten unter **P. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Photographie.

Junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten unter **D. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Druckerlehrling und Setzerlehrling

suchen **Carl Schnegelberger & Cie.,** Marktstraße 26.
Malerlehrling gesucht. **Karl Hardt,** Maler, Hellmundstr. 6, 1.
Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.
Schlosser- u. Inst.-Lehrling ges. Rheingauerstr. 4.
Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.
Schlosserlehrl. ges. Oranienstr. 15. **Saueressig.**

Spenglerlehrling

gesucht. **Gg. Ritzel,** Oranienstraße 51.
Wagenlacklererlehrling ges. Bleichstraße 24, Part.
Vergolderlehrl. ges. geg. Vergüt. **Hch. Reichard,** v. **Alsbach,** Taunusstr. 18, Hofvergolder.

Sattlerlehrling ges. **Blücherstraße 7.**

Sattlerlehrling gesucht Grabenstraße 9.
Braver Junge in die Lehre ges. b. **Carl Berghof,** Tapezierer und Dekorateur, Frankenstraße 13.
Lehrling für Brot- u. Feinbäckerei gesucht. **F. Hammer,** Römerberg 18.
Brav. Junge kann die Bäckerei erl. Oranienstr. 8.

Jüngere Hausburschen und **Laufjungen** gesucht. Vorzustellen abends 7—8 Uhr. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 46.

Braver Junge als Hausbursche und zum Kegelaufsetzen gesucht Hellmundstraße 54.

Junger braver Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Michelsberg 8.
Zuverlässiger Hausbursche gesucht (Jahresstelle) Bleichstraße 5.
Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.
Jg. Burschen, Gehalt anfängl. 16 Mk. wöchentl., verlangt Bahnhofsbuchhandl. Taunusbahnhof.
Jungen **Laufburschen** sucht **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.
Kegeljunge, 14—16 Jahre alt, gesucht **Kath. Leseverein.**
Tücht. verh. Fuhrmann sof. gesucht Nerostr. 44, 1.
Knecht zu 2 Pferden gesucht Mainzerlandstr. 2a.
Ein solider **Fuhrknecht,** welcher Feldarbeit versteht, gesucht. Näheres Dotzheim, Obergasse 77.
Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** wird gesucht Römerberg 25.
Ordentl. **Bursche** als Knecht ges. Eltvillerstr. 3.

Tücht. Grundgräber und **Maurertaglöhner** gesucht. Näheres Bülowstr. 9, 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband,

Sitz Hamburg. Ortsgruppe Wiesbaden.
80,000 Mitglieder.
Größter kaufm. Verein der Welt.
Stellenvermittlung.
Aufträge der Herren Prinzipale u. Kollegen nimmt entgegen **K. Fath,** Wiesb., Philippsbergstr. 10, 1.

Tüchtiger Chemiker s. auf bald anderweitig Stellung. **F. Fach, Berka** a. W., Thüringen.
Bautechniker, auf Bureau und Baust. erfahren, sucht z. 1. April Stellung. Off. unt. **J. 449** an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Herr aus gut. Kreisen, Kfm., in reiferen Jahr., mit besten Referenzen u. **durchaus vertrauenswürdig,** sucht Stellung als Geschäftsführer, Verwalter, Privatsekretär oder dergleichen. Offerten unter **B. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter,

30 J., z. Zt. noch in ungekünd. Stellg., vollkommen perfekt in doppelter Buchführung inkl. Abschlüssen, flott. Stenogr. u. Masch.-Schreiber, wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. u. **S. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann,

24 J., militärfrei, perfekt in doppelter u. einfacher Buchführ., Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht unter bescheid. Anspr. Stell. als Kontorist. Gefl. Offerten u. **E. 449** a. d. Tagbl.-Verl.

Buchhalter,

26 Jahre alt, militärfrei, perfekt in einfacher und doppelter Buchführung inkl. Abschluß, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Engagement per 1. April event. früher. Gef. Off. unt. **A. 621** an den Tagblatt-Verlag erbeten.
Jung. Mann, 17 J. alt, mit guten Kenntnissen, der bis zum 16. Jahre eine gute Schule besuchte, zuletzt die Handelsschule absolvierte, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf kaufmänn. Bureau. Offerten unter **E. 407** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Junger Mann, militärfrei, sucht **Stelle als Kassierer** oder sonstigen **Vertrauensposten,** Dotzheimerstraße 126, Mittelbau 3 l.

Vertrauensposten

als Einkassierer usw. sofort gesucht. Kaution wird in beliebiger Höhe gestellt. Offert. unter **J. 450** an den Tagbl.-Verl.
Jg. militärfreier Mann sucht bis zum 1. April Vertrauensposten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mq

Vertrauensposten

als Kassierer, Bureaudiener, Lagerist oder dergl. sucht kautionsfähiger junger Mann. Offerten unter **J. 451** an den Tagbl.-Verlag.
Ein verh. junger Mann sucht zum 1. April Stell. als **Kassend.** o. s. **Vertrauensposten. Biebrich a. Rhein,** Moosburg.

Hausmeisterstelle

gegen Wohnungsbegünstig. sucht ein verh. zuverl. Mann, welcher Zentralheizung, auch Gartenanl. versteht. Interessenten erb. unter **O. 403** an den Tagbl.-Verlag.
Gewissenhafter verheirateter Mann sucht Stelle als **Geschäfts- o. Bureaudiener** bis 15. März o. 1. April. Oranienstr. 49, H. P. l.
Schreiner-Techniker, sicher in Skizze und Detail, Buchführung und Kalkulation, sucht sich zu verändern. Zeichnungen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter **J. 452** an den Tagbl.-Verlag.
Aelt. sol. **Gärtner** (verh.) sucht Herrschaftsstelle, übern. auch Hausarb. Näh. Webergasse 15, 2.

Deutsch-Belgier,

vier Sprachen mächtig, sucht Stelle, event. als Volontär. Offerten unter **N. 442** an den Tagbl.-Verl.

Lehrlingstelle-Gesuch.

Jung. Mann mit Reifezeugnis für Prima, aus feiner Familie, **sucht Stelle als Lehrling** in **Engrosgeschäft.** Bedingung 2jährige Lehrzeit und gründliche Ausbildung. Offerten sub **P. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Für Schreiner.

Suche für meinen Jungen einen tüchtigen u. soliden Lehrmeister. Gef. Off. u. **S. 344** a. d. Tagbl.-V.
Perfekter erstklassiger ält. Diener mit besten **langjähr. Zeugnissen** sucht **Stellung.** Näh. Paulinenstraße 9, 1.

Herrschaftskutscher,

verh., kl. Familie, mit b. Zeugn., sucht Stellung sofort oder später. Gefl. Offerten u. **R. 343** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftl. Kutscher

gesetzt. Alters, verh., kinderlos, im **Einf. u. Zureiten von Vollblut-Pferden** perfekt, im Besitz langjähr. Ia Zeugnisse, wünscht dauernde Stellung. Off. u. **W. 446** a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mietungen
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen vermittelt kostenfrei
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa **Walkmühlstr. 3** wegzugshalb. zur Hälfte z. verm., auch d. Villa z. verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53. 466

Villa in feinster Lage, hochmodern eingerichtet, mit viel. Haupt- und Nebenräumen, sowie großem Garten, per 1. April zu vermieten. Näheres
Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Bad Nauheim.
Schön möbl. Villa von 29 Zim., in vorzüglichster Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 4,** Wiesbaden.

Geschäftslokale etc.

Bess. Restaurant speziell für **Weinwirtschaft** zu verm., event. mit Haus zu verk. Off. unter **V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 431

Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 432

Bahnhofstraße 9 **Laden m. Ladenzimmer,** in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeign., mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 517

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 433

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, preiswert zu vm. Eine geräumige 3-Zim. Wohnung kann per 1. April 1906 dazu abgegeben werden. Näh. Blücherpl. 4 bei Frau **Dormann.**

Dotzheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 434

Dotzheimerstraße 74 ist ein **großer Eckladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 744

Dotzheimerstraße 38 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

Feldstr. 19 Laden mit 4 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts.

Gneisenaustraße 8 Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. r.

Göbenstr. 8 kleiner Laden billig zu verm.

Goebenstraße 14 **helle Lagerräume** (zirka 180 qm) in 5 Abteil., mit Gas-, Wasser- u. Telephonleitung, event. auch 3-Zimmerwohnung Part., auch zu Bureauräumen zu verwieten.

Der Laden
Kranzplatz 1
mit **3 großen Schaufenstern** und daranstoßendem, großem Ladenzimmer ist Anfang Mai dieses Jahres **zu vermieten.** Da die Räume **ganz neu hergerichtet** werden, können bauliche Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näheres beim Besitzer, Langgasse 56, 2 Stiegen.

Laden
Langgasse 51,
mit Souffol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524

Ludwigstraße 6 Laden für gut gehende Schnellsohlerei auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Laden **Marktstraße 32** (Hotel Einhorn) zu vermieten.
Heinrich Mels.

Mauergasse 17 schöner großer Laden mit Souffol mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Weiner.** 969

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier- oder Delikatessengeschäft pass., billig zu vermieten. 436

Moritzstr. 43 Werkstätte u. Bierkeller z. v. 437

Nerostr. 3 Lad. mit Nebenr. z. v. N. b. Fischer.

Oranienstraße 54 Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 980

Platterstr. 42 Lad. u. Wohn. p. f. Schnellsohl.

Rauenthalerstr. 3 Laden mit 2 Nebenräumen sofort für Mk. 250.— zu vermieten. Näheres daselbst Seitenbau 1. **Fr. Nortmann.**

Taunusstr. 43 Laden und Wohnung zu verm.

Werderstr. 5 2 schöne, je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Atelier, Werkstätten oder Lagerräume geeign., zu v. N. das. Part. b. **J. Link.** 1050

Schöner Laden
Neubau Gr. Burgstraße, Ecke Herrnmühlgasse, per 1. April zu vermieten. Näheres Kl. Burgstraße 3. 503

Lagerräume, hell und trocken, auch für Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Emserstraße 22, Part. 960

Eckladen in bester Lage, f. jed. feinere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 986

Werkstätten—Lagerräume,
hell und geräumig, zu vermieten. Näheres Mauergasse 10, Laden.

Bureau **in bester Geschäftslage** sofort zu vermieten Michelsberg 6, 2.

Kl. Laden mit 2-Zimmerwohnung, auch als Werkst. f. st. Geschäft passend, per gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 99, Part.

Laden
in der Nähe vom Kochbrunnen, gute Lage, für jedes Geschäft geeignet, mit Ladenzimmer, ev. mit Wohnung, preiswert z. v. Saalgasse 28.

Laden zu vermieten, dazu pass. Einricht. zu verk. Näh. Yorkstraße 11.

Laden mit gutgehendem Kolonialwarengeschäft mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1906 zu vermieten. Offerten unter **G. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedr.-Ring 52, Beletage, hochherrsch prachtv. Wohnung von 8 Zimmern, dav. großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, mehr. Mansarden, 4 Keller, Bügelst. usw. per 1. April oder sp. zu verm. Näheres daselbst B. I. 1094

Wilhelmstraße 13
sind die **hochherrschaftlichen**
1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, 2 Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermieten. Näh. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1112

Großer Mietnachlaß. In Villa Ruhbergstr. 14 10 Zim. ganz od. geteilt a. 1. Apr. zu vm., od. 1. Et. als Sommerwohn. Näh. Ruhbergstr. 10.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Emserstraße 65, Villa, Hochparterre u. 1. St., zwei herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht. Garten, gleich zu verm. 528

In der Adolfs-Allee
ist wegzugshalber eine schöne 1. Etage zu verm. **7 Zimmer, großer geschl. Balkon, Speisekammer, Bad, 3 Mansarden, Gas, elektr. Licht, Parkett** rc. **Ruhiges, feines Haus.** Näheres **Adolfs-Allee 30,** 2. Stock.

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 987

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 988

Bahnhofstr. 9, 1. od. 2. Stock, 6 Räume, auch geteilt, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 518

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

Nikolasstraße 15,
Ecke Adelheidstraße, 6 Zimmer mit allem Zubehör 1. April zu vermieten. Erstes Stockwerk. 1144

Rheinstr. 43, **schöne 6-Zim.-Wohn.** mit allen der Neuzeit entsprech. Einrichtungen per 1. April zu verm. Näh. Blumenladen das. Im Hause wohnte 20 Jahre ein pr. Arzt. 1036

Rheinstraße 72, Hochparterre, 6 Zimmer rc., auf 1. April 1906 z. v. N. das. u. im 3. St. 991

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 992

Taunusstraße 5,
Gartenh., 6 schöne Zimmer, Küche, 4 Mansarden, Balkone, ganz oder geteilt per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 9, Vdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

Bahnhofstr. 10 **sch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör** im 2. Stock per 1. April preiswert zu vermieten. Näh. im Laden.

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Garage.** 993

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

Geisbergstraße 20, Kurl., Beletage, 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Part. das.

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 743

Kapellenstr. 5, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 995

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad, **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 996

Oranienstr. 11 Bel-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarde, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 998

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 458

Oranienstraße 31, 1. St., gr. 5-Zimmer-Wohn., Bad u. alles Zubeh. zu vm. N. 3. St. 1089

Oranienstr. 50,
Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

Viktoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Badekabinett, Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anzus. an Wochentagen v. 10½—12½ Uhr. 1120

Westendstraße 11,
Südseite, **5-Zimmer-Wohnung,** 3 Balkone, reichl. Zubeh., zu verm. **Preis 850 Mk.**

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

Im **Mittelpunkt** der Stadt ist eine 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm., besonders geeignet für Bureau od. Geschäftslokal. Näheres Wohnungsnachweisbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Herrschaftliches Parterre oder 1. Etage in schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, per gleich zu vermieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1, u. Langgasse 31. **Schmidt.** 469

Schöne 5-Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erfragen Kaiser-Friedr.-Ring 11, 2.

Eleg. 5-Zimmer-W.,
Lift, Balkon, in **bester Geschäftsl.,** auch zu **Pensionszw.** geeignet, umständehalber per sofort unter voll. Mietspr. zu verm. **Event. Möbelübernahme.** Näh. Tagbl.-Verlag. Lm

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 1000

In der Villa Bingertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismarckring 29 zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

Dotzheimerstr. 26, Mth., 4 Zim. per sof. 745

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zum 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1003

Goebenstr. 17, Belet., große 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör wegzugshalber gleich od. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part., **Walther.**

Helenenstraße 30,
Ecke Wellritzstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 1004

Jahnstr. 25 schöne 4-Zimmerw. sofort zu verm.

Karlstraße 42, 1. eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1005

Körnerstraße 4, 3, 4 Zimmer, Bad, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. 1. Stock rechts. 1038

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 1006

Oranienstr. 42, Vdh., 4 Zim., Balk. u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1007

Philippsbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 1067

Rauenthalerstr. 3 schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenbau 1, Fr. Nortmann. 1008

Richtstraße 1 schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. a. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 26, 1.

Walkmühlstraße 30, Hochp., sehr sch. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Südf., Veranda, Gas u. Elektr., gr. Bod. reichl. Zub-h. Näh. daselbst. 1139

Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 1009

Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1010

Yorkstr. 7 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm.

Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 1011

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten. Beich. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstr. 9, Part., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Veranda und Garten, versetzungshalber mit Nachlaß zu vermieten.

Bahnhofstraße 10 **Mansardwohnung,** 3 helle freundliche Zimmer, an ruhige Leute sofort zu verm. Näh. im Laden.

Bertramstr. 20, M. P., sch. 3-Zim.-Wohn. z. v.

Blücherplatz 4, Hochp., gr. 3-Zim.-Wohn nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Frau **Dormann** das., Hochpart. links.

Dotzheimerstr. 12 ll. herrsch. Wohn., 3 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm.

Dotzheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

Dotzheimerstr. 94 3-Zimmerwohnungen von 500 Mark an zu vermieten.

Frankfurterstr. 10 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 3 Zim. u. K., an ruhige Leute ohne Kinder oder einzelne Dame per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 1083

Gneisenaustr. 8 schöne 3- u. 2-Zimmerwohn., im Vorder- u. Hinterh. p. 1. April. N. Vdh. 2 r.

Goethestr. 24, Part. links, 3-Zimmer Wohnung wegzugshalber mit **Nachlaß** zu vermieten.

Häfnergasse 7 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, 1. April. Näh. Laden. 1062

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 34, 11. 1012

Hermannstraße 15 schöne 3-Zim.-Wohn., Küche, Mans. und 2 Keller für 450 Mk. zu vermieten.

Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 1013

Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung, Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014
Karlstraße 6 schöne geräumige 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu vermieten. Näh. Part.
Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015
Riedrichstr. 4 drei große Zim. mit Erker und 2 Balkons, Bad u. elektr. Licht nebst reichlichem Zubehör, 2. Etage, für Mk. 650.— per 1. April. Näheres Part. links. 1052
Körnerstr. 7 drei schöne Zimmer, 2 Balk., Bad nebst reichl. Zubeh., 1. St., bill. zu vm. N. P.
Mauergasse 17 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. April. N. b. Weiner. 968
Nettelbeckstr. 5 eine schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 5 große 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde, 2 Kellern, Koch- und Leuchtgas zum Preise von 530 Mk. auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 1034
Nettelbeckstraße 8 (Neubau), vis-a-vis der Yorkstraße, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1016
Oranienstraße 36 sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., ev. mit Bad, 1. April zu verm. Näh. 3. Etg.
Rauenthalerstraße 3, Hinterh., schöne 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. 1. **Fr. Nortmann.**
Rauenthalerstr. 9, Mtb., 3-Z.-Wohnung, groß. 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. bei Giegerich. 1018
Rauenthalerstr. 9, Mtb. Dachgesch., schöne Drei-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Mk. 360. 1087
Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 1019

Riehlstraße 3 Gth. 2. u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per sof. oder 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Näh. **B. Kraft.** 1020

Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **H. Kraft,** 1 St. 1021
Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 1022
Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 1023

Schachtstr. 30, 1, Eckwohn., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. Näh. Part. 1126

Scharnhorststr. 4 große moderne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Kein Visavis.
Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Vdh. 1 l. 1024
Schwalbacherstraße 57, Frontsp.-Wohn., 3 Z., Küche u. Kell. an kl. ruh. Familie zu verm.
Werderstraße 5 schöne große 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zum 1. April preisw. zu verm. Näh. daselbst Part. b. J. Nink. 1049
Wörthstr. 18, Hth., eine abgeschl. Frontspitzw., 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part., oder Bleichstr. 9 im Laden.

Schöne Gartenhaus-Wohn.,
ganzer Stock, zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 409

Wohnung
von 3 großen Zimmern, nebst allem Zubehör, in neuem Landhaus in der Nähe der neuen Villenkolonie Adolfshöhe, an kl. Familie zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Offerten unter **H. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 61 2 Zim. u. Küche z. 1. April. N. P.
Bleichstr. 19 2 Zim. u. Küche p. 1. Apr. z. vm.
Blücherstraße 18 schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April an kleinere Familie zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. Vdh. 1 St. r.
Blücherstraße 15, Mtb. Dachl., 2 Zim. und Küche auf gleich oder 1. April zu verm.
Dotzheimerstraße 115 schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen (Vorderhaus) zu vermieten.
Feldstr. 10 Mansardwohn., 2 Z. u. K., zu verm.
Frankenstr. 5 zwei Dachzimmer u. K. z. 1. April.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus im 1. Stock.
Jahnstr. 12 Mans.-W., 2 Z. u. K., z. v.
Kirchgasse 56 zwei Zim. und Küche a. 1. April.
Körnerstraße 6 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Kurk.**
Metzgergasse 8 2 Zimmer und Küche per sofort od. spät. a. ruh. L. z. v. N. Adelheidstr. 44, P.
Metzgergasse 18 2—3 Zim., kl. Küche zu verm.
Michelsberg 24 Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, 1. und 2. Stock, separat, sofort beziehbar.
Nettelbeckstr. 12, Mtb. 1 l., sch. 2 Z. u. K. z. v.
Oranienstr. 8, Bel-Et., 2 Z. m. Abschl. an einen H. v. D. a. April. Anz. 10—12, 2—3. N. P.
Platterstr. 42 2 Zimmer und Küche zu verm.
Riehlstraße 4 2 Z. u. K. (Stb.) zu verm.
Röderstr. 33 2 Z., K., K., p. 1. Apr. od. sp. z. v.
Römerberg 18 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Schachtstraße 30 Dachw., 2 Zimmer, Küche, Keller, a. 1. April zu verm. Näh. Part.
Schiersteinerstr. 9 Mans., 2 Z., K. Näh. Vdh. P.
Schwalbacherstr. 65, Hth. 1. St., 2 Z., K. u. K. auf 1. April zu verm. Pr. 240 Mk.
Schwalbacherstr. 71 Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten.
Taunusstraße 17 zwei Zimmer, Küche, Keller, Seitenbau 2. Stock, an ruh. Leute zu vermieten. Preis 300 Mark.
Walramstr. 20 zwei Mansard. u. Küche z. verm.
Walramstr. 31 zwei Stuben, 1 Küche u. Keller zu M. 250 zu vermieten. Näh. im Laden.
Wellritzstraße 19 2 Z., K. u. K. z. 1./4. z. v.
Wellritzstr. 31 2 Dachzim. u. K., sowie 1 Dachzimmer u. K. p. 1. Apr. zu verm. Näh. B. 2.
Werderstr. 4 kl. 2-Zim.-W. i. Vdh. Dach sof. od. sp. a. r. Leute o. Kd. f. 260 M. z. v. Näh. 1 r.
Zwei-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Gneisenaustraße 25, Part. rechts.
2×2-Zimmerwohnungen mit Küche, eine mit Balkon, billig zu vermieten. Näheres **Lahnstraße 22, Part.**
Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche, mit groß. Balkon, in herrsch. Hause zu verm. Näh. bei **Maus,** Zietenring 3, 1.
In Villa 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Anfragen unter F. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 47 ein Zim., K. u. K., a. 1. April.
Adlerstr. 51 1 Zimmer u. Küche gleich od. später.
Adlerstraße 61 1 gr. Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Näh. Part.
Bleichstr. 14 ein Zim., Küche u. Keller, zu verm.
Bleichstr. 24 1 Z. u. Küche (Dach) z. v. N. P.
Blücherstr. 13 Zim. u. Küche an kdl. Leute. N. 1 r.
Castellstr. 2 Mans.-W., 1 Z., K. u. Kell. N. 1. St.
Dotzheimerstr. 2 Mansardw., 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April an ruhige Mieter zu vm.
Dreiweidenstr. 4 1-Zimmerwohnung zu verm.
Feldstr. 10 Mansardw., 1 Zim. u. Küche, zu v.
Frankenstr. 15, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. 2 St. r.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus im 1. Stock.
Mauergasse 3/5 ein kl. Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Mauergasse 17 Frontspitz-Zimmer nebst Küche an ruhige Leute ohne Kinder per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Weiner.**
Michelsb. 24 1 Z., K., K., 3. u. 4. St., sof. beziehb
Riehlstraße 4 1 Z. u. K. zu verm.
Römerberg 16 Zimmer u. Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen.
Kl. Schwalbacherstr. 8 1 Zimmer mit Küche.
Walramstr. 31 eine Stube, Küche u. Keller zu 16 M. p. Monat zu verm. Näh. im Laden.
Webergasse 50 1 Zim. u. Küche 1. April z. vm.
Wellritzstr. 19 1 Zim., K. u. K. p. 1. Apr. z. v.
Ein-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Gneisenaustr. 25, Part. rechts.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Nerostraße 3 Mansardwohn. z. vm. N. b. Fischer.
Taunusstraße 43 kl. Wohnung zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal 19, 1. St., 1 Zimmer u. Küche auf 1. März od. 1. April zu verm. (mtl. 13 Mk.).
Eine **schöne Wohnung,** 6 Zimmer und Zubehör, zu verm.
Sonnenberg, Villa Bergmannsruh.
Sonnenberg, Schlagstraße 1, schöne 3-Zim. Wohnungen zu vermieten.
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26, gr. 2- od. 3-Z.-W. m. Zbh., Ver., sep. E., Haltest. d. El., p. 1. Apr.
Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, Villa, eine sch. 3-Zimmerwohn., Bader., Balk., Gartenben. Das. sch. 3-Z.-Frontspitzw. nebst Zubeh. p. 1. Apr.
Jägerstraße 11, 2, schöne 2-Zimmerwohn. zu v.
Waldstraße 32 2-Zim.-Wohn. a. gl. bill. z. vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 1028

Niederwalluf, Neugasse 85 (Neubau),
schöne freundl. 3-Zimmer-Wohnung ebener Erde, Küche, Keller, Wasserleitung, elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. das. bei Herrn **Grünthaler** od. **P. Barzen, Mainz,** Schießgartenstr. 15, 2.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstr. 51, H. P., erh. 2 Arbeiter Schlafstelle.
Adlerstraße 3, 1 l., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Adolfstr. 10, 2. Hth. 2. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 3, 1, g. möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.
Albrechtstr. 7, Hth. 2 l., möbl. Zimmer zu vm.
Albrechtstraße 34, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bahnhofstr. 6, Hth. 3 l., reinl. Arb. find. Schl.
Bertramstr. 4, 3 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Bertramstr. 10, P. r., 1—2 sch. m. Z. b. zu v.
Bertramstr. 12, 1 St. links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bismarckring 21, Part. r., gut möb. Zim. m. Schreibtisch 2c. an soliden Herrn zu vermieten.
Bismarckring 38, Hth. Part. r., sch. Logis z. v.
Bleichstr. 16, Hth. 2 r., einf. möbl. Zim. z. vm.
Bleichstr. 27, 2 r., schön möbl. Zimmer z. verm.
Blücherstr. 9, 3 l., frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 9, Hth. 1 l., erh. anst. Mann sch. L.
Blücherstr. 11, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Blücherstr. 12, 3 r., sch. möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 12, Mtb. 1 r., sch. m. Zim. sof. z. v.
Gr. Burgstr. 8, 3, ein sch. möbl. Zim. b. z. v.
Dotzheimerstr. 10, 1, möbl. Zim. u. Mans. z. v.
Dotzheimerstr. 11, H. 1, erh. rl. Arb. sch. Schl.
Dotzheimerstr. 98, M. P., find. a. Arb. g. Schl.
Drudenstr. 5, 3 rechts, einf. möbl. Zim. zu v.
Emserstraße 75, Gth. 2, gut möbl. Zimmer mit kleinem Schlafzimmer zu vermieten.
Faulbrunnenstr. 4, 1. Et., m. Zim. mit Pens.
Faulbrunnenstr. 6 erh. reinl. Arb. sch. Logis.
Feldstraße 16, Sb. 1, erh. Mädchen Logis.
Feldstr. 23, Vdh. P., möbl. Zim. **billig** zu vm.
Frankenstr. 8, Hth. 1, schöne Schlafst. sof. b.
Frankenstr. 13, Hth. 2 l., erh. reinl. Arb. Log.
Frankenstr. 21, 2 r., schön möbl. Zimm. zu vm.
Frankenstr. 24, 1 r., erh. anst. j. Mann Schlafst.
Frankenstr. 26, 3 l., erh. zwei reinl. Arb. Log.
Friedrichstr. 14, Hth. 1 r., möbl. Zim. z. verm.
Friedrichstr. 13, 2. St. rechts, 1 möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten mit Pension billig zu verm.
Friedrichstr. 21, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstr. 29, S. 4, erh. zwei r. A. fr. Schl.
Friedrichstraße 44 findet ein Mann Schlafstelle.
Friedrichstr. 45, Stb. r. 2 St. r., Schlafst. zu v.
Gneisenaustr. 27, Part. l., schön möbl. saub. Zimmer sofort oder später zu vermieten.
Göbenstr. 4, 3 r., nahe Ringkirche, möbl. Zim.
Göbenstr. 5, Mtb. 1 l., einf. möbl. Z. b. zu vm.
Goethestr. 1, 1. St., m. Zim. m. Küche 40 M. m.
Goethestr. 1, 1. St., möbl. Zimmer zu v. 20 M.
Gustav-Freytagstr. 4, Gth., g. m. Z. sof. z. v.
Helenenstr. 2, Part. r., möbl. Zimmer zu verm.
Helenenstraße 10, 2 r., möbl. Zim. m. 2 Bett.
Helenenstraße 11, B. 2, erh. reinl. Arb. Schlfst.
Helenenstraße 29, 2 rechts, gut möbl. Zimmer auch mit vorzügl. Pension billig zu vermieten.
Hellmundstr. 2, 1, möbl. Zim. m. Kaffee, 20 Mk.
Hellmundstraße 34, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 40, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 44, 1, schön möbl. Zimmer zu v.
Hellmundstr. 44, 1, erh. junger Mann r. u. L.
Hellmundstr. 45, 3 l., schön möbl. Z. b. z. vm.
Hellmundstr. 53, 2 r., sch. m. Z., 18—25, sofort.
Hellmundstr. 56, Vdh. 1 l., erh. 2 a. A. sch. L.
Herderstraße 2, P., m. Zimmer an b. Arbeiter.
Herderstraße 16, P. r., möbl. Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzimmer, billig zu vermieten.
Herderstr. 21, 2 l., f. m. W.- u. Schlafz. m. Bad 45 M., m. P. 90 M., einf. Z. 20 M., m. P. 60 M.
Herderstr. 25 eleg. möbl. Balkonzimmer zu verm.
Hermannstr. 19, 1 l., sch möbl. Zimmer zu v.
Hermannstr. 19, 2, erh. reinl. Arb. gut. Logis.
Hermannstr. 19, 3 l., erh. j. M. T. a. gr. m. Z. 3.50.
Hermannstr. 30, P., erh. jg. anst. M. sch. Log.
Herrngartenstr. 5, 3, m. Z. m. Pens. zu verm.
Hirschgraben 14, 2 St. l., möbl. Zim. zu vm.
Jahnstr. 11, Part., ein schön möbl. Zim. zu v.
Jahnstr. 11 m. Mans. m. Kaffee, W. 3 Mk., z. v.
Jahnstr. 19, Stb. 1, erhält ein Arbeiter Logis.
Jahnstraße 22, 3, möbl. Mans. an Arb. zu v.

Jahnstr. 38, 3 l., ein Wohn- u. Schlafz., gemütl. möbl., f. 2 Damen o. H. (30 resp. 35), auch einz. (18—22), b. allst. D.

Jahnstr. 40, Gth. Part., erh. anst. M. sch. Log.
Jahnstr. 42, H. 1 l., sch. m. Z., w. 15 M. m. K.
Karlstraße 2, Part., erhalt. Arbeiter Schlafstelle.
Karlstraße 3, 2. St., möbl. Mansarde zu verm.
Karlstr. 6, Part., 1 schön möbl. sep. Zim. zu v.
Karlstr. 28, M. 1 l., einf. möbl. Zim. bill. z. v.
Karlstraße 31, Part. r., größeres, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstr. 12, Gth. 1 l., g. möbl. Zim. zu vm.
Luisenstr. 14, Gth. r. b. Meinhard, mobl. Zim.
Luxemburgstr. 9, H. 1 l., sch. m. Zim. b. z. v.

Mauritiusstraße 3, 2 r., sch. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Metzgerg. 25, 2. Et. (Neubau), möbl. Zim. fr.
Metzgergasse 29, 2 St., erhalten bess. Arbeiter gutes Logis per Woche 2.50 Mk.

Moritzstraße 10, 1,
schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.

Moritzstr. 12, H. 3 l., erh. ein anst. Arb. Logis.
Moritzstraße 30 l., gut möbl. Mansarde preisw.
Moritzstr. 41, 2, 2 schön möbl. Zim., a. einzel.

Moritzstraße 50, 2 rechts, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Moritzstr. 50, Sb. 2, mbl. Z. m. 2 Betten z. v.
Nerostraße 14, 2 St. r., möbl. Zimmer z. verm.
Nerostr. 39 möbl. Zimmer, Woche 3 Mk., z. vm.
Nerostraße 42, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Niederwaldstraße 10, 3 l., zwei schöne große Zimmer, gut möbliert, sofort beziehbar.
Oranienstraße 2, im 1. Stock, schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Näh. Parterre.
Oranienstr. 21, Stb. 2, einf. möbl. Z. b. zu v.
Oranienstr. 23, Mtb., 1 r., einf. möbl. Zimmer.
Oranienstraße 25, 1, fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch an bess. Herrn sofort zu vermieten.
Oranienstr. 36, 3, möbl. Zimmer m. u. o. Klav.
Oranienstraße 37, Gth. P. r., möbl. Zim. z. v.
Oranienstr. 37, Gth. 1 l., gut möbl. Z. zu vm.
Oranienstr. 37, Gth. 3 l., erh. jg. Mann b. Log.
Oranienstr. 62, M. 2 l., erh. anst. Mann Log.
Rheingauerstraße 9, 1 r., möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten auch m. Pension zu vermieten.
Riehlstr. 23, Hth. 2 r., erh. 2 f. Arb. g. Logis.
Röderallee 14, 2 St., erh. anst. Arb. Schlafstelle.
Röderstr. 19, 1 r., möbl. Mans. a. **sol. Frl.** z. v.
Röderstr. 19, 3 l., möbl. Mansarde zu verm.
Röderstr. 22, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten.

Römerberg 8 **möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Betten zu verm.**

Römerberg 21, 2 r., fr. möbl. Mansardz. z. v.
Römerberg 29, 3, erh. ein reinl. Arb. sch. Schlafst.
Roonstr. 5, 2 l., sch. möbl. Balkonzim. zu verm.
Roonstr. 5, 2. St. l., Zim. m. 2 Betten zu vm.
Roonstr. 8, 2 l., erh. anst. Arb. bill. Schlafst.
Saalgasse 22 erh. reinl. Leute Kost und Logis.
Saalgasse 24, H. 3 l., sch. möbl. Zim. b. zu v.
Schachtstr. 4, Part., erh. reinl. Arbeiter Schlafst.
Schachtstr. 30, 2. St. links, **frdl. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten.**
Scharnhorststr. 20, 2 l., g. möbl. Zimmer z. v.
Scharnhorststr. 20, 3 r., sch. m. Z. m. K. 20 M.
Scharnhorststr. 23, 3, frdl. m. Z. 10 u. 20 Mk.
Scharnhorststr. 35, P. l., k. 2 f. L. b. K. u. L. erh.
Schierst.-Str. 5, H. 1, e. 1—2 r. A. b. Z., W. 2,50.
Schwalbacherstr. 4, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 7, 3 l., schön möbl. Zim. z. v.
Schwalbacherstr. 7, S. 1 l., m. Z. m. 2 B. z. v.
Schwalbacherstr. 17, Stb. 2, möbl. Zim. zu v.
Schwalbacherstraße 25, Mtb. l. 3 St., erhält anständiger Arbeiter Schlafstelle.
Schwalbacherstr. 37, Mtb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu verm.
Schwalbacherstr. 57 gut möbl. Zim. zu verm.
Sedanstr. 1, 2 l., Ecke Walramstr., m. Z. z. v.
Sedanstr. 6, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu vm.
Sedanstraße 8, Part., ein gr. möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.
Sedanstr. 9, Hth. 1 r., möbl. Zim. **billig** z. verm.
Sedanstr. 9, H. 2 r., erh. zwei r. Arb. bill. Log.
Seerobenstr. 15, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 4, 2 l., Schlafstelle zu vermieten.
Steingasse 11, 3 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 13, 1, ein sch. möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, P. D., erh. ein Mädch. Schlafst.
Stiftstr. 21, 1 St., Fräulein kann hübsch möbl. Zimmer erhalten.
Taunusstr. 1, 3 links, möbl. Zimmer zu verm.
Walramstraße 3, P., erh. ein anst. Mann Log.
Walramstr. 11, P., einf. möbl. Zimmer zu vm.
Walramstr. 15, 1 r., erh. ein Arb. Schlafstelle.
Walramstr. 22, 1 St., gr. frdl. mbl. Zim. b. z. v
Wellritzstr. 10, 1 r., sch. möbl. Zim. zu verm.
Wellritzstr. 11, P., schön möbl. Zimmer zu v.
Wellritzstr. 19, 1, erh. zwei j. M. Kost u. Logis.
Wellritzstr. 39a, 4 St., f. sol. Arb. b. Logis.
Wellritzstr. 43, 2 l., schön möbl. Zimmer z. vm.
Wellritzstr. 44, B. 3, erh. zwei a. Arb. Schlafst.
Wellritzstr. 47, 2 l., einf. möbl. Zim. m. Kost b.
Wellritzstraße 47, Hth. 2 St. r., im Abschluß, erhält reinlicher Arbeiter gute Schlafstelle.
Wellritzstr. 48, 2, sch. möbl. Zim. billig zu vm.
Westendstr. 3, 3 l., g. mbl. Zim. zu vermieten.
Westendstr. 13, Hth. P. l., erh. 2 r. Arb. sch. L.
Westendstr. 15, B. P., a. möbl. Zimmer zu vm.
Wörthstr. 8, 1, möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.
Wörthstraße 11 erhalten anst. junge Leute billig Schlafstelle mit Kaffee. Näh. Part.
Yorkstr. 9 möbl. Part.-Zimmer b. zu vermieten.
Yorkstr. 9, 1 l., erh. anständ. Leute gutes Logis.
Yorkstr. 14, 2 r., einf. möbl. Zimmer bill. z. v.
Yorkstr. 23, 3 r., einf. großes möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. Preis 15 Mk.
Yorkstr. 29, P. r., möbl. Zim. z. 15. März z. v.
Zimmermannstr. 4, H. 2 r., sch. möbl. Z. b.
Zimmermannstr. 8, Gth. 3 r., m. Zim. z. v.
Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. **Friedrich Lutz,** Clarenthalerstraße 3.
Schön möbl. Z. an **anständ.** Fräul. zu verm. Zu erfragen Dotzheimerstraße 87, Part.
Anständige Leute erhalten Kost und Logis bei Fr. **Braun,** Moritzstraße 11, 2. Etage.
2 sehr schöne Parterrezimmer mit Vorgärtch., Nähe Bismarckring, möbliert oder unmöbliert, eventuell mit Pension, zu vermieten. Off. unt. **T. 453** an den Tagbl.-Verl.
M. Mans. g. Hausarb. zu vm. N. Tagbl.-V. Me

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 47 eine Mans. auf 1. April zu verm.
Adlerstr. 49 eine große leere Mansarde b. zu v.
Bismarckring 14, 1 l., gr. heizb. Mansarde an anst. alleinsteh. Monatsfrau od. -Mädchen z. v.
Blücherstr. 15 große Mansarde z. Möbeleinstellen oder an einzelne Person zu vermieten.
Elisabethenstr. 10, Gth. P., heizb. M. sof. z. v.
Emserstraße 61, Gth. 2, Giebelzimmer, Kammer, Mansarden an einz. g. empf. Personen zu verm.
Helenenstraße 26 gr. Zim., 1. St., Rückgebäude, n. d. Garten gelegen, a. 1. April zu vermieten.
Hellmundstr. 7, 2 St. r., eine schöne gr. od. 2 kl. Mans. an anst. Person p. 1. April zu verm.
Niederwaldstr. 1, Part. links, heizb. Mansarde gegen Hausarbeit an nur anst. Person.
Philippsbergstr. 36 2 schöne Zim., Hochp., an anst. Dame o. Herrn zu verm. Näh. Part. l.
Platterstr. 42 Zim. zu verm. an ält. Frau.
Ruhbergstr. 1, Landhaus, nahe Nerotal, schöne leere Zimmer, ev. mit Küche, zu vermieten.
Schiersteinerstr. 9 Mans. zu vm. Näh. Vdh. P.
Taunusstraße 26 große schöne helle Mansarde zu vermieten. Näh. bei **Auer,** Taunusstr. 55
Walramstr. 6 eine heizbare Mansarde zu verm.
Werderstr. 4 2 l. Z., 7 u. 9 Mk., z. v. Näh. 1 r.
Westendstraße 18 sch. leer. sep. Part.-Zimmer zu vermieten.
Gr. leeres Balkon-Zimmer, 1. Et., mit Küchen-Ant., Nähe Rheinstr., per 1. April b. zu verm. Näh. Karlstraße 31, 1. Etage rechts.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Römerberg 8 **Stallung zu vermieten.**

Roonstraße 20 Flaschenbierkeller od. Lagerkeller zu vermieten. Näh. Frontspitze.
Wellritzstr. 19 Stall für 2 Pferde sofort zu vm.
Eine geräum. **Scheune nebst Stallung** inmitten der Stadt hier zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mo

Stallung für 2—3, eventuell mehr Pferde mit Zubehör und schöner Parterrewohnung billig zu vermieten, Nähe Güterbahnhof. Off. u. **S. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Familien-Fremden-Pension
von Frau Direktor **J. Berg,** Wwe., Villa Danilo, Abeggstr. 11.
Prima Ref. Bäder im Hause. Mäßige Preise.

Adolfsallee 10, Part., 1 möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu verm.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Villa Stillfried,
Hainerweg 3.
Pension. Möbl. Zimmer. Neu hergerichtet.
Bäder, elektr. Licht, Telephon, Garten. Vorz. Küche. Mäß. Preise. Möbl. Wohn.

Herderstr. 21 (Friese) g. möbl. Z. W. 7—12 inkl. Frühst., W.- u. Schlafz. W. 12 Mk., Pens. v. 3 Mk. an.

Fremden-Pension
Herrngartenstr. 16, 1 (nächst Adolfsallee), gut möblierter Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer, frei.

Herrngartenstraße 17, 2, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Luisenstraße 14, 2,
nächst Wilhelmstraße, **eleg. möbl. Zimmer** mit vorzüglicher Pension. — Se habla español. On parle français. — Bäder im Hause.

Privat-Hotel Erb,
Moritzstr. 16, Ecke Adelheidstr.
hochfeine Fremdenzimmer zu 3 Mk., 2.50, 2.- , 1.50 per Tag, per Woche v. 10 Mk. an.
Bäder. — Elektr. Licht. — Garten.
Telephon 3479.

Pension Pagenstecherstr. 1, 2, fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Röderstraße 39, Parterre links, Zimmer mit 1—2 Betten frei.

Freundl. Zimmer mit g. Pension **Schwalbacherstr. 30, 2 r.,** Alleeseite.

Guten Mittagstisch
finden bessere junge Leute bei solidem Preis **Wellritzstraße 33, 2 rechts.**

Unser **direkt am Walde** geleg. F 148
Erholungsheim
bietet Damen u. jg. Mädchen angenehm. Aufenth., auch für dauernd. Prosp. durch **Geschw. Georgi,** Luftkurort, **Hofheim i. Taunus.**

Tiefenort, Thüringen. — Frau Rhades, geb. Eibach, nimmt einige j. Mädchen zur **Erlernung des Haushalts** bei sich auf. Näheres durch Herrn Lehrer **Breyling,** Gustav-Adolfstraße 12, und Fräulein **Eibach,** Dotzheim.

Professor **Cury,** 26 rue des Fossés, St. Jacques, Paris, nimmt ein oder zwei Pensionäre f. Familienleben.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 4. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Sinfonie-Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Freischütz.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: Der Prinzgemahl. Abends 7 Uhr: Das Urbild des Tartüffe.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Vormittags ½12 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.
The Royal Electro-Biograph. Von 3—10 Uhr: Vorstellungen.
Allgem. Protest-Versammlung nachm. 3 Uhr in der Walhalla.
Christl. Volksversammlung im Kaisersaal, nachmittags 3½ Uhr.
Heilsarmee. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Versammlung.

Montag, den 5. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Großstadtluft.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Pharaos Tochter.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Nutnarus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Sangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Piëtor, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 4. März.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8½ Uhr: Vortrag.
Turnverein. (D. T.) Nachmittags 2½ Uhr: Familien-Ausflug.
Milchhändler-Verein für Wiesbaden und Umgegend. Nachmittags 2½ Uhr: Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Wiesbadener Männergesang-Verein. Nachm. 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Sangesfreunde. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Männergesang-Verein Cäcilia. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Wetkend-Klub Humor. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Sachsen- und Thüringer-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Teeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, ½7—½10 Uhr in der Heimat, Lehrstraße 11.
Wiesbadener Karnevalverein Narrhalla. Abends 8 Uhr: Karnevalistische Nachsitzung.

Montag, den 5. März.

Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abtheilung.
Turnverein. Abends 6½—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8½ Uhr: Hauptversammlung.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

2. März.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	744.9	743.7	751.7	746.8
Thermometer C.	7.1	9.3	2.7	5.4
Dunstspann. (mm)	7.0	8.3	4.2	6.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	93	95	75	87.7
Windrichtung	SW. 2	SW. 2	SW. 4	—
Niederschlagsh. (mm)	2.8	4.3	8.2	—

Höchste Temperatur 10.0. Niedr. Temper. 2.1.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

5. März: veränderlich, feuchtkalt, windig, Niederschläge.
6. März: abwechselnd, Niederschläge, starke Winde, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

März.	im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
5.	12	39	7	6	6	13	12 30 N		3	29 V.*
6.	12	39	7	4	6	14	1 24 N.		4	19 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Versteigerungen

Montag, den 5. März.

Holzversteigerung im städt. Walddistrikt Pfaffenborn; Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Clarenthal. (S. Amtl. Anz. No. 17 S. 1.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Backwaren und Mehl für das städt. Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907, im Bureau daselbst, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 16 S. 1.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Steinmetzarbeiten zum Neubau des Vereinshauses des Wiesbadener Männergesang-Vereins, an Herrn A. Walther, Bleichstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 89 S. 11.)
Versteigerung eines Schlosserei-Inventars im Hause Nettelbeckstraße 3, nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 106 S. 18.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Versteigerungslokale Schwalbacherstr. 27, nachmittags 2½ Uhr. (S. Tagbl. 106 S. 25.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, in der Wirtschaft „Zum Taunus" in Hahn, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 104 S. 11.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Wirtschaftsbedürfnisse für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg im Rhg., an die Direktion das. (S. Tagbl. 90 S. 19.)

Kirchliche Anzeigen

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Die Erbauung der Freireligiösen Gemeinde fällt wegen Erkrankung des Predigers Herrn Welker heute Sonntag aus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 4. März.
63. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . Herr Geisse-Winkel.
Cuno, fürstlicher Erbförster . . Herr Engelmann.
Agathe, seine Tochter . . . . Frl. Müller.
Aennchen, eine junge Anverwandte Frl. Hans.
Kaspar, erster Jägerbursche . . Herr Schwegler.
Max, zweiter Jägerbursche . . Herr Sommer.
Samiel, der schwarze Jäger . Herr Zollin.
Kilian, ein reicher Bauer . . Herr Henke.
Ein Eremit . . . . . Herr Adam.
Eine Brautjungfer . . . . . Frl. Cordes.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 5. März.
64. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement B.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant . Herr Andriano.
Sabine, seine Tochter . . . . Frl. Eben.
Walter Lenz, Rechtsanwalt . . Herr Schwab.
Antonie, seine Frau . . . . Frl. Doppelbauer
Bernhard Gempe, ihr Kousin . Herr Malcher.
Fritz Flemming, Ingenieur . . Herr Weinig.
Dr. Crusius . . . . . Herr Zollin.
Frau Dr. Crusius . . . . . Frl. Ulrich.
Rektor Arnstedt . . . . . Herr Encke.
Frau Rektor Arnstedt . . . . Frl. Santen.
Martha, Dienstmädchen . . . Frl. Koller.
Ein Tapezierer . . . . . Herr Spieß.
Ein Diener . . . . . Herr Carl.

Eine größere Pause findet nach dem 3. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 6. März. 65. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement C. Mignon.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 4. März.

Der Prinzgemahl.

Lustspiel in 3 Akten von Leon Xanrof und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Personen:

Sonja, Königin von Corconien . Lucie Elsenborn.
Xenosa, ihre Tante . . . . . Rosi van Born.
Ex-König von Ingra . . . . Reinhold Hager.
Cyrill, sein Sohn . . . . . Heinz Hetebrügge
Konseilpräsident, Minister des Innern . . . . . Theo Tachauer.
Sandor, Leutnant der Kgl. Garde Hans Wilhelmy.
Mylviac, Kammerjunker . . . Gerhard Sascha.
Fräulein v. Sirkapia, Hofdamen der Königin . Sofie Schenk.
Frau von Nicley, Hofdamen der Königin . Steffi Sandori.
Frau von Eckforas, Hofdamen der Königin . Elly Arndt.
Frau von Trevenich, Hofdamen der Königin . Emmy Selke.
Frau von Olbarof, Hofdamen der Königin . Else Noorman.
Der Kriegsminister . . . . . August Weber.
Der Polizeiminister . . . . Friedr. Degener.
Der Handelsminister . . . . Max Ludwig.
Der Minister der Schönen Künste Theo Ohrt.
Der Finanzminister . . . . Herm. Pöschko.
Ein Kammerherr . . . . . Richard Ludwig.
Ein Offizier . . . . . Franz Queiß.
Ein Diener . . . . . Max Nickisch.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 4. März. 176. Abonnements-Vorstellung.
Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.
Ein Ring von 10 Abenden.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
6. Abend:

Das Urbild des Tartüffe.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Personen:

Ludwig XIV., König v. Frankr. Heinz Hetebrügge
Lionne, Minister . . . . . August Weber.
Delarive, Kammerherr. . . . Hans Wilhelmy.
Präsident La Roquette . . . Georg Rücker.
Parlamentsrat Lefèvre . . . Reinhold Hager.
Leibarzt Dubois. . . . . Max Ludwig.
Chapelle, Akademiker . . . . Gerhard Sascha.
Molière . . . . . Rudolf Bartak.
Armande, Schauspielerin. . . Lucie Elsenborn.
Madeleine, Schauspielerin . . Elly Arndt.
Mathieu, Bürger von Paris . Herm. Pöschko.
Germain, Bedienter des Chapelle Max Nickisch.
Louison, Armandens Mädchen. Steffi Sandori.
Lakai des Königs . . . . . Franz Queiß.
Bedienter des Ministers . . . Arthur Rhode.
Ein Offizier . . . . . Friedr. Degener.
Theaterdiener, Kommissäre 2c.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, 5. März. 177. Abonnements-Vorstellung.

Pharaos Tochter.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Hans v. Wenzel.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Graf Alphons zu Steinburg-Hohenedelsheim, Erlaucht . Georg Rücker.
Gräfin Marie-Amélie, Witwe des Grafen Arthur Lübbenfeld Else Noorman.
Komtesse Agnes zu Steinburg-Hohenedelsheim . . . . . Lucie Elsenborn.
Graf Leo zu Steinburg-Brera, Privatgelehrter . . . . . Reinhold Hager.
Komtesse Mabel zu Steinburg-Brera, seine Tochter . . . Elly Arndt.
Dr. Fritz Neufeld, Archäologe . Heinz Hetebrügge.
Seelig, Agent . . . . . Theo Tachauer.
Baron Cyprian v. Leberecht-Putz Hans Wilhelmy.
Hassan, ein junger Aegypter . Max Nickisch.
Müller, Kammerdiener des Grafen Leo . . . . . Friedr. Degener.
Alice, Zofe der Gräfin Marie . Emmy Selke.
Mathes, Lakai seiner Erlaucht. Hermann Pöschko.
Christian, Gärtner . . . . . Theo Ohrt.
Erster Dienstmann . . . . . Max Ludwig.
Zweiter Dienstmann . . . . Arthur Rhode.
Erster Student . . . . . Richard Ludwig.
Zweiter Student . . . . . Franz Queiß.
Dritter Student . . . . . Gerhard Sascha.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, 6. März. 178. Abonnements-Vorstellung. Der Privatdozent.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 4. März, nachmittags 4 Uhr:

Sinfonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Programm:

1. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut" . . . . . F. Smetana.
2. Konzert für Violoncell mit Orchesterbegleitung . . . . A. Dvorák. Herr Max Schildbach.
3. Bacchanale „Der Venusberg", neu komponierte Szene zu „Tannhäuser" . . . . . R. Wagner.
4. Finnlandia, symphonische Dichtung . . . . . J. Sibelius.

Numerierter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Finnland. — Serie II: Griechenland.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Preciosa. Abends 7 Uhr: Das Schwalbennest.

Walhalla-Theater.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr,
das mit
sensationellem Beifall
aufgenommene
Eröffnungs-Programm
9 Attraktionen.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Wiesbaden,
Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Moritzstraße.
Nur kurze Zeit.
Eröffnung Sonntag, 4. März.
Das größte u. bedeutendste Unternehmen der Gegenwart.
Eigener Feenpalast.
Prachtvolle innere und äußere Dekorationen mit 36 Flammen-Bogenlampen und einer Unmenge Glühlampen feenhaft beleuchtet.
The Royal Electro-Biograph.
Nur allerneueste Attraktionen und Weltbegebenheiten, ernste und komische Szenen, sowie neu aufgenommene Märchen.
Repertoir
mit über 1000 lebenden Projektionen.
Sonntag, 4. März, von 3—10 Uhr, abends je stündlich:
Brillante Vorstellungen
mit hier noch nie gesehenem Riesenprogramm.
Unter Anderem
durch eigene Operateure aufgenommen:
Die Begräbnisfeier des Königs von Dänemark in Kopenhagen, sowie **die Beisetzungsfeier in Roskilde im Beisein Sr. Maj. des deutschen Kaisers.**
Der Einzug der Prinzessin Sophie Charlotte in Berlin, 26. Febr.
Die Feier anläßlich der Silbernen Hochzeit in Berlin usw., 27. Febr.
Jeden Tag neues Programm.
Die Vorführungen F 92
geschehen mittelst eigener Spezial-Apparate.
Bis jetzt von keiner Konkurrenz übertroffen.
Flimmerfrei.
Das Auge nicht belästigend.
Preise der Plätze:
Numerierter Platz 1.20 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 40 Pf.

Telephon 4603. Telephon 4603.
Albert Schumann-Theater
Frankfurt a. M. Dir. J. Seeth.
Sonntag, 4. März 1906:
2 gr. Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr hat jeder Erwachsene auf allen Plätzen, mit Ausnahme der Galerie, das Recht **ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.** Abends **8 Uhr** gewöhnliche volle Preise.
In **beiden** Vorstellungen:
Patty Frank-Troupe
Quintett Molasso
Radfahrer Buckner
Paxtons lebende Bilder
20 **Miss Abbie Mitchel** 20
mit ihren **20** farbigen Studenten
sowie das übrige sensationelle Märzprogramm.
Montag, den 5. 3., abends 8 Uhr:
Gr. Vorstellung. F 92

No. 106.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
4. März 1906.
54. Jahrgang.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel a. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 4. März 1906.

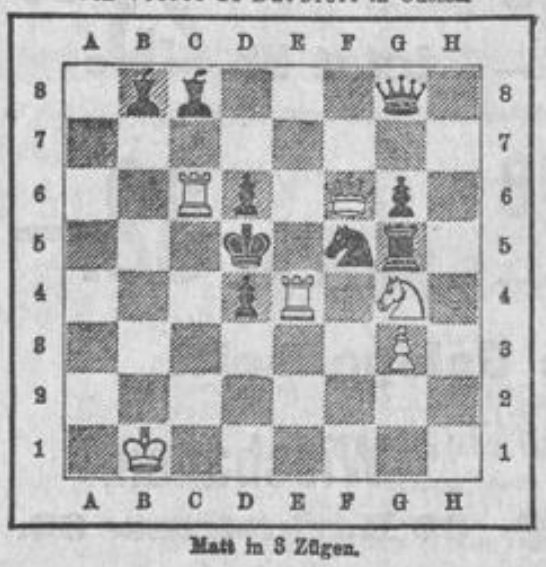
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Victor de Barbieri in Odessa.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe
in No. 82 vom 18. Februar von Dr. Emil Palkoska.

1. D a3—b1 — T f7—g7
2. S e5×f3 — K e4×f3, o. bel. anders
3. D b1—h1, S f3—g5, d2 ‡
auf S. 1. T f7—f6 folgt W. 2. S d3—c5 +
3. D b1—b8, e4 ‡
„ „ 1. bel. anders „ „ 2. S e5×g6
3. S d3—c5 ‡

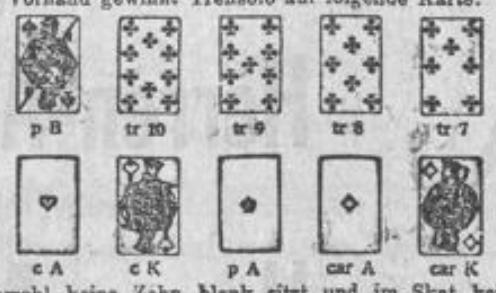
Auflösung der Damenspiel-Aufgabe in No. 94.

1. f2—e3, d4×f2,
2. e5—d6, D e8×g7,
3. a3—b4, a5—e8,
4. d6—c7, b8×d6,
5. Df4×c7×a5×c1×g3, h2×f4,
6. Dc1×h6×f8, d8—e7,
7. Df8—e5, h8—g7,
8. Dc5—d4, g7—h6,
9. Dd4—e5, c7—b6,
10. De5—d4, b6—a5,
11. Dd4—c3, h6—g5,
12. Dc3—d2, g5—h4,
13. Dd2—e1, a5—b4,
oder: 13. . . . . ., h4—g3,
14. De1×a5, h4—g3,
oder: 14. De1×h4, a5—b4,
15. Da5—b6, g3—h2 und gewinnt,
oder: 15. Dh4—f6,
16. Db6—g1 und gewinnt.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün), = c Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).

A. Vorhand gewinnt Treffsolo auf folgende Karte:



Obwohl keine Zehn blank sitzt und im Skat kein Auge liegt, gewinnt A mit Schneider. Die Gegner kommen nur auf 24 Augen. C hat gleichviel Grün und Rot, B hat nur 19 Augen in seinen Karten. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilderrätsel.

Scherzfrage.

Nichts und sechs und fünfhundert zusammen,
Ergeben eines römischen Dichters Namen.

Silbenrätsel.

Es wird die erste Silbe hochgeachtet
In Süd und Nord, im Osten wie im West,
Wo einer, trüben Sinnes, sie verachtet,
Mit Recht man wenig Gutes an ihm läßt;
Triffst du ein Wesen, dem sie nicht gegeben,
Dem sie verloren ging unfreier Wahl,
Dann ist's auch immer ein verkümmert Leben
Und doch nicht ohne Sonnenstrahl.

Die zweite Silbe: manchen Mannes Sorgen
Und mancher Frauen Lust, die bunt ihr winkt,
Beginnend mit dem oft verträumten Morgen
Und endend spät erst, wenn die Sonne sinkt;
Ein ehrbar Sinnen, ein verderblich Mühen,
Ein Gegenstand des Gönnens, wie dem Neid,
Ein Pflänzchen, das im kleinsten Beet darf blühen,
Erblüht es wuchernd, bringt's oft bitter Leid.

Die letzten Silben, 3 und 4, sie trennen,
Was sich vereinigte zu gleicher Bahn,
Wer wollt' die Tausende von Namen nennen,
Die leichten Herzens solches Werk getan;
Doch eine ist es, die dies Amt verwaltet
Zu aller müden Sterblichen Gewinn,
Und ob ihr Angedenken auch veraltet,
Das Bild ist's nimmer und sein tiefer Sinn.

Das ganze mahnt an liebe traute Stunden —
Wie liegen sie den Enkeln ferne heut —
Ein zwiefach Ding, zu einem Ding verbunden,
Dem Schutze dienend, wie der Reinlichkeit.
Doch wer einst bei Großmütterchen gesessen,
Mit ihr verplauscht' die süße Abendruh,
Der hat das Ganze sicher nicht vergessen —
Man wies es lächelnd stets „der Schönsten" zu.

Rösselsprung.

	par	ent	
bauf	ste	ner	ge
grüß	le	dem	sieht
er	sich	beigt	schenk
den	ten	der	ganz

Arithmogriph.

1	2	3	4	5	6	7	ein deutscher Dichter,
2	6	7	2	5	6	2	ein Staat in Amerika,
3	7	3	6				ein biblischer Name,
4	2	6	5				ein Mädchenname,
5	7	3	6				Stadt in Arabien,
6	5	7	3	4			ein Instrument,
7	2	5	6	5			eine Göttin.

Auflösungen der Rätsel in No. 94.

Rätselhafte Inschrift: Algeciras-Konferenz. — **Zweisilbige Scharade:** Schlaftrunk. — **Treppen-Rätsel:** Venus, Eger, neu, Ur, s. — **Zum Kopfzerbrechen:** 58. — **Quadrat-Rätsel:** Elle, Leid, Lied, Edda. — **Rätsel:** Purzel — Baum.

Hausfrauen kauft nur MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern,
denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zwecke angepriesenen Produkte. 474
Sehr ausgiebig: Man verwende stets den Würzesparer.
Man lasse MAGGI's Würze nur in MAGGI's Originalfläschchen nachfüllen.

Albert Schäfer,
Faulbrunnenstraße 11 * Wiesbaden * Faulbrunnenstraße 11.
Gemälde-Rahmen.
Photographieständer in allen Formaten.
Familien-Rahmen in allen Größen und zu jeder Einrichtung passend.
Kunsthandlung
Vergolderei — Schreinerei.
Moderne Einrahmungen in einfachster bis hochfeinster Ausführung.
Kunstblätter (große Auswahl fertig gerahmter Kunstblätter).
Großes Spiegel-Lager.
Staffeleien in jeder Stilart.
Malvorlagen.
Wandkonsolen.
Postamente und Etageren.
Ofenschirme.
445
Reparaturen, sowie Neuvergoldungen prompt und billig.

Königlich Preuß. Klassenlotterie.
Zu der am 9. März beginnenden Ziehung der 3. Klasse 214. Lotterie habe ich noch ein paar ganze, halbe, viertel und zehntel Lose abzugeben.
Die Königliche Lotterie-Einnahme
Webergasse 3, Hof links.

Reelles Möbel-Geschäft!
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Kasten- u. Polstermöbeln. Komplette nußb. polierte Schlafzimmereinrichtungen v. 300 Mk. an, Kücheneinrichtungen von 80 Mk. an, Wohn- und Speisezimmer sehr preiswert.
Mache besonders Brautleute und Pensionen auf mein Lager aufmerksam. Wegen der billigen Ladenmiete bin ich in der Lage, nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie sehr preiswert zu verkaufen. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.
Anton Maurer, Möbelschreinerei, Sedanplatz 7.
Haltestelle der Elektrischen.

Packpapier liefert schon gut billig S. JOURDAN FRANKFURT MAIN. Agent gesucht

P. Willmsen, Hofl.,
Spezialist für Gesichts- und Handpflege,
Taunusstr. 1, Berliner Hof.
Sprechstunden 10—6 Uhr.
NB. Gesichtsdampfbäder, Gesichtsmassage.
Elektr., kosmetische Massage, Elektrische Haarentfernung.

Spezial-Offerte

für Samstag, den 3., u. Sonntag, den 4. März.

Grosser Posten

Herren-Anzüge früher bis Mk. 35.— jetzt Mk. **23.50**

Herren-Anzüge früher bis Mk. 45.— jetzt Mk. **32.—**

Ausverkauf wegen !!Umzug!!

Versäume Niemand diese Gelegenheit!

Heinrich Wels, Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32.

592

Versteigerung von Schlosserei-Inventar.

Wegen Aufgabe des Geschäfts versteigere ich zufolge Auftrags **morgen Montag, den 5. März cr., nachmittags 2 Uhr** beginnend, in der Werkstätte

3 Nettelbeckstraße 3,

das **gesamte Schlosserei-Inventar,** als:

2 Münchner Stanzen, 2 Guß-Stanzen, 1 Träger-Lochstanze, 1 Quintschneidemaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Eisenscheere, 2 Blechscheeren, 2 Schmiedefeuer, 1 Feldschmiede, 1 Ventilator, 6 Schraubstöcke, 3 Ambosse, 1 Esse-Eisen mit Kohlenkasten, div. Bank- und sonst. Werkzeuge, Hämmer pp., div. Eisen, Ofenrohre, Ofenknie, Holzklammern, Mutterschrauben, Muttern, div. unfertige Herde, Türschließer, Dezimalwage, Leitern u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstr. 7.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brot, Brötchen** (à 50 g Mindestgewicht), **Wasserweck** (à 70 g Mindestgewicht), **Mehl, Fleisch, Dörrfleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Suppennudeln, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 14. März l. J., nachmittags 4 Uhr,** anberaumten Eröffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission" einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. F 217

Wiesbaden, im Februar 1906. **Der Vorstand.**

Wiesbadener Depositencasse der **Deutschen Bank**

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 321

Kapital u. Reserven: 295 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

ELEKTRISCHE KRAFT- UND LICHT- ANLAGEN

zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.

ELEKTROMOTOREN — VENTILATOREN

KOCH- UND HEIZAPPARATE

BELEUCHTUNGSKÖRPER in allen STYLARTEN

ERSATZ- UND BETRIEBSMATERIAL.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Telephon No. 441. **Wiesbaden.** Luisenstrasse 6.

Photographische Anstalt Georg Schipper, Ecke Wörth- und Jahnstrasse. Eingang Jahnstr. 26.

Photographien, matt und glänzend, zu **billigen** Preisen.

Masken-Aufnahmen extra billig.

Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln

reine Eierware, das Pfund **80 Pfg.** (F.Da.4062) F 147

garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.

Zu haben in allen besseren Kolonialwaren und Delikatessenhandlungen.

Können Sie plaudern?

Wenn Sie lernen wollen, wie man auf eine passende, anziehende und interessante Weise eine Unterhaltung anknüpft, wie man sich gebildet und angenehm ausdrückt, worüber man in der Gesellschaft, bei Tafel mit dem anderen Geschlecht redet, wie man nett und amüsant plaudert, Schmeicheleien sagt, kurz, ein beliebter Gesellschafter wird, dann lesen Sie das Buch: **„Die Kunst der Unterhaltung",** vom Autor Dr. Gärtner. Sie werden mit diesem Ratgeber ungeahnten Nutzen und Erfolg erzielen, um den Sie mancher beneiden wird. Preis dieses einzig erfolgreichen Buches nur **Mk. 1.80.** Ausführlichen Prospekt Nr. 88 gratis. Jeder Besteller erhält illustr. Hauptkatalog gratis. F 186

Fritz Casper & Co., Dresden 116 86.

F 81

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48 nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

874

Inventur-Ausverkauf.

Vom 5. bis 15. März gewähre ich auf sämtliche Artikel, als:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche,

welche, wie bekannt, nur aus allerbesten Qualitäten bestehen,

Extra-Rabatt von 15 %,

der direkt an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Selten günstige Gelegenheit für Brautausstattungen.

Auf **Gardinen, Stores, Rouleaux**

Serie I: **15 % Rabatt.** Serie II: **25 % Rabatt.**

Langgasse 33 Ecke Goldgasse. **Julius Heymann,** Langgasse 33 vis-a-vis Europäischer Hof.

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

523

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leiterwagen, Triumph-, Brillant- und Progreßstühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl. Kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Versäume niemand, bei Bedarf die elegante und **sehr billige** Ausstellung zu besichtigen. **Gummireife** werden aufgekittet und alle Reparaturen billigst ausgeführt. **Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum.** 448

Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telephon 2658.

LUDWIG ALTER

HOFMÖBELFABRIK

·DARMSTADT·

ELISABETHENSTRASSE·34

GROSSH·HESSISCH. HOFLIEFERANT. KAISERL·RÜSSISCH. HOFLIEFERANT

VORNEHMSTES·ETABLISSEMENT
FÜR·VOLLSTÄNDIG·INNENAUSBAU
IN·KÜNSTLERISCH·&·TECHNISCH
VOLLENDETER·AUSFÜHRUNG
TONANGEBEND·FÜR
NEUZEITLICHE·RICHTUNG
HÖCHSTE·AUSZEICHNUNGEN
GRÖSSTE·AUSSTELLUNG
STÄNDIG·WECHSELNDER
MUSTERGÜLTIGER·WOHNRÄUME
·BESICHTIGUNG·ERBETEN·

(F.à 1896/6g) F12

Wein-Ausverkauf

wegen Aufgabe der Weinkellereien

Heh. Ruppel.

(Gegr. 1878.)

Bureau nur Bismarckring 24.

	Früher. Preis inkl. Flasche	jetzt. Preis
Brindisi, rot	—.80	—.60
Camastra, rot	1.—	—.75
Bas-Medoc, rot	—.90	—.60
Saint Julien, rot	1.20	—.80
Saint Emilion, rot	1.50	—.90
Chat. Leoville, rot	1.80	1.20
Chat. Margaux, rot	2.20	1.60
Ingelheimer, rot	1.—	—.70
Affenthaler, rot	1.20	—.90
Oberingelheimer, rot	1.40	1.—
Lorcher, weiss	—.90	—.60
Winkler, weiss	1.—	—.70
Erbacher, weiss	1.20	—.80
Geisenheimer, weiss	1.30	—.90
Rauenthaler, weiss	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.60
Brauneberger, Moselw.	—.90	—.60
Zeltinger, Moselw. sch. Tischw.	1.—	—.70
Josephshöfer, Moselw.	1.20	—.80
Uerziger, s. f. Moselw.	1.50	1.—
Erdener, s. f. Moselw., Orig.	1.60	1.10
Samos	1.—	—.70
Samos, fst. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry, sehr alt	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fst. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Stern	2.50	1.60
Rum, v. Jamaica	3.25	2.40
Rum, Jamaica, hochfein	4.—	3.—
Arac, feiner alter	2.70	2.—
Arac, Batavia, hochfein	4.—	3.—
Cognac, d., 2 Stern	2.—	1.30
Cognac, d., 3 Stern	2.50	1.60
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Cognac, Original, fine champagne 1886	4.80	3.50

Bei Abnahme grösserer Posten

10 % Extra-Rabatt.

Best. per Karte werden sofort erledigt.

Möbel — Betten,

Braut-Ausstattungen.

A. Leicher Wwe.,

Adelheidstraße 46.

Großes Lager **nur solider Möbel aller Arten.**

Spez.: **Betten** eigener Anfertigung.

Billige Preise. Ratenzahlung.

Briefmarken,

15,000 versch., seltene, gar. echt, tadellos, a. Ganzsachen versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 50—70 % unter Senf — und andere Kataloge. F 196

A. Weisz, Wien I, Eiseng. 8.

Einkauf. (Fühle Leuben.)

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 221

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Die

Phonola

geht aus jedem künstlerischen Wettbewerb siegreich hervor.

Preis 950 Mk.

Prospekt kostenlos.

Drei fundamentale Erfordernisse

eines erstklassigen Instruments:

Die Phonola bildet sowohl für den Laien als den feinfühlenden Musiker ein Hilfsinstrument für das persönliche Klavierspiel von einzig dastehender Vollendung, was die ersten Künstler der Welt bezeugen. Die patentierte Nüancierungsvorrichtung ist für die

vollendetste Ausdruckswirkung

die einfachste Lösung. Sie erfordert die geringste Kraft und Geschicklichkeit und ermöglicht genau wie beim natürlichen Klavierspiel

die Spielpartien der linken und rechten Hand

getrennt zu behandeln. Diese Möglichkeiten, sowie den zur originalgetreuen Wiedergabe klassischer und moderner Musik

erforderlichen grösseren Tonumfang

besitzt nur die Phonola.

Ihre leichte Betätigung!

Die Phonola ist so konstruiert, daß der leiseste Druck mit dem Fuß genügt, um **im gleichen Augenblick** den gewünschten Ton hervorzuheben. Dabei ist für die Durchschnitts-Spielstärke nur ein **ganz langsames, leichtes Treten** nötig. Alle anderen Systeme erfordern bedeutend schnelleres Treten, welches leicht ermüdet, und ermöglichen selbst bei der größten Anstrengung nicht das gleich starke Forte als wie die Phonola.

Die neuen **Phonola-Künstlerrollen** bilden eine Erfindung von sensationeller Bedeutung. Sie verkörpern Ton für Ton das Originalspiel der großen Meister, wie: **d'Albert, Bauer, Busoni, Carreno, Reisenauer** usw., mit allen Feinheiten, ohne die Ausübung der eigenen Auffassung im Klavierspiel auszuschließen.

Ludwig Hupfeld, Akt.-Ges., Leipzig. Erste u. älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Instrumenten.

Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgebung:

Musik-Haus Franz Schellenberg, Kirchg. 33.

Telephon 2458. Vorführung bereitwilligst. Gegr. 1864.

Pianos Blüthner, Bechstein, Römhild etc. etc.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Notenetagere u. Schränke, Piano-Stühle u. -Lampen etc. etc. 473

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — **bis spätestens 9 Uhr morgens** bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag **bis 4 Uhr.**

An **Sonn- und Feiertagen** bitten wir die Aerzte **nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen** in Anspruch zu nehmen. F 495

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.

Programm frei. (B.Z.7165) F 23

Brillantringe

empfehle als Spezialität zu bekannt billigen Preisen.

Fritz Lehmann

Juwelier,

Langgasse 3.

Germania-Cacao

Beste Marke. BERGER, POESSNECK. (Bez.1040) F 135

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Eilgutbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 362

Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Modernste Einrichtungen. Zander-Institut. Behandlung v. Nerv.-, Frauen-, Mag.-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht etc. Winterkur, 5 Aerzte, Chefarzt **Dr. Disqué.** Neue ill. Pr. fr. F 83

Mottentötungs-Anstalt.

Garantierte Vernichtung von **Motten, Holzwürmern, Wanzen** etc. aus **Polstermöbeln, Betten u. allen erdenklichen Gegenständen** ohne Aufarbeiten derselben in und außer dem Hause **zu billigsten Preisen.**

Verfahren gesetzlich geschützt.

Heinrich Sperling, Tapezierermeister,

Moritzstraße 44, 2.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach meinem Hause **Kaiserstrasse 8** verkaufe ich den grössten Teil

der

Fantasie- und Gebrauchs-Gegenstände

in

Kristall- und Glaswaren,

sowie der

Lustres, Ampeln, Stehlampen etc.

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. A. Tacchi's Nachfolger,

Frankfurt a. M., Zeil 44. (Fra.1274) F 23

Neu! **Flüssige** Neu!

Somatose

Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes

Kräftigungsmittel.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien. F 90

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen, besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten**

Lahusens Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von **Groß und Klein ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis **Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer,** Taunusstr., **Löwen-Apotheke,** Langgasse 37. **Theresien-Apotheke,** Emserstr., **Viktoria-Apotheke,** Rheinstr. 41, **Oranien-Apoth.,** Taunusstrasse 57, **Hof-Apotheke,** Langgasse 15, **Adler-Apotheke,** Kirchgasse 26, **Apr. Neuss Nachf., Hirschapotheke,** Marktstrasse 27.

Institut

für

Maschinenschreiben,

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße,

empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum für Arbeiten in Maschinen- und Handschrift jeglicher Art, insbesondere auch in Vervielfältigungen von Zeugnissen, Briefen, Empfehlungen, Theaterstücken etc. unter Zusicherung guter und billiger Ausführung.

Wo kaufen Sie

die besten und billigsten

Konfirmanden-Artikel?

Für Mädchen:

Schwarze und weiße Kleiderstoffe per Meter 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.25.
Schwarze und weiße Seidenstoffe per Meter 1.—, 1.25, 1.50, 2.—.
Weiße Madapolams per Meter 25, 30, 35, 40, 50 Pf.
Weiße Pikees per Meter 45, 50, 60, 70 Pf.
Schwarze und weiße Futterstoffe per Meter 25, 30, 35, 40, 45 Pf.
Besätze für Kleider, neue Muster, per Meter 6, 8, 10, 15 Pf. u. s. w.
Spitzen, schwarz u. weiß, Tüll, Spachtel, per Meter 5, 8, 12, 15 Pf. u. mehr.
Bänder in allen Breiten in großer Auswahl.
Fertige Hemden, vorzügl. Näharbeit, St. 85, 95, 1.25, 1.50, 2.—.
Fertige Beinkleider, auch Kniefasson, St. 1.25, 1.50, 2.—, 2.25.
Fertige Unterröcke in Pikee u. Köper St. 1.25, 1.75, 2.—, 2.50.
Fertige Unterröcke mit Stickerei und Valenciennes-Einsätzen.
Strümpfe in Wolle und Baumwolle von 15 Pf. bis 2 Mk.
Handschuhe in Stoff und Glacee Paar von 20 Pf. bis 2.50.
Kommunion-Kränze 50 Pf. bis 2 Mk.
Herzensranken 45, 60, 75 Pf.
Taschentücher von 10 Pf. bis 1.50.

Für Knaben:

Kragen, gute Qualitäten, St. 15, 20, 25, 35 Pf.
Vorhemden, glatt und gestickt, St. 25, 30, 40, 45, 50 Pf.
Oberhemden, nur gute haltbare Arbeit, per St. 2.25, 2.50, 3.—.
Hosenträger Paar 20, 30, 40, 50, 60 Pf.
Handschuhe Paar 20, 30, 50 Pf. bis 1.25.
Filzhüte, schöne neue Formen, St. 1.50, 2.—, 2.50.
Regenschirme St. 1.50, 2.—, 2.50, 3.— und besser,

bei 534

Simon Meyer

14 Langgasse 14
und
22 Wellritzstraße 22.

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Zum vorteilhaftesten Bezug kompletter Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt sich

Darmstädter Möbel-Fabrik

Heidelbergerstr. 129. **Gg. Schwab,** Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Eigene Fabrikation. ◉ 10-jährige Garantie. ◉ Feinste Referenzen. ◉ Billigste, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Franko-Lieferung.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Man verlange Offerte und Preisliste. (B.Z.7314) F19

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.
Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst. 416

Einem verehrl. Publikum und Vereinen zur gefl. Nachricht, dass ich die Leitung des Wiesbadener Musikvereins übernommen habe und halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungvoll

J. Hänseroth,
Königl. Musikdirigent a. D.,
Kiedricherstrasse 7.

Zum bevorstehenden Umzug

bringe ich bestgearbeitete

Möbel, Betten und Ausstattungen

hervorragend billig zum Verkauf.

Eleg. Nußb.-Büfetts	von 145	Mk.	an.	Vertikos m. hoh. Aufsätz.	von 32	Mk.	an.
Nußb.-Spiegelschränke	„ 75	„	„	Schreibtische	„ 30	„	„
„ -Bücherschränke	„ 48	„	„	Ausziehtische	„ 24	„	„
Kleiderschränke, 1-tür.	„ 15	„	„	Nußb.-Kommoden	„ 24	„	„
„ 2-tür.	„ 28	„	„	Waschkonsolen u. Kommoden	17	„	„
Küchenschränke	„ 20	„	„	Sofas	von 36	„	„
Flurtoiletten	„ 20	„	„	Ottomanen	„ 28	„	„

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,
sowie 547
komplette Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Eigene Polsterwerkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Telephon 3670.

Ferd. Marx Nachf.,
nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße. — Gegründet 1870.

Bin mit einem großen Transport erstkl.

belg. Arbeitspferde,
sowie
hannoverscher Luxuspferde

schweren und leichteren Schlags angekommen und empfehle dieselben unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen.

Joseph Blumenthal,
Pferdehandlung,
Telephon 2578. Schwalbacherstr. 24.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften u. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene Haftsumme Ende 1905 . . . . Mk. 1,099,900.—.
Reservefonds u. eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1905 . . . . Mk. 229,734.25.

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von 3½ % vom Tage der Einlage ab. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12½ Uhr.
F 496

Verein für Handlungs-Kommis von 1858.
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.
Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen:
bis Ende Januar 114 000 Stellen besetzt.
Vereinsorgan „Der Handelsstand".
Pensions-, Lebens- und Kranken-Versicherung. — Spar- u. Darlehns-, sowie Unterstützungskasse. — Gewährung von Rechtsschutz und Rechtsbelehrung. Eintreten für die Standesinteressen der Handlungsgehilfen.
75 000 Mitglieder.
Nähere Auskunft erteilen die Herren **Heinrich Flick,** Luxemburgstraße 2, und **Carl Birz,** i. Hause Herrn **August Engel,** Ecke Neugasse und Friedrichstraße. F 168

Heilmagnetiseurin u. Masseuse

V. Scherg,

Saalgasse 12, 2 St.,

behandelt durch Lebensmagnetismus alle inneren und äusseren Krankheiten, spez. veraltete Krankheiten, mit großem Erfolg.
Sprechstunden: 11—12 u. 1—4, Sonnt. 10—1 Uhr.
Doppelleitern Seerobenstraße 22.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderahmen,
Neuvergolden und Renoviren
alter Gegenstände gut und billigst
bei 216

Hr. Reichard,
vorm. F. Alsbach,
Hofvergolder, Taunusstraße 18.
Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

Nationalliberaler Jugendverein für Wiesbaden und Umgebung.

Einladung

zu der am **Dienstag, den 6. März d. J., abends 8½ Uhr** (pünktlich), im Restaurant **Friedrichshof,** Friedrichstrasse hier, stattfindenden

Vereinsversammlung.

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen des stellvertr. Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn **Alphons Paquet.** Thema: Deutsche Interessen u. deutsches Wirken in Kleinasien mit besonderer Berücksichtigung der Bahnbauten.
3. Mitteilung über die politische Aufgabe und die Bestrebungen der Nationall. Jugendvereine durch den **Generalsekretär des Reichs-Verbandes der Nationall. Jugendvereine Herrn Zimmermann, Cöln,** und des **Herrn Vorsitzenden des Jugendvereins Frankfurt.**
4. Mitteilungen über die bisherige Tätigkeit des Vorstandes und weitere Schritte zur Belebung der Nationall. Sache.
5. Diskussion.

Unsere Mitglieder, sowie Freunde der jung-nationall. Sache werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. F 487

Der Vorstand.

Dr. W. F. Kalle, stellvertretender Vorsitzender. **R. Brahm,** Architekt, Schriftführer.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30 bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 3, bis 15. Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. — Preisliste gratis und franko. — **J. Jendrosch & Co.,** Charlottenburg No. 394

(M.-No. 15941) F 24

Promenade-Hotel und Restaurant,

Wilhelmstrasse 24.

Diners und Soupers 1.20 und höher. Reichhaltige Speisenkarte.

Wiesbadener Germania, Münchner Mathäser vom Fass.

Bruno Buchmann.

Illustrierte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,

Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. **Fabrik** Telephon 2295.

Ständiges Lager von ca.

150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 175.— an bis Mk. **4000.—.**

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,

welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer, Moderne Küchen enthält.

Vertikos, nussbaum-poliert, von Mk. **38.—** bis **150.—,** lackiert, von Mk. **25.—** bis **35.—.**

Ausziehtische von Mk. **18.50** bis Mk. **120.—.**

Büfetts, reich geschnitzt, von Mk. **115.—** bis **350.—.**

Kleiderschränke, nussbaum-poliert, von Mk. **45.—** bis **120.—,** lackiert, von Mk. **17.—** bis **50.—.**

Kameltaschendiwan von Mk. **48.—** bis Mk. **200.—.**

Salon-Garnituren, Sofa u. 2 Sessel, von Mk. **120.—** bis **350.—.**

Spiegelschränke von Mk. **65.—** bis Mk. **135.—.**

Säulen-Trumeaux von Mk. **20.—** bis Mk. **140.—.**

Waschkommoden, Nussbaum mit Marmor, von Mk. **30.—** bis **120.—,** sowie alle anderen erdenklichen Möbel enorm billig.

Holzbettstellen, nussbaum-lackiert, von Mk. **12.—** bis Mk. **32.—,** nussbaum-poliert, von Mk. **39.—** bis Mk. **75.—.**

Grosse Eisenbettstellen von Mk. **4.70** bis Mk. **50.—.**

Kinderbettstellen von Mk. **6.50** bis Mk. **32.—.**

3-teilige Wollmatratzen mit Keil von Mk. **15.—** bis Mk. **30.—.**

Sprungrahmen von Mk. **15.—** bis Mk. **30.—.**

Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen allerbilligst.

Grosse Oberbetten von Mk. **5.—** bis Mk. **32.—.**

Grosse Kissen von Mk. **1.70** bis Mk. **11.—.**

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts.

F 9

Sonntags geschlossen.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub.

Donnerstag, den 8. März 1906, abends präzis 9 Uhr, im Klublokal Gambrinus:

Ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Satzungsänderung.
2. Wahl von weiteren 2 Vorstandsmitgliedern.
3. Wahl von 3 Rechnungsprüfern für 1906.
4. Bewilligung von Krediten.

F 451

Der Vorstand.

Die Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.

nimmt in die **Vorschule** (Sonntags- und Abendunterricht) **Handwerkslehrlinge** beim Verlassen der Volksschule und Eintritt in die Lehre auf und bietet denselben, sowie auch **Gehilfen,** Gelegenheit, sich im Zeichnen und Modellieren mit Rücksicht auf ihren speziellen Beruf künstlerisch auszubilden. Nach dreijährigem Besuch der Abendschule, also nach Beendigung der Lehrzeit, können die Schüler in eine der **5 Tages-Fachklassen** übertreten.

Diese sind für **Schreiner, Schlosser,** Tapezierer 2c., für **Dekorationsmaler, Bildhauer, Ziseleure** und **Holzschnitzer** bestimmt und nehmen **Gehilfen** der bekannten Berufszweige auf, welche eine dem Ziele der Vorschule entsprechende Vorbildung aufweisen können; dieselben werden durch zwei- bis dreijährigen Besuch der Fachschule befähigt, ihren Beruf mit **höherer künstlerischer** Ausbildung als Werkführer oder selbständiger Meister zu betreiben.

Der Unterricht für das **Sommersemester** beginnt:

für **Fachschule** und **Abendkursus:**

Montag, den 23. April.

Für **Sonntagskursus:**

Sonntag, den 22. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne im Schulsekretariat, Neue Mainzerstraße 49, erhältlich. Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 1. und 2. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, daselbst beim Direktor.

Bei der Anmeldung ist Mk. 1.— Einschreibgeld zu entrichten, welche am Schulgeld in Abzug gebracht wird. Letzteres beträgt für ein Dritteljahr: für Fachschule Mk. 25.—, für Abendkursus Mk. 4.—, für Sonntagskursus Mk. 2.—. (F. a. 5066/2) F 143

Der Direktor Professor Luthmer.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr. 49

Henriot & Co., Reims,

Hoflieferanten etc.

General-Vertreter für den Bezirk Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden:

Alexander Rehbock,

Weingrosshandlung, F 179

Frankfurt a. M. Hansahaus. Telephon 5671.

Einrahmungen

Anfertigung von Gemälderahmen × Neuvergoldungen u. Reparaturen

empfiehlt

Wilhelmstrasse 16. **J. F. Aktuarius,** Wilhelmstrasse 16.

Solide Arbeit. ◎ Mässige Preise.

Leichtes Arbeiten! General-Vertreter Lohnender Verdienst!

werden von einer renommierten, best eingeführten Gesellschaft zwecks Ausdehnung der Abteilung

Glasversicherung

unter günstigsten Bedingungen **gesucht.** Auch Vermittler belieben sich zu melden. Off. erb. unter **U. u. 5745** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (Halle 4933) F 148

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Niekel,** Langgasse 20. F 344

Großer Schuhverkauf

Gut. Neugasse 22, 1 St. Billig.

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Rüstern und Eichen, ferner **Büfetts, Diwane** mit und ohne Umbau, **Polstergarnituren, Trumeaus, Vertikos, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke** mit u. ohne Marmor,

moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur **erstklassigen** Qualitäten **zu ganz besonders billigen Preisen** bei

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstr. 20, Part., 1. und 2. Et.

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 217

Marbellin

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weiß, zart und weich macht und sofort alle Spuren gröberer Arbeiten verwischt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à Mk. 1.— bei: **M. Jung,** Wilhelmstr. 8; **Joh. Wunderlich,** Wilhelmstr. 48; **Gust. Erkel;** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25; **Gust. Herzig,** Langgasse 36; **C. Eppel,** Palasthotel. (Fa 1521 g) F 148

Bratenfett

per Pfund 50 Pf. abzugeben

Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15.

In meinem Lokale sind offen ausgelegt
je ein Posten

Wäsche

Leibwäsche, Tisch-, Küchen- und Bettwäsche
mit 10 %.

Trübe Leibwäsche

mit 20 %.

Schürzen
mit 15 %.

Tapisserie
weit unter Preis.

Vorjährige Sommer-Blusen
mit 25 %.

585

Kirchgasse,
Ecke Marktstrasse.

Joseph Poulet.

Kirchgasse,
Ecke Marktstrasse.

Um vor Eingang der Frühjahrs-Neuheiten Platz zu schaffen, werden grosse Waren-Posten ohne Rücksicht auf den Wert zu **ganz enorm billigen Preisen** verkauft.

Diese Räumungs-Preise nur von Montag, den 5., bis Samstag, den 10. März.

In der Konfektion-Abteilung

Ein Posten:
Frauen-Paletots . jedes Stück **9.—** Mk.
Schwarze Boleros jedes Stück **9.—** Mk.
Brunnen-Mäntel jedes Stück **14.75** und **8.50** Mk.
Kostüm-Kleider . **16.50** und **9.50** Mk.
Kinder-Kleidchen

Serie I	II	III	IV
1.25	2.25	3.25	4.25

Ein Posten
Unterröcke mit **20 %.**

Morgenröcke, Matinees, Kinder-Jacketts
fabelhaft billig.

In der Putz-Abteilung.

Ein Posten:
Strohhüte, jeder Hut **95** Pf., **50** Pf., **30** Pf.
Stickerei-Hüte . . jeder Hut jetzt **1.50**
Batist-Kinder-Häubchen jedes Stück jetzt **75** Pf.
Mützen . . . . . jetzt **50** Pf.

Ein Posten
Korsette
jedes Stück **1.50** Mk.

In der Abteilung für Herrenartikel.

Ein Posten:
Herren-Unter-Hemden jedes Stück **78** Pf.
Herren-Unter-Jacken jedes Stück **90** Pf.
Herren-Unter-Hosen jedes Paar **95** Pf.
Herren-Socken, nur bessere Qualitäten . . . . . Paar **95** Pf.

In der Handschuh-Abteilung.

Glaçe, 2 Druckknöpfe, feine Farben . . . . jedes Paar **1.75**
Wollene Trikots mit Druckknopf . . . . jedes Paar **75** Pf.

In der Schuhwaren-Abteilung.

Ein Posten:
Kinder- und **Mädchen-Hausschuhe** und **Pantoffel** Paar **1.25, 95** u. **45** Pf.

Auf grosse Posten **Kleiderstoffe, Leinen** und **Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Felle, Galanterie-** und **Luxuswaren** **10 %** Rabatt.

Auf wollene Kleiderstoff-Reste und einzelne Roben 10 %.
Trüb gewordene Wäsche, Tapisserie, Kinder- und Damen-Schürzen beispiellos billig.
Die enorme Preisherabsetzung bietet eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu wirklich vorteilhaften Einkäufen. Jeder Versuch wird Sie überzeugen.

535

Warenhaus Julius Bormass.

Nur für die Zeit vom 1. bis 10. März.

Fortsetzung unseres

General-Ausverkaufs

wegen

Umzug

in unser neues Kaufhaus, früher „Nonnenhof".

Unsere Läger sollen noch ganz bedeutend geräumt werden und gewähren wir daher auf alle Waren (ausser Maschinen-, Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide und Markenartikel, sowie auf die mit rotem Etikette versehenen Waren) **noch**

einen Extra-
Rabatt
von

10%

Umtausch
nicht
gestattet.

S. Blumenthal & Co.

Eröffnung unseres neuen Kaufhauses

gegen Mitte **März!**

446

No. 106.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
4. März 1906.
54. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 75, Blatt 1439 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters **Karl Hanson** und dessen Ehefrau **Luise**, geborene **Seulberger**, zu Wiesbaden als Gesamtgut kraft Errungenschaftsgemeinschaft eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 15 No. $\frac{245}{13}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 15 ar 38 qm,
2. Kartenblatt 15 No. $\frac{246}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 54 qm,
3. Kartenblatt 15 No. $\frac{247}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 37 qm,
4. Kartenblatt 15 No. $\frac{262}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 10 ar 58 qm, Grundsteuerreinertrag 1.86 Mk.
5. Kartenblatt 15 No $\frac{263}{133}$ Acker, Dotzheimerstraße, 4 ar 24 qm, Grundsteuerreinertrag 0.75 Mk.,

am 6. April 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen. F 266

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. März 1906, vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe des Verwaltungsgebäudes des Kurhausprovisoriums die **abgelegten Zeitungen** aus den Lesezimmern vom Jahre 1905 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. F 302

Wiesbaden, den 14. Februar 1906.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Zum 1. April d. Js. soll für die von gleichem Zeitpunkt ab in Betrieb kommende Wasserleitung hier ein **Wassermeister** angestellt werden. Reflektanten, welche der Installation kundig sein müssen, haben ihre Bewerbungsgesuche mit Gehaltsansprüchen bis zum 14. d. M., nachmittags 7 Uhr, bei dem Unterzeichneten, bei welchem auch das Nähere zu erfahren ist, einzureichen. F 315

Dotzheim, den 2. März 1906.

Der Bürgermeister:
Rossel.

Nichtamtliche Anzeigen

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige Eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., werktägl. Krankenrente Mk. 1.60. F 350

Meldestelle: **Wellritzstraße 16, 2. St.**

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — **Aufnahme,** auch **männlicher Personen,** im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen **Gerken,** Weißenburgstraße 1, **Gösch,** Stiftstraße 10, **Heil,** Yorkstraße 16, **Hess,** Kirchgasse 47, **Hers,** Sedanstraße 4, **Löw,** Ellenbogengasse 8, **Meyer,** Hermannstr. 22, **Opfermann,** Hellmundstr. 56, **Rasel,** Nerostraße 10, **M. Ries,** Kapellenstraße 20, **Schneider,** Bülowstraße 1, **Spies,** Hellmundstr. 20, sowie die Vereinsdienerin Frau **Steuernagel,** Frankenstraße 23, jederzeit entgegen. F 353

Westendklub Humor

(Westend-Lüge-Klub).

Heute Sonntag, den 4. cr.:

Familien-Ausflug

nach der **Klostermühle** (Herrn **Link**).
Von nachmittags 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Alle Freunde, Bekannte, Gönner, sowie alle Westendler sind zu diesem Ausflug herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subskription

auf

Unverlosbare
Mark 12 500 000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1903

— bis 1912 unkündbar —

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Der zur Subskription bestimmte Betrag bildet einen Teil der unverlosbaren 4-prozentigen Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1903, welche auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger" am 12. Januar 1903 veröffentlichten Prospektes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassen worden ist.

Von diesen **unverlosbaren** 4% Pfandbriefen wird der Restbetrag von

Mark 12 500 000

am

Dienstag, den 6. März 1906

zum Kurse von **102,70 Prozent**

zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar 1906 bis zum Tage der Abnahme

in **Berlin** . . . . bei der **Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**
„ . . . . . **Direktion der Diskonto-Gesellschaft,**
„ . . . . . **S. Bleichröder,**
„ **Frankfurt a. M.** . . **Direktion der Diskonto-Gesellschaft,**
„ **Köln** . . . . . **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
„ **Breslau** . . . . **E. Heimann,**
„ **Dresden** . . . . **Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt Abteilung Dresden,**
in **Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne,**
„ „ „ der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ „ „ **M. M. Warburg & Co.,**
„ **Leipzig** „ **Hammer & Schmidt,**
„ „ „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ „ „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.,**
„ **München** „ „ **Bayerischen Bank für Handel & Industrie,**

in **Wiesbaden** bei **Marcus Berlé & Co.**

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subskription aufgelegt.

Bei der Subskription ist eine Kaution von 5 Prozent des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird. Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.

Die Abnahme der zugeteilten **definitiven** Stücke hat in der Zeit vom 15. März bis 30. April 1906 zu geschehen.

Eine Auslosung der Pfandbriefe, welche in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgefertigt und mit Januar—Juli-Zinsscheinen versehen sind, **findet nicht statt.** Dieselben können nur im Wege der **Kündigung — die bis zum Jahre 1912 jedoch ausgeschlossen ist** — seitens der Gesellschaft getilgt werden.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der **Allerhöchsten Bestätigung durch Se. Majestät den König.**

Die **Aufsicht der Staatsregierung** wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten **durch einen Staatskommissar** ausgeübt, welcher befugt ist, jederzeit die Bücher, Schriften und Bestände der Gesellschaft einzusehen, von den Verwaltungsorganen der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsorgane teilzunehmen. Ihm sind gleichzeitig auch die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen.

Am 31. Dezember 1905 betrugen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark 89,600,000.—
der Bestand an erworbenen Hypotheken	Mark 653,907,894,17
der Bestand an erworbenen Communal-Darlehen	Mark 99,276,889,48
der Umlauf von Central-Pfandbriefen	Mark 608,047,250.—
der Umlauf von Communal-Obligationen	Mark 96,430,500.—

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe haften die in das Hypotheken-Register eingetragenen Darlehnsforderungen. In Ansehung der Befriedigung aus den Hypothekenforderungen, welche in das Hypothekenregister eingetragen sind, gehen im Falle eines Konkurses die Pfandbriefgläubiger allen übrigen Konkursgläubigern vor. Der Staatskommissar hat die Urkunden über die Hypothekenforderungen unter Mitverschluß der Gesellschaft zu verwahren und darf diese Urkunden nur gemäß der Vorschrift des Reichs-Hypothekenbankgesetzes herausgeben.

Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende, in das Hypothekenregister eingetragene Hypothekenforderung gedeckt ist.

Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehne nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Sie beleiht Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, die Beleihung darf die ersten drei Fünfteile des Wertes des Grundstücks nicht übersteigen.

Landwirtschaftliche Grundstücke dürfen nur bis zu zwei Dritteilen ihres Wertes beliehen werden, soweit die Centralbehörden der Bundesstaaten, in welchen die Grundstücke liegen, solches gestatten.

Der bei der Beleihung angenommene Wert des Grundstücks darf den durch sorgfältige Ermittelung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Wertes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstücks und der Ertrag zu berücksichtigen, welchen das Grundstück bei ordnungsmäßiger Wirtschaft jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann.

Berlin, im März 1906. F 175

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Klingemann Schwartz Lindemann Lübbecke.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 5. März, nachmittags 2½ Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags **wegen Wegzug** in meinem Versteigerungssaale,

27 Schwalbacherstraße 27,

nachverzeichnete, zu einer **kompletten Wohnungs-Einrichtung** gehörigen Gegenstände:

Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei vollständigen hochhäupt. Nußb.-Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttisch mit Marmor, 2 Handtuchhalter, Kameltaschen-Garnitur (Sopha, 2 Sessel), Nußb.-Vertiko mit Spiegelaufsatz, Nußb.-Pfeilerspiegel mit Trumeau, einz. Sofas, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, ein- und zweitürige Kleiderschränke, Nußb.-Spiegelschrank, hochh. Nußb.-Betten mit Muschelaufsatz, Handtuchhalter, Ofenschirm, Bauerntische, Garderobenständer, Blumentische, Nipptische, Regulator-Uhr, Majolika-Zughängelampe, Rohrstühle mit geflochtenen Rücklehnen, diverse andere Stühle, Ottomane mit Decke, Paneelbrett, Teppiche, Fell-Vorlagen, verschiedene Spiegel, sehr schöne Bilder, Serviertische, runde, ovale und viereckige Tische, prima Deckbetten und Kissen, Steppdecken, Galerien, Dekorationsgegenstände, komplette Kücheneinrichtung, bestehend in Küchenschrank mit Glasaufsatz, Küchentische und -Stühle, Topfbretter, Wasserbank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Eimer, Lampen, Waschtopf und viele hier nicht benannte Gegenstände; ferner in weiteren Aufträgen: hochhäupt. Nußb.- u. andere Betten, eleg. eis. Bett mit Spiralfeder-Rahmen und Matratze, fünfflamm. Gas-Lüster, 5 große Plüsch-Sophas für Korridor, vierschubl. Nußb.-Kommode, Kleiderschränke, Badewanne, große Vogelhecke, Eichen-Paneelbrett, Spieluhr mit 13 Platten, Sofa mit 3 Stühlen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Die Gegenstände sind kurze Zeit gebraucht und wenig benutzt.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

NB. **Versteigerungen** werden unter kulanten Bedingungen übernommen. **Gegenstände zum Mitversteigern** können abgeholt werden.

Verdingung.

Die **Glaserarbeiten,** sowie auch die **Tüncherarbeiten** für die durch den **Krippen-Verein Wiesbaden,** Ecke Gustav-Adolf- und Ludwigstraße dahier, zu errichtende **Kinderkrippe** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr auf dem Baubureau des Herrn Architekten **L. Euler, Rheinbahnstraße 4,** eingesehen werden.

Angebote sind bis spätestens **12. d. M.** auf vorgenanntem Baubureau einzureichen. Unter den Angeboten, welche 4 Wochen an ihre Offerte gebunden sind, wird freie Wahl vorbehalten. F 236

Der Vorstand des Krippen-Vereins.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Laisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 4. März bis 10. März 1906:

Aktuell! Serie I: Aktuell!

Finnland. **Das malerische Land der tausend Seen.**

Serie II: **Griechenland.**

Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Kornbrot, langer Laib, 35 Pf., Latwerg Pfund 21 Pf., Sauerkraut 8 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf.
Schwalbacherstr. 71. Telephon 2734.

Erklärung.

Die heute im Friedrichshof versammelten Mitglieder des Hauptvorstandes und der Bezirksvorstände der **Nationalliberalen Partei** in Wiesbaden erkennen dankbar an, daß es der

Nationalliberalen Fraktion
des Abgeordnetenhauses

gelungen ist, die

Simultanschule in Nassau zu erhalten.

Sie sind überzeugt, daß die Fraktion wie bisher, so auch in Zukunft alles tun wird, damit das preußische Volksschulgesetz eine die liberalen Wünsche möglichst berücksichtigende Fassung erhält und insbesondere der von dem **hiesigen Magistrat** und der **hiesigen Stadtverordneten-Versammlung** an das Abgeordnetenhaus gerichteten Petition, **der sie in allen Stücken beitreten,** Rechnung trägt.

Aus diesem Grunde halten sie eine Beteiligung an den von anderen Seiten geplanten Versammlungen für unzweckmäßig und behalten sich vor, nach Abschluß der Kommissionsberatungen des Abgeordnetenhauses eine **allgemeine Versammlung** einzuberufen, zu der auch sämtliche nassauische Abgeordnete eingeladen werden sollen.

F 485

Wiesbaden, den 2. März 1906.

Der Hauptvorstand und die Bezirksvorstände
der
Nationalliberalen Partei
in Wiesbaden.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 6. März, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Abreise folgende Mobilien in meinem Versteigerungslokale

2 Bleichstraße 2

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung, als:
1 rote Plüschgarnitur (Sofa, 4 Sessel), 1 dito blauseidene (Sofa, 4 Sessel), 1 großer 3sitziger hocheleganter Diwan (Reseda), einzelne Diwane und Sessel, 2 Nußb.-Bücherschränke, 1- und 2-tür. Kleiderschränke, 1 Nußb.-Büfett, 1 dito Vertiko, Kommode und Konsole und Pfeilerspiegel, 1 geschnitzter, schwarzpolierter Eichen-Diplomatenschreibtisch mit Sessel, 2 Damen-Schreibtische, 3 hochhäuptige Nußb.-Muschelbetten, 4 sehr gute französische Betten, 1 eisernes Bett m. Matratze, 1 Kinder-Bett, 1 schwarzer ovaler und 1 dito Stegtisch, 1 Mahag.-Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Nußb. □eckiger und 1 dito Stegtisch, 2 Mahag.-Spieltische, 1 sehr feine Nußb.-Säule, 6 Mahag.- und 6 Wiener Stühle, Waschkommode u. 2 Nachttische m. Marmor, verschiedene Lüster (Gas, elektr. u. Petroleum), 1 hochfeiner Salon-Spiegel, quivre poli, 2 dito dazu passende Bilder, ferner 1 große Anzahl Oelbilder, Stahl- und Kupferstiche, 5 Fenster Vorhänge, Portieren, Gallerien, Lambrequins, Stores, Tisch- und andere Decken, 2 sehr schöne Steppdecken, 2 Damen-Sonnenschirme, Partie Herren-Kragen, sehr hübsche Büsten (Apollo u. Diana), andere Büsten, Blumenvasen, 1 große Partie Nippsachen, sehr gute Weingläser und Porzellan, 2 Küchenschr. und 1 dito Tisch, 1 Säulenofen, 2 silberne Kandelaber, 2 dito Tafelaufsätze, sehr gute Nähmaschine und vieles mehr.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Adam Bender, Auktionator und Taxator.
Bureau und Versteigerungslokal: **2 Bleichstraße 2.** **Telephon 1847.**

Die Heilsarmee.

Sonntag, den 4. März, nachmittags 4 Uhr: **Lob- und Dank-**Gottesdienst; abends 8¼ Uhr eine besondere Versammlung. Kapitän **Hildebrandt,** zur Zeit beim Militär in Mainz, wird über das Thema: **„Der König des Schreckens"** sprechen.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Hellnußbaum **Schlafzimmer,** best. aus eint. Spiegelschrank mit geschliffenem Glas, 2 Bettstellen mit Patentrahmen, Haarmatratzen u. Seegraskellen, Waschkommode mit Marmor, Querspiegel mit geschl. Glas, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Stühle u. 1 Handtuchhalter, fast neu, für **425 Mk.** zu verkaufen Adelheidstr. 54, 1, vorm. 9—11, nachm. 3—5.

Ein pol. Waschtisch mit Marmorplatte und Toilette 25, gr. 2-t. Kleiderschr. 35, Sofa 22, 2 Kommoden 15 u. 20, pol. Tisch 14, Vertiko 32, Küchenschr. 20, Anrichtenschr. 15, 4 vollst. Betten 25—40, Bettst. mit Sprungr. 15, eing. Bettstellen, Strohl., Deckb., Tische, Stühle u. s. w. sehr billig zu verkaufen **Wellritzstraße 37, Hth. 1.**

Große Versteigerung herrschaftl. Mobiliars.

Im Auftrage einer Herrschaft versteigere ich

nächsten Dienstag, den 6. März cr.,

und den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

nachverzeichnete **hochelegante herrschaftliche 8-Zimmer-Einrichtung,** als:

1 **hocheleg. Schlafzimmer-Einrichtung, hell Nußb.,** als: 2 kompl. Betten mit prima Roßhaarmatratzen, 1 zweiteil. Spiegelschrank, 1 einteil. Spiegelschrank, Waschtoilette und zwei Nachttische mit Marmor,

1 **hocheleg. Schlafzimmer-Einrichtung, Ahorn,** als: 1 kompl. Bett mit prima Roßhaarmatratze, 1 dreiteil. Spiegelschrank, 1 einteil. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette und 1 Nachttisch mit Marmor,

2 **hocheleg. Schlafzimmer-Einrichtungen, hell Nußb.,** best. aus: je 1 kompl. Bett mit prima Roßhaarmatratze, 1 zweiteil. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette und 1 Nachttisch mit Marmor,

1 **hocheleg. roman. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,** best. aus: Büffet, Silberschrank, Kredenzschrank, Ausziehtisch und 12 Lederstühle,

1 **hocheleg. Nußb.-Salon-Einrichtung,** best. aus: Salonschrank, Salontisch, Sofa mit Umbau und eleg. Spiegelaufsatz, Dos-à-Dos, 2 gr. Sessel, 2 kleine Sessel und 4 Stühle mit Seidenbezug,

1 **hocheleg. Mahag.-Salon-Einrichtung,** best. aus: Salonschrank, Salontisch, Chiffoniere, Schreibtisch, Sofa mit Umbau und eleg. Spiegelaufsatz und Polsterstühle,

1 **elegante Salon-Garnitur,** best. aus: **Sofa u. 2 gr. Herrnsessel m. schiefergrauem Bezug, 1 Salon-Kameltaschengarnitur,** best. aus: **Sofa u. 4 Sessel, 1 elegante Salon-Garnitur,** best. aus: **Sofa u. 2 Sessel mit Tuch-Applikation, Kameltaschendivans, Ottomanen, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, eleg. Nußb.-Bücherschrank, Nußb.-Herrnschreibtisch, 3 eleg. Nußb.-Damenschreibtische, 6 Waschkommoden m. Marmor, Nachttische m. Marmor, Nußb.-Kommoden, Konsole, Auzieh-, runde, ovale, viereck.,** Näh-, Nipp- u. Bauerntische, **eleg. Nußb.-Spiegel m. Trumeaus,** Mahag.-Pfeilerspiegel, **Oelgemälde, Bilder,** Kleiderstunder, Handtuchhalter, Stühle aller Art, **große Partie elegante Teppiche, Plüsch- und andere Portieren, Spachtelgardinen, eleg. Plumeaus, Kissen, seid. Steppdecken, woll. Kulten, große Partie Nipp- u. Dekorationsgegenstände** in Glas, **Porzellan, Majolika, antike Porzellane, Kunstgegenstände, hochfeines Speiseservice,** Tee- u. Kaffeeservice, **kompl. Crystoste-Besteck für 12 Personen, eleg. ein-, zwei-, drei- und mehrflammige Gaslüsters, eleg. Speiselüster, große Partie Weißzeug,** als: **Tisch- und Bettwäsche,** eleg. Salonhängelampe, Hänge- u. Stehlampen, eis. Flaschenschrank, Eisschrank, Vorratsschrank, **elegante komplette Küchen-Einrichtung** in **Pitschpine,** Gasofen, **elegante Waschgarnituren, Ausleereimer,** große Partie Porzellan- u. Glasgegenstände, worunter vollst. Services, Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m. meistbietend gegen Barzahlung.

Mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Gegenstände nur ganz kurze Zeit in Gebrauch waren und nur guter Qualität sind.

Besichtigung und öffentliche Ausstellung: Montag, 5. März cr.

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator.
Bureau und Auktionssäle:
Telefon 3267. 3 Marktplatz 3. **Telefon 3267.**

Der **Alleinvertrieb** von

Salvator
(in Flaschen),

aus der **Paulanerbrauerei zum Salvatorkeller in München,** findet auch dieses Jahr nur durch **König's Bierhandlung,** Telefon 3087, **Herrnmühlgasse 7, Part.,** statt. Ausserdem in den durch Plakate erkenntlichen Geschäften von:

Herrn **Schmitt,** Nerostrasse,
„ **Lendle,** Stiftstrasse,
„ **Magath,** Taunusstrasse,
Frau **Schmitt,** Geisbergstrasse,
„ **Köbe,** Metzgergasse,
Herrn **Spring,** Ecke Bleichstr. u. Bismarckring.
Herrn **Th. Heintz,** Gneisenaustrasse,
„ **Blumer,** Schiersteinerstrasse,
„ **Gebr. Groll,** Adolfsallee,
„ **Bölken,** Rheinstrasse,
„ **G. M. Roth Nachf.,** Gr. Burgstrasse,
„ **G. M. Roth Nachf.,** Kaiser-Friedr.-R.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 6. März, abends 8 Uhr, in der Aula der Höheren Töchterschule:

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt-Wiesbaden:

„Die englischen Präraphaeliten"

mit Lichtbildern. F 425

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren **R. Banger, J. Actuaryus, Feller & Gecks, Gieseb. Nörtershäuser und Vietor** zu haben.

Verein für Arbeitsnachweis.

Zu unserer am **Montag, 12. März d. J., nachmittags 4 Uhr,** im Wahlsaale des **Rathauses** stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Ausschusses.
2. Entlastung des Kassierers.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Wahl des Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Bickel.**

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt".

Webergasse 37.

Heute, sowie **jeden Sonntag:**

Grosses Frei-Konert.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Jean Dietz.

Schöfferhof-Bier direkt vom Fass.

Kleiderschrank 15 Mk., Waschtisch 6, Tisch 5, Vertiko 35, Sofa 20, Sprungmatr. 6 Mk., sonst. versch. Möbel bill. Schierfteinerstr. 11, Mtb. 2 lks.

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen.

Zusammengestellt am 19. Februar durch

Große Bleiche 12, I. D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mainz, Große Bleiche 12, I.

Nachdruck verboten. **Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt".** Nachdruck verboten.

Termin:	Versteigerungsort:	Versteigerer:
	Frühjahr 1906.	
7. März	Neustadt (Rheinpfalz)	C. F. Gies.
9. „	Oberwesel	Hermann Hammes.
13. „	Oberingelheim	Winzergenossenschaft.
14. „	Bingen	Kommerzienrat R. Avenarius.
15. „	Lorchhausen	Winzerverein.
15. „	Maikammer (Rheinpfalz)	A. Spies.
15. „	Oberwesel	D'Avis'sches Weingut.
16. „	Trechtingshausen	Winzer-Verein.
17. „	Filsen	Winzer-Verein.
19. „	Niederingelheim	Winzer-Genossenschaft.
19. „	Haardt (Rheinpfalz)	Ph. J. Krumrey Wwe.
20. „	Mainz	Wilhelm Mittnacht.
20. „	Bingen	J. Landau Söhne.
20. „	Maikammer (Rheinpfalz)	C. Rassiga.
21. „	Bingen	Leonhard Braden Söhne.
21. „	Hambach (Rheinpfalz)	Hugo Lederle.
22. „	Mainz	Jean Frisch.
22. „	Bingen	Eduard Himmel.
23. „	Mainz	Mathias Lehr.
23. „	Haardt (Rheinpfalz)	Winzer-Genossenschaft.
23. „	Lorch	Vereinigung Lorcher Weingutsbesitzer
24. „	Eltville	Bürgermeister Sinz und Sohn.
26. „	Bingen	Carl Erne.
26. „	Neustadt	G. F. Grohé.
27. „	Aßmannshausen	Winzer-Verein.
27. „	Bingen	Seligmann Simon.
27. „	Hambach (Rheinpfalz)	Winzer-Verein.
28. „	Mainz	Wilh. Schuch Wwe. und Kinder.
28. „	Bingen	Büdesheimer Winzer-Verein.
28. „	Dürkheim (Rheinpfalz)	Winzer-Genossenschaft.
29. „	Mainz	Großh. Hessische Domäne.
30. „	Mainz	Großh. Hessische Domäne.
30. „	Neustadt (Rheinpfalz)	Wilh. Lingenfelder.
31. „	Rüdesheim	Theod. Brandmüller.
2. April	Bingen	Jos. Phil. Meyer Erben.
2. „	Lorch	Gräfl. v. d. Groeben'schen Verwaltg.
2. „	Haardt (Rheinpfalz)	E. Weegmüller.
3. „	Bingen	Kommerzienrat Jul. Espenschied.
3. „	Kreuznach	Philipp Baum.
3. „	Dürkheim (Rheinpfalz)	Rudolf Bart.
3. „	Haardt b. Neustadt	Friedr. Fischer Wwe. und Erben.
4. „	Mainz	Köderich u. Co.
4. „	Bingen	Heinr. Jos. Pennrich.
4. „	Haardt (Rheinpfalz)	Fr. Bauer.
4. „	Gimmeldingen	F. W. Reiß.
5. „	Mainz	Jacob Bauer.
5. „	Haardt (Rheinpfalz)	Ph. Müller.
5. „	Ahrweiler	Verein. W.-Gen. d. Ahr- u. Rheintals.
6. „	Mainz	Peter Stimbert.
6. „	Münster a. Stein	H. u. F. Schmuck.
6. „	Gimmeldingen (Rheinpf.)	A. Köhler.
7. „	Mainz	Major Liebrecht'sche Weing.-Verwalt.
9. „	Mainz	J. B. Riffel.
9. „	Mußbach (Rheinpfalz)	J. Hellmer.
9. „	Dürkheim (Rheinpfalz)	Winzer-Verein.
9. „	Eltville	Freiherr von Knoop'sche Verwaltung.
9. „	Bingen	Konrad Lorenz.
12. „	Mainz	Anton Riffel.
18. „	Mainz	Nicola Racke.
18. „	Kreuznach	Ed. und J. B. Engelsmann.
18. „	Hattenheim	Winzer-Verein.
18. „	Haardt (Rheinpfalz)	J. Degen.
19. „	Mainz	Geschw. Schick.
19. „	Bingen	Anselm Simon.
19. „	Deidesheim (Rheinpfalz)	Ferdinand Kimich.
20. „	Mainz	W. Panizza Wwe.
20. „	Kreuznach	L. Engelsmann u. Sohn.
20. „	Ungstein (Rheinpfalz)	Winzer-Verein.
20. „	Edenkoben (Rheinpfalz)	Eugen Schneider.
21. „	Rüdesheim	Winzer-Verein.
23. „	Mainz	Georg Schmitt.
23. „	Winkel	Carl Döring.
23. „	Haardt	Friedrich Foerster.
23. „	Zell a. d. Mosel	Oekonomierat Golsen.
24. „	Trier	Hohe Domkirche, A. von Nell'sche Ritterguts-Verwaltung.
24. „	Mainz	Carl Gunderloch.
24. „	Bingen	Jacob Kruger.
24. „	Dürkheim (Rheinpfalz)	August Friedrich.
25. „	Trier	Landesökonomierat M. J. Keller, Gustav Banwolxem.
25. „	Mainz	A. Frowein'sche Verwaltung.
25. „	Bingen	Ferdinand Seligmann u. Söhne und Jacob Wasum Wwe.
25. „	Deidesheim (Rheinpfalz)	L. A. Jordan.
25. „	Wiesbaden	Frauensteiner Winzer-Verein.
26. „	Trier	Frhrl. von Schorlemer'sche Verwltg.
26. „	Mainz	C. Lauteren-Fritzdorff's Erben.
26. „	Deidesheim (Rheinpfalz)	Winzer-Verein.
26. „	Oestrich	Vereinigung Weingutsbes. Oestrichs.
27. „	Trier	Julius Piedmont, Reichsgraf von u. zu Hoensbroech, Bischöfl. Konvict.
27. „	Mainz	Jean Marschall.
27. „	Lorch	Gräfl. v. Walderdorff'sche Verwaltg.
27. „	Dürkheim (Rheinpfalz)	Kommerzienrat C. Eswein.
28. „	Trier	Bischöfliches Priesterseminar.
28. „	Mainz	Georg May I.
28. „	Eltville	Winzer-Verein.
28. „	Wiesbaden	Heinr. Ditt.
30. „	Wiesbaden	Heinr. Ditt.
30. „	Rüdesheim	Vereinigte Weingutsbesitzer.
30. „	Niederkirchen (Rheinpf.)	Winzer-Verein.
30. „	Berncastel-Cues	Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
30. April bis 12. Mai	Trier	Frau Amlinger-Keller Trier, Erben von Beulwitz, Mariahütte bei Otzenhausen, Königl. Domanial-Weinbau-Verwaltung, Trier, Herr C. Gebert, Ockfen, Frau Dr. Görz, Ayl, Frau Jos. Grach, Trier, Friedrich Wilhelms-Gymnasium, Trier, Vereinigte Hospitien, Trier, Herr Max Keller, Beurig, Reichsgräfl. von Kesselstatt'sches Majorat, Trier, Erben Küchen u. Sanitätsrat Dr. Mittweg, Trier, Herr Jakob Lintz, Trier, Herr Egon Müller, Scharzhof, Herr Landrat von Nell, Geldern, Herr Fritz Rautenstrauch, Lanzem, Frau Wilh. Rautenstrauch, Karthäuserhof, Herr Joh. Reudenbach jr., Trier, Herr Adrian Reverchon, Trier, Herr Adolph Rheinart, Saarburg, C. v. Schubert, vormals Freiherrl. von Stumm-Halbergische Rittergutsverwaltung, Grünhaus, Frau Sanitätsrat Dr. Thanisch, Trier, Erben, Weisse-bach, Trier.
1. Mai	Mainz	Zornheimer Winzer-Verein.
1. „	Kreuznach	Jean Winckler.
1. „	Rauenthal	Winzer-Verein.
1. „	Königsbach (Rheinpfalz)	Winzer-Verein.
1. „	Berncastel-Cues	Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
2. „	Nierstein	Phil. Finck'sches Weingut.
2. „	Lorch	Heinr. Kaufmann.
2. „	Kreuznach	Wilhelm Engelsmann.
2. „	Dürkheim (Rheinpfalz)	Dr. Dittrich'sche Verwaltung.
3. „	Mainz	Wilhelm Schlamp.
3. „	Kreuznach	Vereinigte Weingutsbesitzer (Mitgl. d. Weinbau-Vereins).
3. „	Eltville	Georg Müller.
3. „	Oestrich	Winzer-Genossenschaft.
3. „	Neustadt (Rheinpfalz)	Dr. Ferd. Knecht Erben.
4. „	Kreuznach	Heinr. Puricelli'sche Verwaltung.
4. „	Hochheim	Georg Kröschell.
4. „	Forst (Rheinpfalz)	Chr. Biebel Wwe. und Erben.
4. „	Oestrich	Winzer-Verein.
5. „	Eltville	Julius Mülhens u. Franz Herber.
5. „	Hallgarten	Winzer-Genossenschaft.
7. „	Bingen	Winzer-Verein.
7. „	Eltville	Heinrich Kimmel.
7. „	Kreuznach	Carl Spaeth.
8. „	Eltville	Dr. W. Magdeburg u. H. Probst.
8. „	Winkel	Winzer-Genossenschaft.
8. „	Kallstadt (Rheinpfalz)	Winzer-Genossenschaft.
9. „	Lorch	Winzer-Verein.
9. „	Wachenheim (Rheinpfalz)	Alb. Bürklin-Wolf.
9. „	Hochheim	Aschrott'sche Verwaltung.
10. „	Hattenheim	Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung.
10. „	Wachenheim (Rheinpfalz)	Alb. Bürklin-Wolf.
11. „	Hattenheim	Gräfl. Schönborn'sches Rentamt, Ed. Engelmann.
11. „	Deidesheim (Rheinpfalz)	Dr. Brunck.
12. „	Mainz	Heinr. Schlamp.
12. „	Mittelheim	Jos. Schneider, Frhr. v. Künsberg, Langenstadt.
14. „	Mittelheim	Geschw. Böhm'sche Verwaltung, H. Berna Wwe., Rich. Wittmann.
14. „	Forst (Rheinpfalz)	F. L. Spindler-Steinmetz.
14. „	Oberwesel	Wilh. Hoffmann.
14.—20. Mai	Trier	Die Erben J. Berres jr., Uerzig, Herr Zacharias Bergweiler-Prüm, Wehlen, Herr Steuerinspektor Cloeren, Beurig, Conrad Febres Erben, Dusemond, Herr Jean Eymael, Mönchhof bei Uerzig, Frau Ehzes-Berres Witwe, Zeltingen, Frau M. Felzen, Piesport, Herr Norbert le Gallais, Dommeldingen, Herr Forstmeister Geltz, Beurig, Herr Michael Hausen, Trier, Herr Notar Knepper, Remich, Frau Sanitätsrat Dr. Mainzer, Illingen, Herr Franz Merrem, Zeltingen, Herr Walther Neuß, vorm. Walther Mittelstraß, Trier, Herr N. Orth, Erben, Saarburg, Herr Fritz Patheiger, Trier, Herr H. Jos. Patheiger, Trier, Herr S. A. Prüm Erben, Wehlem, Herr Bernh. Scherer, Trier, Herr J. B. Scheublin, Trier, Herr F. J. Simon, Roscheiderhof, Frau Dr. H. Thanisch Wwe., Bernkastel, Hr. Major a. D. Tobias, Niederemmel.
15. „	Erbach	Kgl. Prinzl. Administration Schloß Reinhartshausen.
15. „	Forst (Rheinpfalz)	J. J. Spindler Wwe. u. Erben.
16. „	Winkel	Ad. Herber, v. Brentano'sche Verwaltung, U. v. Stosch.
16. „	Deidesheim (Rheinpfalz)	Georg Siben's Erben.
17. „	Schloß Vollrads	Gräfl. Matuschka-Greiffenklau'sche Kellerei- und Gutsverwaltung.
17. „	Forst (Rheinpfalz)	W. Schellhorn-Wallbillich.
18. „	Johannisberg	Konsul Bauer'sche Verwaltung, Kommerzienrat Kraner.
18. „	Hattenheim	A. Wilhelmi, A.-G. in Liqu.
18. „	Wachenheim	Joh. Ludw. Wolf Erben (Alfr. und Otto Wolf).
19. „	Johannisberg	P. H. v. Mumm'sche Verwaltung.
21. „	Eltville	Frhrl. Langwerth von Simmern'sche Kellerei- und Güterverwaltung.
21. „	Gimmeldingen	Winzer-Genossenschaft.
22. „	Eltville	Gräfl. Eltzische Verwaltung.
22. „	Freinsheim (Rheinpf.)	M. Hilgard.
23. „	Geisenheim	Frhrl. v. Zwierlein'sche Verwaltung, Hch. Hissenauer, Kgl. Domäne.
23. „	Wachenheim	Winzer-Vereinigung.
25. „	Geisenheim	Gräfl. v. Ingelheim'sche Verwaltung, Jos. Burgeff.
25. „	Dürkheim	Gebr. Bart.
26. „	Rüdesheim	Frhrl. v. Ritter'sche Verwaltung, Jul. Espenschied, Josef Heß.
28. „	Kloster Eberbach	Kgl. Domäne.
29. „	Rüdesheim	Kgl. Domäne.
30. „	Hallgarten	Winzer-Verein.
31. „	Oestrich	Winzer-Genossenschaft.
31. „	Hallgarten	Verein Hallgart. Weingutsbesitzer.
1. Juni	Hattenheim	Freiherr Raitz v. Frentz'sche Verw.
1. „	Hallgarten	Winzer-Genossenschaft.
5. „	Winkel	Winzer-Verein.
6. „	Oestrich	I. Vereinigung Oestr. Weingutsbes.
6. „	Bingen	Wilhelm Schmitt.
7. „	Hochheim	Winzer-Verein.
7. „	Oestrich	I. Vereinigung Oestr. Weingutsbes.
8. „	Hochheim	Vereinigte Weingutsbesitzer.
8. „	Geisenheim	Vereinigte Geisenh. Weingutsbesitzer.
9. „	Winkel	Winzer-Genossenschaft.
11. „	Hallgarten	Verein Hallgartener Weingutsbesitz.
12. „	Johannisberg	Winzer-Verein.
13. „	Rauenthal	Winzer-Verein.
15. „	Oestrich	Winzer-Genossenschaft.
15. „	Hallgarten	Winzer-Genossenschaft.
18. „	Oestrich	Winzer-Genossenschaft.
18. „	Hallgarten	Winzer-Verein.
19. „	Oestrich	Winzer-Verein.
20. „	Neudorf	Winzer-Verein.
21. „	Hallgarten	Winzer-Genossenschaft.

Weinversteigerungs-Anzeigen werden prompt und mit den seitens der verschied. Zeitungen **festgesetzten Rabattvergünstigungen** in die geeigneten Fach- u. Tageszeitungen besorgt, wie auch alle Vorarbeiten einer Weinversteigerung durch den Unterzeichneten bestens ausgeführt werden.

D. Frenz in Mainz,
Zentral-Auskunftsstelle für Weinversteigerungen,
Große Bleiche 12, I. Telephon 869.
Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatts".

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Frau C. Görz, Wwe., versteigere ich am
Dienstag, den 6. März cr., nachmittags 2 Uhr anfangend,
in der Wohnung
4 Weilstraße 4, Part.,
folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:
4 vollständige Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Sofa und 6 Sessel mit Plüschbezug, Sofa, Kommoden, Konsolet, Schreibtisch, Tische und Stühle aller Art, Sessel, Spiegel, Bilder, Regulator, Gardinen, Federbetten, Schuhschrank, Küchenschrank, und sonstiges Küchenmöbel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Großes Tanz-Kränzchen!

Sonntag, den 4. März, veranstalten wir in der **Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41,** ein **Tanz-Kränzchen,** wozu Freunde u. Gönner freundlichst eingeladen sind.

Hochachtungsvoll
Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.
NB. Eintritt 30 Pf., Tanzen frei.

„Hotel Einhorn" und „Lills Weinstuben" à la Kempinski.

Heute abend Spezialität:
Gesalz. Brustkern mit Meerrettich.
Hühnerfrikassee mit Reis und Spargelspitzen.
Haselhühner sur canapés.
Ia holländ. Austern, 10 Stück 1.50 Mk.
Diners und Soupers à Mk. **1.20** und höher, Abonnement Mk. **1.**
NB. Die Abonnementskarten haben in **beiden** Lokalen Gültigkeit.

Wetter-Pelerinen

mit Kapuze zum Abknöpfen
aus wasserdichten weichen Loden offeriere zu dem **horrend billigen** Preise von
Mk. **12.50** per Stück.

Michael Baer,
Marktstrasse 14, I.

Hausbesitzern hoher Rabatt!

Tapeten à Rolle von **10** Pf. an.
Eleg. Goldtapete von **20** Pf. an.
Echte Lincrusta, 53 zm breit, à Mtr. von **48** Pf. an, in allen Farben. F 146
Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt, à Mtr. von **25** Pf. an.
= Muster überallhin kostenlos. =
Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

!! Prima Vollmilch !! per Ltr. 20 Pfg.

Gute Kunden gesucht. Näheres zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Mu

Die mir von einem Händler aus Kassel gelieferten
Kartoffeln
pro Malter 6 Mk., gebe ich zum Füttern für die Hälfte des Einkaufpreises ab. Kellerstraße 8, 3 l.

Wiesbad. Anthropologischer Verein.

Mittwoch, den 7. März d., präzis 8 Uhr, im Hotel Grüner Wald

Herr **B. Perrot,** Lindy:

Die Bevölkerungsverhältnisse in Ostafrika.

Gäste willkommen. F417

Männer-Gesangverein Waldstrasse.

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr

Tanz-Kränzchen.

im Saale „Zum Burggraf", Waldstrasse.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Restaurant Buchmann

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.

Souper à 1 Mark.

Rhein-Hecht mit Butter und Kartoffeln.

Schweine-Rücken, Bayrisch Kraut.

Biscuit-Roulade.

— Spezialitäten: —

Fasan mit Kraut.

Taube im Topf mit Bouillon, Reis.

Rinds-Roulade mit Hausmacher Nudeln.

Kalbshaxen.

Diner von 12–2.

Mk. —.70, Mk. 1.20, Mk. 1.50.

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz.

Sonntag, den 4. März 1906:

Menu à 1.20 Mk.	Menu à 60 Pf.
Ochsenschwanzsuppe	Ochsenschwanzsuppe
I.	Schweinekeule in Burgunder
Schweinekeule in Burg. mit Spargelgemüse und Kartoffeln	Spargelgemüse m. Kart.
oder	oder
Roastbeef, gerollt, mit Spargelgemüse und Kartoffeln.	Roastbeef, gerollt, mit Spargelgemüse und Kartoffeln
II.	oder
Junger Hahn m. Komp. u. Salat. — Dessert.	Kalbskopf en tortue mit Kart. Süsspeise.

Vorzugs-Karten

für **Walhalla** und **Reichshallen-Theater, Freikarten** für **Bürgersaal** stets vorrätig in

Möller's Cigarren-Lager,

7 Kl. Langgasse 7.

Wichtig für Radfahrer

ist die

Pneumatik-Verdichtungsmasse „Ideal".

Man kann nach Anwendung derselben über Nägel, Glasscherben etc. fahren ohne Schädigung der Luftschläuche. Alle porösen Luftschläuche und Löcher derselben werden durch diese Masse verdichtet. Ausserdem braucht man za. ½ Jahr lang keine Luft aufzupumpen.

Preis p. Paket Mk. 3.—.

Alleinverkauf für Stadt- u. Landkreis Wiesbaden: **C. Hermes,** Westendstrasse 20.

Flüssig. — Geruchlos. Unschädlich gegen Stoffe u. Farben.

Schutzmarke.

Mottenfrass

wird verhütet durch

Motten-Mönnig. Deutsches Reichs-Patent.

Prämiiert m. 4 Gold. Medaillen u. 2 Grand Prix. Höchste Auszeichnungen.

½ Literfl. Mk. 3.—, ½ Fl. Mk. 1.60, ¼ Fl. Mk. 1.—, ⅛ Fl. Mk. 0.60. Zerstäuber Mk. 1.—.

Alleinverkauf bei 531

H. Steuernagel, Tapezierermeister, **Römerberg 36.**

Neue Betten mit pol. od. lack. Bettst. außergewöhnlich billig zu verk. Hermannstraße 15, 1 r.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Passend für Drogenhandlung. Ein Kolonial-, Material- und Delikatessengeschäft ist zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unter **B. 240** an den Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Kolonialw.- u. Delikat.-Gesch., feine Lage, sof. wegen anderw. Untern. an solv. Person abzugeben. Erforderl. Kapital 4—5000 Mk. Hausverkauf nicht ausgeschl. Offerten sub **D. 446** an den Tagbl.-Verl.

Gutgehendes **Schuhmacher-Geschäft** mit guter Barkundschaft billig zu verkaufen. Offerten unter **C. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Restaurant in best. Lage **in Bingen zu vergeben,** unter günst. Bedingungen, für gleich oder später. Näh. **Sittig,** Biebrich am Rh., Wiesbadenerstr. 25.

Kolonialwaren ꝛc.-Geschäft, besseres, unter günst. Beding. zu verk. Briefl. Anfragen unter **E. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Feines, i. 20. Jahre bestehendes **Geschäft, auch f. Damen passend, zu verkaufen. Näh. unter 1906 Postamt 4, Berliner Hof.**

Milchgeschäft mit Pferd und Wagen (300 Ltr.) billig zu verk. Offerten unter **F. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Geschäft mit alter Kundschaft verhältnisshalber p. 1. April sehr billig abzugeben. Erforderlich 2—4000 Mk. Offerten u. **R. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Flaschenbiergeschäft zu verkaufen. Offerten unter **G. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Gespann, herrschaftl., ev. nebst Wagen u. Geschirr, spottbillig wegen Aufgabe des Stalles zu verkaufen. Offerten unter **O. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd mit Rolle zu verkaufen. **Georg Reinemer Wwe.,** Michelsberg 22.

Fuchsstute, gefahren und geritten, zu jedem Gebrauch passend, billig abzugeben Mainzerstraße 6.

Esel, 6jähr., m. Wag. u. Gesch. preisw. abzug. **C. Klassen, Neuhof** bei Hattenheim i. Rheing.

Dachsh., rot, mit 1. u. Ehrenpr. prämiiert, in nur gute Hände billig abzugeben **Biebrich-Mosbach,** Kirchgasse 24.

Zwei Teckelhündinnen, schwarz m. braunen Zeichen, zu verkaufen bei **Simon,** Chausseehaus.

Kriegshund, echtrassig, kurzhaarig, zu verkaufen Langgasse 11, 2.

Schöner schott. Schäferhund, 1½ Jahr alt, Rüden, in gute Hände bill. z. v. Bülowstr. 9, 1 l.

Echter Teckel billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mo

Dobermann-Hündin u. d. Boxer, ½-jähr., billig zu verkaufen Walramstraße 18, 2 rechts.

Für Züchter und Liebhaber! ff. Zwergteckelhündin, aalgl., präm. Abstammung, 1 J. alt, billig abzug. Nikolasstraße 30, Sout. l.

Chin. Nachtigall, w. Grasmücke, Amsel, alle, gute Sänger, bill. zu verk. Walramstraße 22, Hth

Kanarien, f. S., bill. Schmidt, Mauerg. 14, 3.

Kanarienhähne billig zu verk. Eltvillerstraße 18, M. 2. St. rechts.

Kanarien-Zuchtvögel mit Hecke b. zu v. Blücherstr. 13, 1.

Drei Kanarienhähne (reiner Stamm Seifert) noch billig zu verkaufen Karlstraße 6, Hth. 1 l.

Zwei 1. Preisvögel à 25 und 30 Mk., sowie drei Weibchen (St. Seifert) zu verk. Züchterei edler Kanarien **Fr. Büsgen,** Göbenstraße 13, Part. l.

Zu vk. 2 getr. g. erh. **Anzüge,** 1 Jackett u. 1 Sacco, Gr. 165, Oberweite 98, Marktstr. 23, 1.

Gutes **Frühjahrs-Kleid** mit **Jacke** zu verkaufen Dotzheimerstr. 47, Part. l., vorm. 10—11.

Anzüge und **einzelne Hosen billig** zu verkaufen Oranienstr. 22, Stb. r., Part.

Gummimäntel werden wegen Aufgabe des Artikels zum Einkaufspreis abgegeben. **H. Maas,** Taunusstraße 13, 1.

Eine Anzahl Portieren, Gardinen, gelbe Rouleaus zu verk. Adolfsallee 51, Part.

Für Juristen! **51 Gesetzb. u. Kommentare** b. z. verk. w. Todesf. Platterstraße 21a, 1 l., Unter den Eichen.

Bilderbibel (Dorée) b. z. vk. Oranienstr. 56, P.

Mehr. Jahrg. **Gartenlaube** à Jahrg. 1.20 M., ein einf. ovaler Tisch 12 M. z. v. Jahnstr. 38, 2 r.

Noten in leichterem Arrangement für **Orchester** meistens klass. Musik, ca. 54 Piecen, gut erhalten, wie neu, 6—16stimmig nur im ganzen billig abzugeben bei **K. W. Putch,** Geisenheim.

Antike friesische Wanduhr, **altes holl. Oelgemälde,** sowie sehr gut erhaltene **feid. Salon-Garnitur** preiswert abzugeben Nikolasstr. 31, 3. Anzusehen nur vorm. v. 8—10.

Jagdgewehr, **Hahndrilling, neu, mit Gewehrkoffer, zu verkaufen. Offerten unter E. 448 an den Tagbl.-Verlag.**

Elegantes Piano, fast neu, wegzugshalber billig zu verkaufen. **Fix,** Clarenthalerstraße 1, 1.

Pianos mit edlem gesangreichen Ton neuester Panzerkonstruktion in allen Holz- und Stilarten, von **450** Mk. an, gebrauchte u. wenig gespielte **billigst,** von **1050** Mk. an, erstklassige Fabrikate,

Flügel von **135** Mk. an, Fabrikat Schiedmayer

Harmoniums empfiehlt

F. König, Piano-Magazin, **Bismarckr. 4.**

Pianinos, gebrauchte, neu renoviert, von Kaps, Schwechten, Steinweg Nachf., Berbig, Blüthner u. a. sehr preisw. abz. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12.

Pianino, s. neu, m. prachtv. Ton, wegzugsh. sof. sehr bill. zu verk. Erbacherstraße 3, Part.

Drei gebr., sehr gut erhaltene **Flügel,** wegen Platzmangel sofort **äußerst billig** zu verk. **König,** Bismarckring 4.

Brautausstattungen,

sowie

Möbel, Betten und Polsterwaren

jeder Art

zu äußerst billigen Preisen.

Nur gediegene beste Fabrikate.

Weitgehendste Garantie.

Zeichnungen, Kostenanschläge ꝛc. bereitwilligst.

Heinrich König

Möbel und Dekoration,

Wellritzstraße, Ecke Helenenstraße.

Billig! Für Brautleute! Billig!

Neues helles **Schlafzimmer:** 2 Betten mit Pat.-Rahmen u. Wollmatratzen, Waschkommode m. Marmor und Spiegel, gr. Kleiderschrank, zwei Nachttische mit Marmor für den billigen Preis v. **325 Mk.** sofort zu verkaufen.

Zwei gut erhaltene Betten, komplett, preiswert abzugeben Moritzstraße 21, Hinterhaus 1.

Betten in Holz u. Eisen, Kinderbettstellen, Matratzen, Strohsäcke

kauft man am besten u. billigsten in der

Bettenfabrik

Mauergasse 8

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Betten eigener Fabrikation.

Zu verk. vollst. Bett mit Sprungrahmen, neue Nähmaschine (Singer), Küchenschrank, großer Koffer, versch. Leitern, Partie Gartengeräte, Haus- u. Küchenmöbel, u. sch. Tafelwage. Helenenstr. 13, Hth. Part.

Achtung Brautleute! **Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete** bin ich in der Lage alle Sorten **Möbel, Betten, Sofas u. s. w., nur prima Arbeit, in großer Auswahl, spottbillig zu verkaufen. Mehrjährige Garantie** auf Wunsch **Zahlungserleichterung. Frankenstraße 19.**

Zwei neue hochh. Betten, 1- u. 2-tür. Kleiderschrank, eisernes Kinderbett, Vertiko, Kameltaschendiwan, 4 Stühle wegen Umzug sehr billig zu verk. **Oranienstraße 27, Part. rechts.**

Brautleute

kaufen ihre

Möbel und Betten

am **billigsten** und **besten** nur im

Möbellager

von

Johann König,

Hellmundstraße 26, nahe Bleichstr.

Großes Lager aller Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Spezialität: Brautausstattungen.

Ein fast n. Bett mit Muschelaufsatz 38 Mk., kl. Kanape, fast neu, 25 Mk., kl. Ottomane 18 Mk., Haustüre (Eichen) mit großen Glasscheiben 15 Mk. zu verkaufen Oranienstraße 27, Part. rechts.

Ein Bett, Kleidersch., Kommode, Waschkommode. **1 Truhe,** versch. Herren-Kleider u. versch. Koffer sind billig abzugeben Bahnhofstraße 3, 3. Et.

Gebr. franz. Bett, 130 cm breit, billig abzugeben Webergasse 39, im Laden.

Zu verk.: **Bett** mit **Roßhaarmatr.,** gr. Kleiderschr., Sopha, Chaiselong., Küchentisch u. And., all. gebr., Jahnstraße 20, 1.

Gutes Bett, feiner Paneel-Diwan, Stühle, Tisch, Etagere b. zu verkaufen Riehlstr. 22, P. l.

Nußbaum-polierte Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Eleonorenstraße 8, 1 rechts.

Gr. holz. **Kinderbettst.** mit 2 Matratz. und Keilk. zu verk. Waterloostraße 3, 3 l.

Bettstelle mit 2 Matr. 10 M., ov. Tisch 5 M. u. Teppich bill. zu verk. Faulbrunnenstr. 3, 3 l.

Gut erhaltene **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 12, 1.

Eiserne Kinderbettstelle zu verkaufen Bismarckring 33, 1 r.

Wollmatr., 3-teil., 20 Mk., vorzügl. Matr., in jedes Bett passend, Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauer,** Bismarckring 33.

Seidene Salon-Garnitur nebst pass. **Rips-Vorhängen** ꝛc., **eis. Gartenmöbel,** Pfaff-Nähmaschine, Mädchenbett m. Zubehör, Tann.-Waschtisch, 2 Tann.-Waschkommoden, 2 Tann.-Schränke, Nachttisch, 2tür. Nußb.-Schränkch., 2 einf. Regale, 1 Tann.-Schränkch., 1 Nußb.-Tisch, Apfelgerüst, Weinschrank, Küchentische, kl. Tann.-Tische, Eckborde für Garderobe, Eisschr., Einm.-Gläser, Trittleiter, Bügelbr., 1 Fenster Cret.-Vorh. m. Gall., Kinder-Badew., Korbblumentische, Hundekörbch., eis. Schirmständer, alt. Blechkoffer, 2 Alst.-Stöcke bill. Nikolasstr. 31, 3 r. Nur Vorm. v. 8—10½, Nachm. 1—3.

Große rote Polster-Garnitur: Paneel-Diwan (Eichen), 2 Sessel, 1 Faulenzer und ein Nußb.-Büfett zu verkaufen. Anzusehen bis 4 Uhr nachm. Händler verb. Schlachthausstraße 7, 1 r.

Billig zu verkaufen ein **Sofa** und ein Sogleich mit Einsatz Körnerstr. 7, 1 l.

Sof. zu verk.: 1 sch. Taschensofa mit 2 Sess. 100 Mk., Muschelbett 60, Sofa 25, Ottomane 15, 3 Betten, 15, 25, 35, Kissen 1.50, pol. Weißzugschr. 25, Kinderbett 6, älterer Küchenschrank 8 M. **Scharnhorststr. 2, P. l.**

Zu verkaufen: 1 led. Kanapee 10 Mk., 1 st. Bett 15 Mk., 1 kl. Küchenschrank 8 Mk., 1 Fahnenschild 30×45 2 Mk., 1 gestiktes Bild (antik) 50 Mk. und s. Verschied. Hellmundstraße 29, Hth. Part. links.

N. **Taschendiwan 42, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Gut erh. Plüschgarnitur (Sofa, 4 Sessel) u. große Zinkbadewanne b. z. v. Westendstr. 1, 2 r.

Rotes Plüschsofa mit 6 Stühlen zu verk. Rheinstraße 87, 2 Tr. r.

Schöner Schreib-Sekretär, 1- und 2t. polierte und lackierte Kleiderschränke, Waschkommode, Nachttische, Betten, Sofas mit auch ohne Sessel, Stühle, Tische, Spiegel, Gasauglampen, Lüster, Vorhänge, Küchenanrichte und Schränke, sowie verschiedenes Andere bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. Part.

Sekretär, Herren- u. Damenschreibt., Kleider-Küchen-, Bücher- und Spiegelschr., Vertikos, Waschkommode, Salongarnitur, Speisezimmerstühle, Betten, großer Gold- und Stehspiegel, Verschied. billig. Hermannstraße 12, 1. Stock.

Nußb.-Büffet, **eleg., wegen Wegzug sehr bill. abzugeben.** Anzusehen von 9—1 u. 3—6 Uhr. Händler verbeten. Näheres **Rauenthalerstraße 6, Part.**

Wegzugshalber 1 eleg. Spiegelschr., innen Eichen, nußb., 1 hochh. Nußb.-Bett mit Roßhaarmatr., 1 pol. Waschk. m. Marmor, 1 gr. Nußb.-Ausziehtisch, 1 Salon-Garn., Sofa, 2 Sessel, 1 Chaiselongue, 1 Nußb.-Kleiderständer, 2 Muschelstühle, Handtuchhalter, 1 moderne grüne Kücheneinricht., 1 fast neue Nähmaschine spottbillig abzugeben. Anzus. v. 9—1 u. 3—6. Näh. Rauenthalerstr. 6, P. Händl. verb.

Ein- u. 2tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandkiste, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verkaufen bei **Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.**

Gebrauchter Kassenschrank billig zu verk. Clarenthalerstr. 1, 1, b. Fix.

Neue nußbaum-polierte Kommode M. 26 zu verkaufen Nettelbeckstraße 12, 4 rechts.

Vertiko, nußb.-lackiert, mit Spiegelaufsatz, billig **zu verkaufen** Wellritzstraße 41, 2 r.

Spiegel mit Tischen billig zu verk. Vorm. bis 11 Uhr Kiedricherstraße 2, Part. r.

Eichene große Truhe, reich geschnitzt, für 100 Mk. zu verkaufen Nettelbeckstraße 12, 4 rechts.

Zweitür. Kleiderschr., Ausziehtisch, Posaune (Bar.), Geige, kl. Oefen, b. z. vk. Riehlstr. 12, 3 l.

Mod. abgerundete **Kücheneinrichtung** preiswert zu verk. Oranienstraße 16, Werkstätte.

Ein sch. **Schreibtisch, Vertiko,** versch. **Kleiderschr., Pfeiler-** u. andere **Spiegel, Schlafzimmer-** u. **Küchen-Einrichtung** zu verkaufen **Werderstraße 6, Mtb. 1 l., n. Bismarckring.**

Ausziehtisch für 26 Mk., sowie 2 Kinder-Bettstellen mit Matratzen f. 16 u. 18 Mk. zu verk. Händler verbeten. Moritzstraße 21, 1 r.

12 nußb.-pol. Auszugtische umständeh. zu jed. annehmbaren Preis zu verk. Frankenstr. 19.

Zither u. Küchenuhr sch. b. z. vk. Wellritzstr. 7 3.

Die neuen

Opel-Nähmaschinen

sind **weltberühmt** u. v. **keiner** Konkurrenz übertroffen. **Gegründet 1862.** Für **vorzügliches Nähen** übernehme ich 5 **Jahre schriftliche Garantie. Billig** zu kaufen bei d. Allein-Vertreter f. d. Kreis **Wiesbaden** **Friedrich Mayer,** Rheinstraße 48, P. r. Näh- und Stick-Unterricht gratis.

Eine fast neue **Waschmaschine,** System Schade, und 1 **Schreibtischaufsatz** umzugshalber billig zu verk. Yorkstr. 1, 1. in den Vormittagsst.

Wegzh. Waschmange b. Seerobenstr. 13, H. 3 r.

Sickenmaschine mit Kreisscheere, Brunnenseil u. Ausstellkasten b. zu verk. Sedanstr. 6, H. 1.

Laden-Einrichtung für Molkerei-Prod., Theke, 3 Mtr. l., m. Marmorplatte, Eisschrank, 4 Türen 2c. sof. zu verk. N. Herderstr. 1. Brühl.

Stauberker zu verkaufen, 2.70 m hoch, 1.50 m breit, **Bäckerei** Aarstraße 15.

Zwei vollständige Erker mit 2 groß. Glasscheiben, zirka 1,20 m zu 3 m, nebst Zubehör, Rahmen, Rolläden 2c. 2c. wegen Umbau billigst abzugeben. **August Rörig & Cie.,** Farbwarengeschäft, Marktplatz 6.

Großer fast neuer Austragkasten für Konfektion geeignet, billig zu verkaufen. **Anna Brandenberg.** Wellritzstraße 4.

Pony-Fuhrwerk, sowie ein großes hochfeines **Gig** und ein leichtes **Federrollchen** sehr billig zu verkaufen. Näh. bei **Kaufler, Hochstätte 6.**

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 3, ist ein gut erhaltener vollständiger Einspänner-Wagen und ein Scheerkarren (Eichen), noch neu, zu verkaufen.

Ein silberpl. **Einspänner-Pferdegeschirr,** sowie ein **Zweispänner-Brustplattgeschirr** zu verkaufen Grabenstraße 9.

N. Federrolle (Natur) z. verk. Yorkstraße 13.

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 85.

Ein neuer u. 1 gebr. Schneppkarren u. 1 n. Tapeziererkarren zu verk. Weilstr. 10.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** mit Gummirädern für 8 Mk. zu verk. Taunusstr. 36, Hth. 2.

Eleg. 2-sitz. Sportwag. b. zu v. Saalgasse 12.

G. erh. K.-W. m. G.-M. z. v. Castellstr. 2, P.

Ein noch guterhalt. Krankenfahrstuhl abzugeben Gneisenauerstraße 9, 1. Et. l.

Herren-Rad mit Murrow-Freilauf wegzugsh. für 65 Mk. zu verk. **Kau.** Zietenring 3, H. P.

Fahrrad f. 15 Mk. zu vk. Moritzstr. 50, S. 2.

Gut erh. H.-Rad zu vk. Moritzstr. 15, S. 1 l.

Noch fast neues H.-Adler-Rad mit Freilauf, gut erhalt. Kinderwagen mit Gummiräder und Kinderstuhl, Gasherd m. Schl., Sportwagen billig zu verkaufen Schiersteinerstraße 9, Hth. 2 r.

Gelegenheitskauf!

Fahrrad mit Freil. bill. abzug. Adlerstr. 10, P. 1 r.

E. g. erh. Kinderw. b. z. v. Dotzheimerstr. 2, 3.

Gut e. Amerik. Ofen b. zu v. Jahnstr. 20, P.

Gr. eis. Herd zu verk. Rheinstraße 31, Stb. 1

Kl. Restaurationsherd mit Boiler und Wärmschrank, sowie Spüleinrichtung zu verkaufen Spiegelgasse 8.

Speise-, Zugrüster, mod. Ladeneinricht., Theken mit u. ohne Marmor, Wirtsbüfett, Kassenschr., groß, bill. Hermannstr. 12, 1.

Zu verkaufen ein 5-armiger Gaslüster, 1 Leuchterweibchen. Frankfurterstraße 25.

Gußeisel, 76 Ztm. D., zu Futter, Oel, Lauge, Teer zu v. Schwalbacherstraße 41, H. P.

Badewanne zu verkaufen Jahnstr. 1, Part.

Fast neuer moderner **Erkerverschluß** mit Spiegelscheib. spottb. abz. Wellritzstraße 31, Lad.

Zwei gute Fenster nebst Gewänder und pass. Rolläden bill. zu verk. Adlerstr. 61, Part.

Vom Umbau Emserstr. 65 abzugeben: Fensterläden, 2 Spülsteine, Mettl. Blättchen, Ofenkacheln, Tür, Speisezug 2c. Zu erfr. das. Part.

Gebr. saub. Kisten billig Nerostr. 23, Druckerei.

Tünchergerüste, Malerfarben, Küferkarren zu verkaufen Taunusstraße 43, Restaurant.

Vogelbecke bill. zu vk. Blücherstr. 18, H. 1 r.

Lebende Palmen von 2 Mk. an u. höher.

Denkbar größte Auswahl.
Besonders zu empfehlen für Geschenke.
Herrnmühlg. 3, kein Laden. **Henri Arend.**

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Von allen Andern

ist immer Frau Geisbüsch, Metzgergasse 25, die beste Zahlerin
für elegante Herren- und Damen-Kleider, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten.
Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Best. per Karte gen.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

A. Görlach, Metzgergasse 16, kauft zu reellen Preisen hochelegante **Herren- und Damenkleider.**

Gegen sehr gute Bezahlung

kaufe ich gut erhaltene Damen- u. Herrengarderobe, Gold u. Silb., Möb. Frau **S. Isaac,** Metzgerg. 7.

Glas-Zigaretten-Kasten
(auf die Theke zu stellen) zu kaufen gesucht. Off. unter **F. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Harmonium zu kaufen ges. Off. m. Pr.- u. Größenang. sub **R. 450** a. Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 12.

Gegen gute Bezahlung

werden gebrauchte Möbel, einzelne Stücke, sowie ganze Haushaltungen, Nachlässe u. dergleichen in jeder Höhe gekauft. Offert. unter E. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Möbel, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungseinrichtungen. Offerten unter M. 452 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhaltener Reisekoffer u. eine **span. Wand** zu kaufen gesucht. Offerten unt. **H. 446** an den Tagblatt-Verlag.

Schubladenregal und Hobelbank
gesucht. Off. u. **G. 435** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes, gut erhaltenes Halb-Verdeck zu kauf. gesucht. Näheres bei **Fritz Kugel,** Faulbrunnenstr. 13.

Gut erhaltener kupferner Waschkessel, langer Gartenschlauch zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Gasbadeofen, nur gut erh., sogl. zu kauf. ges. Adr. l. Tagbl.-Verl. Mr

Einige Kisten,
gebraucht, mittelgroß und kräftig, sofort ges. Off. unter **N. 450** an den Tagbl.-Verlag.

28 Michelsberg 28.

Altes Eisen, Zinn, Zink, Blei, Messing, Lumpen und Papier zum Einstampfen werden zu den höchsten Preisen angekauft
28 Michelsberg 28.

Freist. **Klosett, kl. Herd, kl. Wasserstein** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Größe unter **R. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papierabfälle,

alte Zeitungen, Bücher und Akten zum Einstampfen, **Metalle** usw. kauft zu den **höchsten Preisen** und holt auf Bestellung pünktlich ab

Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27.
Kl. Schwalbacherstraße 12. | **Teleph. 808.**
Hirschgraben 18.
Hellmundstr. 29. | **Telephon 2651.**

Eisen, Lumpen, Knochen, Metall kauft u. holt ab **H. Arnold,** Aarstraße 10.

Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle k. z. h. b. Preisen. **H. Hass,** Hellmundstr. 29, christl. Händler. Jede Bestellung w. pünktl. besorgt.

Bitte ausschneiden!
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, P. 2.

Weinflaschen, langes Fasson, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. **J. H.** postlagernd.

Champagner-, Rot-, Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, altes Eisen, Lumpen, Pap., Metalle, Gum. u. Neutuchabf. k. u. h. Sch. Still, Blücherstr. 6.

Immobilien

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch **209**
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

(Da. 18314) F 145

Wer eine Villa kaufen will
wende sich gefl. an
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Suchen Sie Villa, Geschäfts- od. Zinshaus, Hotel, Restaur., Wein- od. Bierwirtsch., Villen- u. andere Baupläne, hier od. in Umgegend, so erhalten Sie kostenfrei Off. d. d. Agentur **L. Conradi,** Herderstraße 25

Die Villen Lessingstraße 26
und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 48 oder Schlichterstraße 10.

Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa
bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen
speziell für Verkäufe von
Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.
J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 28.**
Gegründet 1889. Telephon 215. Telegramme: Globus.

Werntgen & Co.,
Frankfurt a. M.,
1033 Teleph. Teleph. 1033.,
Am Salzhaus 6, Ecke Roßmarkt.
Hotels. Stadtgasthöfe. Gasthöfen. Gasthäusern.
Spezialgeschäft für Hotel- und Gasthofverkäufe, sowie **Restaurationen u. Cafés,** Beschaffung bis zur **Hälfte fehlender Anzahlung.** Erstklassige Referenzen.

Villen in schönen Lagen preiswert zu verkaufen. **Heinrich Greger,** Rheinstrasse 26.

Schöne Aussicht
Villa mit 12 Zimmern etc.,
Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen mit Stall u. großem Obstgarten. Terrain za. 118 □-Ruth. Gleich beziehbar. Zuschr. unter **G. 438** an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenbergerstr.
Villa mit 10
Zimmern etc., Stallung, Remise und parkartigem Hintergarten zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Nerotal.
In **schönster Lage Wiesbadens** ist eine **reizend ausgestattete Villa** mit **herrlicher Aussicht** und **sehr schönem Garten** für den **billigen Preis** von fest **77,000 Mk.** wegen baldigen Wegzugs zu **verkaufen.** Die **Villa** enthält: **1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche 2c. Offerten** erbeten unter **P. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Institut — Sanatorium.
An der Peripherie von Wiesbaden belegene, auf herrlicher Promenade und mit der elektrischen Bahn leicht erreichbare
Villa mit 23 Zimmern,
4 Badezimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, grosse Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Schöne Villa

mit **prachtvoller innerer Ausstattung,** in **schönster** und **erster Lage Wiesbadens,** ist verhältnisshalber für **140,000 Mk.** zu **verkaufen. Anfragen** bitte unter **S. 445** an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.

Villa,
landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde bei „Eigenheim", 10 Zimmer u. Zubehör, ist unter Taxe f. fest 45,000 Mk., mit 47 Ruten Garten, der vergrößert werden kann, zu verkaufen.
von Borries, Villa Pomona.

Infolge Sterbefalls ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende
Villa mit 9 Zimmern
und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle
für 80,000 Mk. zu verk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Walkmühlstr. 3, für eine, zwei auch drei Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, wegzugshalb. für 66,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Unweit der Kuranlagen.
Landhaus
mit herrlich. Obstgarten.
Preis 80,000 Mk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa,
Bierstadter Höhe, 12 Räume, billig zu verkaufen oder zu vermieten. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51.

Rentable Etagen-Villa in feiner ruhiger Lage zu verkaufen. Gefl. Anfragen beliebe man sub **J. 396** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große elegante Räume, reich ausgest., Diele, Entree 2c., Zentr.-Heiz., elektr. und Gaslicht, Warmwasseranlg., 68,000 Mk. Garten kann vergrößert werden. Offerten unter **N. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Am Kurpark ist die eleganteste **Villa**
wegen Wegzug des Besitzers
sofort zu verkaufen.
Dieselbe enthält neben 20 meist hohen groß. Zimmern viele Nebenräume, und ist mit größter Pracht und allen erdenklichen mod. techn. Errungenschaften ausgestattet. Anfr. erbitt. man u. **S. 439** an d. Tagbl.-Verl.

Reizende Doppel-Villa

à 7 Zimmer, Küche, Bad, 4 Verandas, schönes Gärtchen, an der Bierstadterstraße (Höhenlage) belegen, billig zu verk. oder zu verm. Offerten unter **J. 438** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Das von einem wohlgepflegten Zier- und Obst-Gärtchen umgebene, in einer sehr gefälligen Bauart und aus nur gediegenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingeteilte, wie vornehm ausgestattete Haus
Nerotal 43
mit Autoschuppen
ist zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus mit Laden im südl. Stadtteil, kl. Werkstatt, f. 95,000 M. z. v. Näh. **E. Dasch,** Moritzstraße 33.

Haus mit 1500 Mk. Ueberschuß (9000 Mk. unter Taxe) bei 8000 Mk. Anzahlung in Biebrich zu verkaufen. Offerten unter **O. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus in bester Lage, mit gutgehender älterer Bäckerei, preiswert zu verkaufen. Nur Selbstreflekt. wollen Adr. einsenden u. **F. 449** an den Tagbl.-Verl.

Haus mit dopp. 3-Zim.-Wohn., gr. Werkstatt u. Lagerräumen zu verk. Näh. **E. Dasch,** Moritzstraße 33.

Der einzige Herrensitz im Wiesbadener Wald, Fläche 80,000 qm,
ist zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Häuser

mit 1000—3000 Mk. reinem **Ueberschuss**
in versch. Stadtteilen zu verkaufen.
Heinrich Greger, Rheinstraße 26.

Rheinstraße.
Mein Etagenhaus mit Garten (Südseite), massiv gebaut, worin **1 oder 2 Läden** errichtet werden können, ist zum billigen Preis von **110,000 Mk.,** bei Anzahlung v. **10,000 Mk.** zu verk. Offerten unter **M. 437** an den Tagbl.-Verl.

Villa

Leberberg,
Idsteinerweg,
Geisbergstraße,
Gustav-Freytagstraße,
Lessingstraße,
Dambachtal,
Parkstraße,
Beethovenstraße,
Amselbergstraße,
Möhringstraße,
Nerotal,
Biebricherstraße,
in Biebrich,
Wiesbadener Allee, zu verkaufen
Julius Altstadt, Schiersteinerstraße 13.

Weinwirtschaft.
Haus in lebhafter Lage zu verk. Näh. **E. Dasch,** Moritzstraße 33.

Zentral gelegenes **Hotel**
mit Restaurant, sehr frequentiert, in Wiesbaden zu verkaufen. Off. u. **N. 424** an Tagbl.-Verlag.

Haus
mit gutgehender **Spezereihandlung**
anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Agent zwecklos. Offerten unter **C. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Haus f. Um- oder Neubau
in bester Geschäftslage **zu verkaufen.**
Heinrich Greger, Rheinstraße 26.

Haus Platterstraße 66 u. 68, groß. Garten, 140 Ruten, zu größeren Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 196.

Wünsche sof. meine h. Häuser in g. Lage, w. e. m. g. Wirtschaft, d. and. g. Bäckerei b. m. kl. Anz. zu verk. Off. u. **Z. 445** an den Tagbl.-Verl.

Tausch.

Tausche mein **Etagenhaus**, Geschäftshaus mit Laden, gegen ein schuldenfreies kleines Objekt, Villa oder kl. Haus zum Alleinbewohnen in Bierstadt, Sonnenberg oder Biebrich. Offerten unter **F. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes 5-Zimmer-Haus, Allerstraße, mit Bad, Balkon, Südseite, für bessere Herrschaft, Beamten, mit 10,000 Mk. Anzahlung, rentiert die Part.-Wohnung frei. Offert. unter **R. 445** an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

nächst dem Kurhaus, erstklassig und feine Lage, zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Villa Park-Strasse 93 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Hotel-Restaurant

zweiten Ranges, gut rent., vorzügl. Lage, mit ca. Mk. 15,000 Anzahlung, vom Besitzer zu verkaufen. Off. u. **M. 452** an den Tagbl.-Verl.

Haus in guter Lage mit Torfahrt und gr. Hofraum, geeig. zur Einrichtung von Werkstatt und Lagerraum oder dgl., direkt vom Besitzer zu verk. Off. von Selbstkäufern unter **M. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 2- und 3-Zim.-Wohn., große **Stallungen**, große **Remise**, 4 Ruten groß, **Lagerplatz** für **Kohlen**, für **36,000 Mk.** bei **3—4000 Mk.** Anzahl. sofort zu verkaufen. Lage Wiesbaden. Offerten unter **N. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel und Badehaus

zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Rentables Haus mit gutgehender

Bäckerei

in guter Lage zu verkaufen. Offerten unter **W. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft

mit Haus, gutes Geschäft, prima Lage, zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Villenkolonie Eigenheim. Ein soeben vollendetes **Einfamilien-Haus** zu verkaufen. Näheres gegenüber Forststraße 8.

Villa bei Sonnenberg, 11 Zimmer und Zubehör, mit schön., großen Garten unter günst. Beding. bill. zu verk., auch wird gute Hypoth. in Zahlung genommen. Näh. d. d. **Agentur L. Conradi,** Herderstraße 25.

Haus Nahe Wiesbaden schönes mit gutem Geschäft, Spezerei- und Futterartikel, für 25,000 Mk. zu verk., kl. Anzahl. Off. unter **R. S. 5** hauptpostlagernd.

Milchhändler od. Wäschereien.

Anwesen, nächst Wiesbaden, Wohnhaus mit vier 3-Zim.-Wohn., Scheune, Stallung für 10 Kühe, 10 Schweine. Gr. Garten, für 25,000 Mk. zu verkaufen. Näh. **E. Dasel,** Moritzstraße 33.

Für Metzger, Fuhrleute, Milchhändler 2c. Schönes Anwesen in **lebhaftem** Orte der **Nachbarschaft** für **25,000 Mk.** bei **4—5000 Mk.** Anzahl. zu verk. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

In entzückender Lage am Rhein

ist ein beinah 100 Jahre in einer Familie gebliebener

Herrensitz

mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa

90,000 qm zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Eltville a. Rhein. Neu erbaute, moderne Villa, freistehend, mit Garten, in staubfreier hübscher Lage, 7 Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Näh. beim Eigentümer **Georg Jos. Kremer, Eltville.**

Hotel

mit großem Bad im bad. Schwarzwald, höchst lukrativ, wegen hohen Alters sof. zu verkauf. 100 Mille erforderlich. Offert. unter **A. 607** an den Tagbl.-Verl.

Bauplätze **Biebricherstr.** und andere preiswert zu verkaufen. Frau **A. Clouth,** Moritzstraße 27.

Großes Ia

Bau-Terrain,

schöne Lage, za. 1500 m vom **Kurhause** entfernt, mit **genehmigter Bebauung,** and. Untern. h. **günstig** zu **verkaufen,** eventl. auch gegen kleineres **Etagenhaus** zu **vertauschen.** Off. u. **K. 447** an den Tagbl.-Verl.

Villenbauplätze

in beliebiger Größe, Rute 300 Mk., an fertiger Straße. Schöne Lage am Walde. Auskunft **Villa Pomona, Eigenheim.**

Billig zu verk. **Baupl.,** Tennelbach (Sonnenberg), 83 Rth., **herrl. Panorama,** 10 Min. Straßenb. Näh. im Tagbl.-Verlag Ka

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote **verläßlicher hiesiger** und auswärtiger **Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc.** und **Teilhabergesuche** jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches **vollkommen kostenlos** zusende. **Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.** 209

E. Kommen nacht. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I. F 145

Zu kaufen gesucht wird in Wiesbaden (am liebsten Richtung **Sonnenberg**) eine nicht zu große

Villa

mit Stallung für zwei Pferde und Kutscherwohnung, schattiger **großer Garten Beding. Victor v. Mehr, Elberfeld,** Neue Fahrstr. 1,5. (888) F 190

Villa, za. 9 Z., modern, gute Lage, Zentr.-Heizung, mit hoher Anzahlung vorteilh. zu kaufen ges. Off. m. best. Preisang. u. **H. 369** a. d. Tagbl.-V.

Rentabl. Etagenhaus — oder Grundstück zum **Umbauen** — oder **Bauplatz** zu kaufen ges., falls Villa — **klein** — in **naher Umgebung** d. Stadt — mit in Zahl. gen. wird. **Otto Engel,** Adolfstr. 3.

Haus

als Kapitalanlage bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Agent zwecklos. Offerten u. **B. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht eine Villa

gegen bar, **11—12 Zimmer** 2c., Sonnenbergerstraße oder Parkstraße bevorzugt. Offerten unter **Z. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Pensions-Villa

mit 15—20 kompl. eingerichteten Zimmern in guter Kurlage mit 20,000 Mk. Anzahl. sof. zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 452** a. d. Tagbl.-Verlag.

Haus

zu kaufen gesucht, wo Restkauf in Zahlung gen. wird. Off. unter **T. 451** a. d. Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Vielfach **vorgekommene Mißbräuche** geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Kapitalien

in jeder Höhe zur ersten Stelle unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Carl Götz, Kaiser-Friedrich-Ring 59. Telephon 3433.

Die **Gothaer Lebensversicherungsbank** a. G. hat noch Gelder zur ersten Stelle auf gute **Wiesbadener** Zinshäuser bis zur Höhe von 60% der feldgerichtlichen Taxe gegen mäßigen Zins und geringe Provision auszuleihen. Teilzahl. zulässig. Näheres bei **Herm. Rühl,** Rheinstr. 72, P. 9—12, 2—4.

Lebensversich.-Kapitalien

auf 1. Hyp. zu 4 bis 4¼ % bis 60 % der feldger. Taxe ohne Vermittlungsgebühr. Off. u. L. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Kapitalien, größere und klein. Beträge, auch 2. Hypoth., stets zum Ausleihen an der Hand. **Otto Engel,** Adolfstraße 3.

Die **Gothaer Lebensvers.-Bank** hat erststellige Hypotheken-Gelder zu **mäßigem** Zinsfuß und **geringer Provision** auf **Wiesbadener** Häuser bis 60 % der feldger. Taxe zu vergeben. Näheres bei **Hermann Rühl,** Rheinstraße 72 (9—12, 2—4).

Mehrere Banken u. Geldgeber

geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6 %

an jedermann.

Ratenw. Rückzahlung. Streng reell und diskret, wie dies zahlreich vorliegende

amtlich bestätigte Erfolge

beweisen. Ich verlange **keine Auskunftspesen.** Näh. d. **H. Schönemann. Berlin 199,** Friedrichstraße 243. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. Eventl. (E. B. 8484) F 168

garantiere für Erfolg.

750,000 Mk. Kapital

ist in **beliebigen Beträgen** auf **1. Hypotheken** für **jetzt** oder **später billigst auszuleihen.** Bitte **Offerten** unter **D. 434** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

60—80,000 Mk. auf eine gute 2. Hyp. auf ein Haus im Innern der Stadt auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter „**H. M. 88**" postlagernd Schützenhofstr.

150,000 Mk. zus. od. get. auf 1. Stelle auszul. d. **C. Wagner,** Friedrichstraße 36, Gartenhaus.

90,000 Mk. auf 2. Hypoth.

auszuleihen, ganz oder geteilt. Offerten unter **O. 445** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mk. auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Mk. 50,000—60,000

als 2. Hypothek, auch geteilt, auszuleihen. Off. unter **Z. 430** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mark

zum 1. 7. 06 auf 1. Hypothek vom Selbstdarleiher zu vergeben. Offerten unter **R. 444** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. ganz oder geteilt auszuleihen durch **C. Wagner,** Friedrichstraße 36, Gartenhaus.

25,000 Mk. auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

20—30,000 Mk. sind sofort oder später als 2. Hypothek auszuleihen, am liebsten nach der Nass. Landesbank. Offerten unter **N. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20,000 auf gute **2. Hypoth.** auszuleihen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

17,000 Mark auf gute 2. Hypothek von Selbstdarleiher per sofort auszuleihen. Offerten unt. **H. 447** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. 2. Hyp. auszul. Jmand, Taunusstr. 12.

Zu verg. **Mk. 10—13,000** und **Mk. 30,000** auf prima 1. Hypothek, auch aufs Land. Offerten unter **R. S. 3** hauptpostlagernd.

Capitalien zu leihen gesucht.

Anlagen von Kapitalien

gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 431

175,000—180,000 Mk.

prima 1. Hypoth. gesucht per gleich oder später. Offerten unter **K. 435** an den Tagbl.-Verlag.

100—140,000 Mk. gegen pr. 1. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus (Eckhaus) i. Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter „**H. E. 270**" hauptpostlagernd.

Wünsche auf 2. Hypothek

90,000 Mk. geliehen zu erhalten. **Große Sicherheit** vorhanden. **Offerten** unter **V. 450** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

75,000 Mk.

erste Hypothek,

40 % des Wertobjektes, 50 % der Gebäudetaxe, auf bessere, neu geb. gewerbl. Anlage in flott. Betr. von gutsit. renomm. Geschäftsm. a. 4½ gef. Zweite St. stehen hundert Mille. Off. von Selbstdarl. unter **F. N. R. 284** an F 148 **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Suche nach Höchst a. M., beste Lage, 60,000 und 40,000 Mk. 1. Hypothek, 4½—4½ %. **Elise Benziger,** Moritzstr. 51.

Mk. 60,000 als 2. Hypothek auf prima auswärtiges Objekt i. Wert v. 500,000 Mk. nach 300,000 Mk. Amortisationshypothek gesucht. Offerten unter **V. 449** an den Tagbl.-Verl.

Mk. 60,000 auf 2. Hypothek zu 4½ % auf Objekt in feinster Lage Wiesbadens gesucht. Taxe 205,000, schon bestehende 1. Hypothek 92,000 Mk. Zusammen also mit 74 % der Taxe. Offerten von Selbstreflektanten unter **O. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 60,000 (50 % der Taxe) von einem vermögenden Herrn zur 1. Stelle p. 1. April cr. gesucht. Gefl. Offerten sub **L. 452** an den Tagbl.-Verlag.

55—60,000 Mk. prima 2. Hypothek in bester Stadtl. von vermögendem Besitzer gesucht. Off. unter **E. 451** an den Tagbl.-Verlag.

45—50,000 Mk., 1. Hyp., gute Stadtlage, v. Privat gesucht. Offerten unter **H. 427** an den Tagbl.-Verlag.

45—50,000 Mk. prima 2. Hypothek, 5 %, gesucht. Off. unter **O. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Ges. Mk. 35,000 auf prima 2. Hypoth. 5 %. Offerten u. **H. S. 4** hauptpostlagernd.

30,000 Mk. auf 2. Hypothek, prima Zinszahler, sofort zu leihen gesucht. Off. unter **J. 1000** postlagernd Schützenhofstraße.

Pa. Kapitalsanlage.

Mk. 30,000 erste Hypoth. zu 4½ %, bei **Mk. 60,000** feldg. Taxe, schon **10 Jahre** besteh., weg. **Todesfall** zu zediren. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Gesucht Mk. 20,000 zu 5 % auf prima 2. Hypothek nach der Landesbank. Offerten unter **R. S. 1** hauptpostlagernd.

20,000 Mk. 1. Hyp. 4½ % gesucht. Off. unter **F. 448** an den Tagbl.-Verlag.

17,000 Mk. 2. Hypoth.

werden auf ein **hiesiges sehr rentables Haus** per gleich oder 1. April zu **leihen ges. Offerten** erbeten unter **T. 449** a. d. **Tagbl.-Verlag.**

Ges. **Mk. 13,000** auf 1. Hyp. zu 5 %. Off. unter **R. S. 2** hauptpostlagernd.

10,000 Mark

auf **gute** zweite Hypothek gesucht. **Näheres** Moritzstraße 16, 2. Etage links.

8—10,000 Mk., prima hiesiges Objekt, 3. St., gesucht. Off. unter **W. 438** an den Tagbl.-Verlag.

8—10,000 Mk.

zu leihen gesucht auf ein Haus gegen gute Zinsen und gute Sicherheit. Offerten unter **O. 442** an den Tagbl.-Verlag.

6—7000 Mark a. g. Nachhyp. v. Selbstleiher sofort ges. g. Sicherh. u. p. Zinszahl. Offerten unter **G. 452** an den Tagbl.-Verlag

5000 Mark

per bald zu leihen gesucht zur Vergrößerung des Betriebskapitals von Inhaber eines sicheren, gutgehenden älteren Geschäfts, gegen hohe Zinsen und Akzepte. Tilgung der Schuld innerhalb 2½ Jahren. Offerten unter **F. 446** an den Tagbl.-Verlag.

3—4000 Mk. 2. Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten unter **F. 452** an den Tagbl.-Verlag.

2—3000 Mk. geg. Sicherh. u. h. Z. a. ½ J. z. leih. ges. Ang. u. **G. 429** a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann

sucht **400 Mk.** gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen auf 6 Monate zu leihen. Gefl. Offerten nur von Selbstgebern unter **F. 447** an den Tagbl.-Verlag.

200 Mark geg. Sicherh. u. mod. Wohnungseinricht. sof. zu leihen ges. Off. u. **B. 452** a. d. Tagbl.-Verl.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähr. Praxis. **W. Pfefferkorn,** Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Mein Atelier

befindet sich jetzt **Rheingauerstraße 14.**

Oscar Meyer-Elbing,
akadem. Maler.
Malunterricht.

Dr. Stein

ist

von der Reise zurück.

Danksagung. Mein Mann, der Arbeiter **Heh. Görz,** ist am 2. Februar d. J. dadurch verunglückt, daß ihm ein starker Baumstamm auf den Kopf fiel, was den Tod zur Folge hatte. Er war durch Herrn **Karl Niederhäuser,** Vertreter in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 20, Hochpt., Abonnent des **illustrierten Familienblattes „Nach Feierabend",** das für wöchentlich 15 Pf. seine Abonnenten mit 1000 Mk. gegen tödlichen Unfall und gegen Ganzinvalidität infolge Unfalles, ferner mit 30—300 Mk. geg. dauernde teilweise Invalidität infolge Unfalles **versichert.** Ich erhielt heute von der Nürnberger Lebensversicherungsbank bedingungsgemäß die Versicherungssumme von 1000 Mk. in bar und ohne jeden Abzug ausgezahlt, wofür ich hiermit öffentlich danke.

Wiesbaden, den 27. Februar 1906.
Schachtstraße 11.

Frau verw. **Görz.**

Wegen Abonnement wende man sich an obengenannten Vertreter.

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.

Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mässige Preise.

Wer beteiligt sich

mit zirka 20,000 Mk. an alt eingeführt. Geschäft. Gute Sicherheit und Verdienst. Offerten unter **R. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Kapital od. Teilhaber

mit 15,000 Mk. auf einen Ringofen gesucht, ev. auch Verkauf des Ofens. Gefl. Offerten unter **T. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneweiss, Berlin,** Rathenowerstraße 68. Rückporto. (E. B. 8617) F 168

Geld-Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung gibt Selbstgeber. 5 %. F 171
Bachmeier, Berlin, Stralsunderstr. 69.

Geld= Darlehne gibt reellen Leuten schnellstens. Ratenrückzahl. **Marcus, Berlin,** Jasmunderstraße 13. Viele Anerkennungen. F 171

Geld giebt diskret, event. ohne Bürgschaft. Rückzahl. nach Uebereinkunft. **Hancke, Berlin,** Albrechtstraße 11. Viele Danksagungen. (E. B. 8541) F 168

Geld= Darlehen ohne Vorschuß, 5 % Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Rückporto. Selbstgeber. **Schilinski, Berlin 39,** Friedrichstr. 57. (E. B. 8526) F 168

Wer Geld braucht
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Erbschaft, Möbel, Kaution u. s. w. schreibe an **Emil Seifert 161, München 15.** Jede Anfrage wird sof. diskr. beantwortet. Streng reell. F 92

Darlehen für Person. jed. Standes, 4 bis 6 %, klein. Raten, effektuiert prompt und diskret **Karl von Berecz,** handelsger. prot. Fa., **Budapest,** Josefring 33. Rückporto.

Geld gibt **Direktor Kuhernuss, Berlin 10,** Steinmetzstr. 50, auf Schuldsch. und ratenw. Rückzahl. ohne Bürg. Nachm. üb. 1,000,000 Mk. umgesetzt. F 171

Mit 1000 Mk.
wird reelle solide Existenz umständehalber abgeg. Gefl. Off. unter **C. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Von nobler u. diskreter Hand 2000 Mk. zu leihen gesucht. Angeb. u. **Ch. F. J. 708** postlagernd.

Welche Dame ist bereit, jung. solid. Geschäftsmann 1000 Mk. geg. h. Zins. auf ein Jahr sofort vorzustrecken? Offert. unter **U. 448** an den Tagbl.-Verlag.

E. Dame s. ein Darlehen, weil dieselbe sich **still** vom Teilhaber trennen möchte. Pfandbriefe-Sicherheit f. 1000 M. Gefl. Off. unter **75** postlagernd Eltville.

M. edeldenk. Dame o. Herr leiht in Verlegenheit befindl. j. Mann 80 Mk. gegen prompte Rückzahlung? Off. u. **H. 452** an den Tagbl.-Verl.

Herzliche Bitte! Wer schenkt mir f. eine arme Familie eine **Bettstelle** für Erwachsene oder Bettstücke? Hilfsprediger **Schlosser,** An d. Ringkirche 1, P.

Haupt=Agentur
einer großen angesehenen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit bestem Inkasso zu vergeben. Höchste Abschlußprovision. Off. u. **F. P. U. 346** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** F 148

Vertreter
von großer deutscher Unfall-, Haftpfl.-, Feuer- und Diebstahl-Versich. gesucht. Offerten u. **M. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Theater=Abonnement.
Parkett, 10. Reihe, Eckplatz, ist w. Trauerfall bis zum Ende der Saison abzug. Nerobergstr. 21.

Agenten — Reisende
engagieren bei hoher Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate.
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik.
Gesetzlich geschützte Gardinenspanner. F 147

Vertreter gesucht.
Ein leistungsfähiges Fabrikationsgeschäft der Baubranche sucht einen **tüchtigen Vertreter.** Off. unter **A. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter und Vermittler
für **Feuer-, Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung** von erstkl. deutschen Gesellschaft gegen hohe Provision allerorts gesucht.
Sub-Direktion Wiesbaden, Sedanplatz 6.
Th. Krücken.

Südsee=Afrika.
Energischer Kaufmann sucht, gestützt auf langj. Erfahrung, kapitalkräftigen Herrn zwecks Gründung eines überseeischen Unternehmens. Offerten unter **B. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, gute Erscheinung, 30 Jahre, evang., sucht ein für Damen leicht zu führendes Geschäft, Filiale u. s. w. Kaution kann gestellt werden. Würde eventuell mit einzelner Dame auf Reisen gehen. Offerten unter **D. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst. Leichte Handarb. w. außer d. Hause abgegeb. Anl. umf. Marktstr. 6. Neumann.

Reitpferde Stunde 2 Mk. zu verleihen. Moehle, Nettelbeckstr. 12.

Kegelklub, besteh. aus Rentnern (früh. Kaufl.), nimmt noch einige Mitglieder auf. Offerten u. **L. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge,
Möbel- u. Gepäcktransporte, sowie jedwelche Fuhren mit Federrolle, ein- u. zweisp., in u. außerhalb der Stadt und über Land, übernimmt bei billiger Berechnung und praktischer Bedienung **C. Stiefvater,** Hochstr. 6 u. Ludwigstr. 6, P.

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen von Glas u. Porzellan bes. unter Garantie. **Philipp Binn,** Moritzstr. 7, Stb.

Umzüge in Stadt u. u. Land bes. **Michel,** Dotzheimerstr. 13. Best. Wellritzstr. 48, Molkerei.

Wer liefert **Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtung** auf Teilzahlung mit Eigentumvorbehalt? Off. mit Preisangabe unter **E. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Auskünfte über Vermög.-, Familien-, Privat- und Geschäfts-Verhältnisse erteilen gewissenhaft, ausführlich u. diskret auf alle Plätze **Hacker & Heneke,** intern. Auskunftei, Berlin SW. 12, K. Friedrich-Strasse 35, I. F 87

Phil. Wendel, Rechtskonsulent,
Auskunfts- und Inkasso-Geschäft, Immobilien- und Kapital-Vermittelung,
Hellmundstraße 14.
Sprechstunden: 9—11 vorm., 4—6 nachm., Sonntags nachm. ausgenommen.

Kleines Stück Land oder Garten für Bleiche anzulegen gesucht. Offerten unter **S. M.** postlagernd Bismarckring.

E. Kleemann,
beeidigter Bücher-Revisor,
Friedrichstr. 48. Telephon 2952.
Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Steuer-Erklärungen etc.

Diebe sten **Vervielfältigungen** u. Abschriften m. **Schreibmaschine,** sowie **Uebersetz.** in sämtlichen Sprachen fertigt billigst die **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Viel prämierter Architekt wünscht Nebenarbeit. Firm in allen Darstellungen, Persp., Aquarell x. Offerten unter **V. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener tücht. Architekt
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Bauplänen, Bauleitung** rc. bei billigem Honorar. Offerten unter **U. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Architekt,
mit hiesigen Verhältnissen bestens vertraut, übernimmt die **Anfertigung von Bauplänen, Taxen und Wertschätzung,** sowie **Bauleitung für Um- und Neubauten.** Offerten unter **C. 443** an den Tagbl.-Verl.

Bautechniker, in hies. Verhältn. betr., übernimmt alle in sein Fach einschl. Arbeiten. Offerten unter **H. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen an **Musikwerken** aller Art prompt und billig.
Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Klavierstimmer Busch,
Konzertstimmer, Reparaturen bill. unter Garantie. **Pianofortewerkstätte** Kleine Webergasse 6.

Reparaturen an **Nähmaschinen** aller Systeme prompt und billig unter Garantie.
Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

A. Leicher, Adelheidstraße 46, Tapezierer, Polsterer und Dekorateur.

Aufarb. v. **Polstermöb.** u. **Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Nauenthalerstr. 6, Part.

Tapezier- und Polster-Arbeiten, Neuanfertigung, wie Aufarbeiten auf Wunsch im Hause, Tapeten-Aufziehen rc. wird sauber und billig ausgeführt.
R. David, Dreiweidenstraße 1.

Möbel w. aufpoliert von **Becker,** Drubenstr. 7, H.

Polieren, Beizen, Mattieren der **Möbel** und **Pianos,** Anstreichen, Lackiererarbeiten, Reparaturen besorgt **G. Bonnth. Nerostr. 9.**

Sämtliche **Gartenarb.** w. g. u. bill. besorgt. Gustav-Freytagstr. 4, Gartenhaus.

Directrice, mehrere Jahre in Berlin, Frankfurt, Wiesbaden, in ersten Geschäften tätig gew., sucht Privatkundschaft. Anfertigung eleg. Kostüme bei mäß. Preis. Off. unt. **O. 453** a. d. Tagbl.-V.

Konfirmandinen=Kleider
werden **einfach und elegant** angefertigt. Das. kann ein Lehrmädchen eintreten.
Lehrstraße 7, 1 Tr.

Schneid. empf. sich Tag 2 Mk. Dotzheimerstr. 83.

Schneiderin sucht Kunden ins Haus. Off. unt. **P. 428** an den Tagbl.-Verl.

Durchaus perfekte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Offerten unter **P. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus erfahrene perf. Schneiderin liefert kunstvolle, geschmackvolle Arbeit, sucht außer dem Hause in nur ersten Herrschaftshäusern Kundschaft. Gute Ref. stehen zu Diensten. Off. unter **J. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Röderallee 4, 1 rechts.

Ein Näherin empf. sich im Anfert. v. Wäsche, sowie im Ausbessern der Kleider (per Tag 1.60). Näh. **Oranienstraße 56,** Vorderhaus Mansarde.

Kleider w. gutsitz. angef. v. 10 Mk., Blusen v. 3 Mk., Hauskl. v. 4 Mk. an, Konfirmanden- und Kinderkl. billigst. Albrechtstraße 41, Hth. Part. r.

Fräul. empfiehlt sich im Ausbessern nachmitt. für 50 Pf. Off. u. **W. 448** a. d. Tagbl.-Verl.

Bettfedern
werden in der
Bettfedern-Reinigungsanstalt
Mauergasse 15
mit neuesten Maschinen gereinigt.
Toten- und Krankenbetten
werden nicht angenommen.

Stickerin. Weiß- u. Buntstickerei, Häkelei w. schnell u. bill. bei. **Martin,** Tennelbachstr. 20.

Strümpfe zum An- u. Neustricken (Handarbeit) werden angen. Platterstraße 52, M. 1 r.

Gardinen=Spannerei
von **Frau Staiger, Oranienstr. 15.**

Gardinen- u. Bettdecken-Spannerei Römerb. 38.

Gardinen **Wäscherei und Spannerei** **Röderstraße 20.**

Gardinenspannerei Adolfstr. 8, Mb. P. r.

Perf. **Büglerin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Schulgasse 5, Laden.

Neuwäscherei Frl. Michel, Dotzheimerstraße 13, Part. Eigene Bleiche. Spezialität feiner Herren- und Damen-Wäsche.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb. **Noll-Hussong,** Albrechtstraße 40.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Faulbrunnenstraße 7, 2 l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Trocknen im Freien. Frau **Hock Wwe.,** Vereinsstraße 3 bei Wiesbaden.

Friedrichstraße 14.
Empfehle meine **Wasch- u. Feinbügelerei.** Nehme auch Hotel- und Pensionswäsche an.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. gut pünktl. abgeliefert, trocknen im Freien, sowie Trockenhalle. **Fr. Schneider,** Frankfurterlandstr.

Wäsche w. ang. f. Herrschaften, Hotels und Pens., prompte u. billige Bed., bei Frau **Bugg,** Yorkstr. 4, Vdh. 3. Et., Wäscherei u. Gardinensp.

Emserstr. 6, Stb. 2, wird Wäsche gew. und geb., Gardinen gesp.

Eine zuverlässige Waschfrau empfiehlt sich für sogleich. Näh. Friedrichstr. 14, Mittelbau 1 links.

Perf. **Frisense** empf. s. geehrt. D. f. Einzel- u. Ballfr. **Ondulation** u. Kopfwäsche im Ab. 3—4 Mk. Seerobenstraße 11, 3 r.

Geübte Friseuse nimmt noch einige D. an. Näh. Kirchgasse 52, 3.

Perf. Friseuse empf. sich in Ballfr. in und außer dem Hause. **A. Kopp,** Roonstraße 10.

Friseuse empfiehlt sich. Frankenstr. 13, 3 r.

Angeb. **Friseurin,** jung. Fräulein, nimmt noch einige Kunden zu Monats-Abonnements schon für 3 M. an. N. b. **W. Sulzbach,** Hoffr., Bärenstr. 4.

Junge tücht. Friseuse
empf. sich i. Ab.- u. Einzelfr., Kopfwaschen a. dem Hause. Näh. Lina Schubert, Oranienstr. 62, M. 3 l.

Tüchtige Friseuse nimmt noch einige Damen an. Bleichstraße 16, 1.

Manicure empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Sprechzeit von 10—12 u. 3—6 Uhr. Luisenstraße 24, 1.

Hühneraugen,
verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl,** staatl. gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. **Tel. 2799.**
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause.

Diskr. Untersuchung u. Rat f. Damen b. gewissenh. Heb. Anfragen (u. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 610** an den Tagbl.-Verlag werden in 8 Tagen beantwortet.

Hilfe bei Periodenstörungen. **Jul. Ganzert, Berlin,** Frobenstr. 15. Rückporto erb.

Hilfe geg. Blutstockung. **Ad. Lehmann,** Halle a. S., Sternstrasse 5a, auch Rückporto erbeten. F 106

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

Damenaufnahmen jederzeit str. diskret bei **K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27, 1 St.

Damen finden diskrete liebevolle Aufnahme. Hebamme **Finger,** Wwe., **Astheim** bei Mainz.

Damen find. str. diskr. Aufn. u. **ärztl. H.** Ausk. mündl. Berlin, W. 30. Frau Dickelmann.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. Wellritzstr. 29, 2.

Kind, n. u. 2 Jahren, wird in gute Pflege genom. Näh. bei Fr. **Hartmann,** Karlstr. 2, 2 r.

Beamtenf. w. e. 14j. Mädch., Waise, a. Pflegetochter ann. Off. **Pflegetocht.** postl. Bismarckr.

Ein **Kind** wird tagsüber in gute Pflege genommen. Walramstraße 18, Vorderh. Dach.

Phrenologin
nebst Tochter
täglich nur für Damen zu sprechen
Helenenstraße 12, I.

Phrenologin tägl. zu sprechen für Herren und Damen **Walramstraße 4, 3 links.**

Ausländer sucht flotte anständ. Gesellschaft. Off. u. **N. 445** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welch' edeldenkende Herrschaft würde einer bedrängten Familie, wo der Mann bereits schon über ¼ Jahr krank ist, ein reichliches Bett gegen eine kleine Vergütung geben? Gefl. Offert. unter **G. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bag 5059) F 142
Heiratsvermittlung,
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Heiratspartien
jeden Standes vermittelt reell und diskret.
Frau **Wehner,** Römerberg 29.

Ingenieur, Anf. 30, wünscht mit häuslich erzogener Dame, event. junger Witwe, zw. **Heirat** bekannt zu werden. Ausführl. Offerten mit Ang. der Verhältnisse erbeten unter **M. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Akademiker, 32 Jahre alt, ev., schöne Posit., sucht vermögende Lebensgefährtin zwecks Heirat. Nur ernstg. Offerten unter **P. 449** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein, 23 Jahre, Verm. 220,000 M. bar, sp. noch erb., wünscht **Heirat.** Verm. n. Bed. Jed. aufrichtige **Liebe.** Brief an **Fr. Gombert, Berlin 26.**

Dame, 28 Jahre, durch ihren Beruf verhindert mit Herrn bekannt zu werden, sucht auf diesem Wege **durchaus anständigen** Verkehr mit nur besserem Herrn zwecks späterer Heirat. Offerten unter **Z. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint.
Wo bietet sich wissenschaftlich geb., hübschem Herrn von stattl. Erscheinung, aus sehr ehrenwerter Familie, Gelegenheit, zu zwanglosem Verkehr mit netter Dame von Herz u. Gemüt, zwecks späterer Heirat? pp. ist beruflich anerkannt, jetzt schon in angesehener Position und stetig aufblüh. Karriere sicher. Damen, denen es an einer wirklich glücklichen Ehe gelegen ist, wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter **S. 450** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Anonym zwecklos. Strengste Diskretion. Vermittler verbeten.

Herr in fester Stellung, 31 Jahre alt, ang. Aeußere, über 2000 Mk. Eink., 7000 Mk. Vermög., solider strebsamer Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Fräuleins zwecks Heirat. Gefl. Offerten bittet man unter **P. 452** an den Tagbl.-Verl. zu richten. Diskr. Ehrensache.

Geschäftsmann, 30 J., koth., ang. Aeußere, w. Heirat mit tücht. Mädchen mit etwas Vermög. Anonym zwecklos. Offerten unter **M. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünscht jg. Waise, bildhübsche Ersch., m. 40,000 M. Verm. u. groß. Zinshaus, m. charakterv. Herrn, w. a. o. Verm. Anonym nicht. **Ideal, Berlin C. 25.** F 171

Aus Berlin zurück, erwarte Dich. M.

Mietgesuche

Eine **gut gehende Wein- od. Bierwirtschaft** zu mieten ev. mit Haus zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **M. 453** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bäckerei zu mieten gesucht. Offerten u. **S. 448** an den Tagbl.-Verl.

Suche in der Umgegend von Wiesbaden für Mitte April **kleinen Ausflugsort** oder **kleine Pension** zu mieten. Offerten mit Preisangabe unt. Chiffre **W. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
elegant möblierter 1. oder 2. Stock, 6—8 Zimmer, zum Pensionsbetrieb. Gefl. Off. unter **L. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine Part.- od. 1. Et.-Wohn.
von 6—8 Zimmern zum 1. Oktober für ein feines Geschäft, Kirchgasse, Langgasse oder Schwalbacherstraße bevorzugt. Gefällige Offerten mit Preisangabe u. **O. 452** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gesucht 5=Zimmer=Wohnung
(möbliert) in guter Gegend mit Bedienung, ohne Pension, zum 15.—20. März Marktplatz 5, 1.

Gesucht
eine 4—5-Zimmerwohnung, Part. oder 1. Etg., sofort, wo ungeniert vermietet werden kann. Offert. unt. **Z. 449** an den Tagbl.-Verl.

Einzelne Dame
sucht zum April Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern im Preise bis zu 1500 Mk. Nähe der Wilhelmstrasse und elektrisches Licht erwünscht.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Einz. **Dame,** bess. Kreisen angeh., sucht per Juli 4 Zim. mit Balk., 1. od. 2. Et. Gefl. Offerten unt. **R. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht **Vier-Zimmer-Wohnung mit Zubehör.** Off. mit Preisangabe bis 10. März ds. Js. unter **A. 620** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **3-Zimmerwohnung mit Stallung für 1 Pferd** sofort zu mieten gesucht, auch in der Nähe von Wiesbaden. Offerten u. **C. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort eine ungenierte 2- bis 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche, wo Aftermiete gestattet ist. Offerten unter **F. 450** an den Tagbl.-Verlag.

2—3-Zimmerwohn. in o. außerhalb d. Stadt für Wäscherei sofort o. später zu mieten gesucht. Offerten mit Preis **M. D.** postlag. Bismarckring.

Zwei möblierte Zimmer mit voller Pension per 1. April von zwei jungen Herren zu mieten gesucht. Offerten unter **L. 446** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aelt. D. s. z. 15. März einf. m. f. Z., 1. Et. (Toil. i. Abschl.), ruh. H. u. Geg., m. od. o. Pens. Off. m. Preisang. u. Chiff. **G. 439** Tgbl.-Verl.

Geschäftsfräulein sucht per 15. März einf. möbl. Zimmer, mögl. sep. Offerten mit Preis unter **S. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ehepaar sucht in einem vornehmen Hause vom 25. März ab für ein paar Monate ein **gut ausgestattetes Wohn- und Schlafzimmer,** am liebsten mit voller Pension. Off. mit Preisangabe u. **B. 451** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anst. Mädch. s. einf. möbl. Zimmer. Offerten mit Preisang. u. **M. M. 10** postl. Schützenhofstr.

Ruhig gelegenes möbl. Zimmer, event. mit Mittagstisch zum 15. März gesucht. Angebote mit Preis an
J. Schmitz, Kassel, Johannesstraße 6.

Saub. jg. Mann sucht in nächster Nähe der Walkmühlstraße bei anständigen Leuten Kost und Logis auf dauernd. Off. erb. mit Preisang. unter **L. G. 3** postlagernd Bismarckring.

Lagerraum mit 2 bis 3 Zimmer im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Offerten u. **M. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Tüchtiger Fachmann wünscht hier oder auswärts **gutgehende Wirtschaft** zu pachten. Off. unter **E. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Fachleute (Ehepaar) wünschen
besseres Bier- od. Weinrestaurant
zu pachten, evtl. zu kaufen. Gefl. Angebote sub **F. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Großer **Obst- u. Gemüsegarten** zu verpachten **Sonnenberg**, Villa Bergmannsruh.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Lehrerin gef., d. monatl. 2—3 kurze Arbeiten durchsieht. Off. mit Preisangabe unter **T. 452** an den Tagbl.-Verl.

Zur Ueberwachung der häuslichen Arbeiten einer Schülerin der höheren Töchterschule, obere Klasse, wird für den Nachmittag ein gebildetes Fräulein (geprüfte Lehrerin bevorzugt) gesucht. Perfekt Französisch und Englisch Bedingung. Angebote mit näheren Angaben unter **U. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt **engl. Unterricht?** Off. m. Preis u. **U. 453** Tagbl.-Verlag.

Wer ert. jung. H. gründl. Klavierunterricht außer d. Hause? Off. mit Preisang. u. **W. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höh. Lehranst., mit **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben** bis Prima inkl. Beste **Erfolge**, sogar mit **Prim.**, seit über 12 J.! Vers. ert. d. U. gründl. **Unt. i. all. Fäch.**, auch f. **Ausländer**, hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet **erfolgr.** u. schnell auf **alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina** vor, bes.
Einj.-, Prim.- u. Abitur.-Examen!
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Zehnklassige private höhere Mädchenschule
von **Oberlehrerin Luise Spies**
(vorm. L. Hoffmeister),
Rheinstraße 28.
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April.** Anmeldungen nimmt täglich von 12—1 und von 3—4 entgegen **Die Vorsteherin.**

Töchterpensionat Bluth,
jetzt **Kapellenstrasse 58,**
in moderner, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteter Villa, mit großem, schönem Garten.

L. W. Schmidt. **6, 1, Wellstr. 6, 1.** Unterrichtet hier seit 1890. **Franz., Engl., Ital., Span., Portug., Russisch.** Grammatik u. Handelskorresp. Deutsch für Ausländer. Schönschreiben, Stenographie, Buchführung etc. Einzelstunde **Mk. 1. Vorsitzender der Esperantisten-Gruppe Wiesbaden.**

In schwierigen Fällen
wende man sich in Bezug auf erstklassigen
Gymnasial- und Real-Unterricht
(Vorbereitung auf Examina, Nachhilfe, Arbeitstunden) unter **D. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Lehrer erteilt Schülern der unteren Klassen h. Sch. erfolgr. Nachhilfeunterricht. Off. unter **M. 439** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stud. (Abjolv. d. Obsh.) erteilt Nachhilfest. Offerten unter **U. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Primaner zur Nachhilfe für einen Sextaner des hum. Gymnasiums sof. gesucht. Off. unter Unterricht hauptpostlagernd.

Dame ert. engl. u. deutsch. Unterricht. Rheinstraße 20, 1. Preis mäßig.

Engl. u. franz. Unterricht erteilt gründlich billig. 15 Jahre im Ausland gewesen. **Hemmen,** Schwalbacherstr. 25, Mtb. B.

Engländerin erteilt Unterricht, Konvers. Elisabethenstraße 23, 3.

Engl. Unterricht u. Konversation bei Miss Carne, Mauergasse 3, 1. Etage.

Franz. Kursus, 2 m. wöchentl., 5 m. monatlich. Moritzstraße 16.

Französisch, Englisch ert. akadem. gepr. Lehrerin zu mäß. Preis. 10 Jahre i. Ausland. Philippsbergstraße 26, Part. l.

Französische Schule.
Französinnen (professeurs diplômées) geben Konversations-, Grammatik- und Litteraturstunden. Hellmundstr. 58, 1, Ecke Emserstr.

Französin (diplom.) erteilt gründlichen Unterricht u. Konvers. Beste Ref. Zu sprech. von **12—1 Uhr Stiftstrasse 19, 2.**

Leçons de franç. par une instit. paris. Prix modéré. Mlle. Mermond de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Prämilierter Unterricht
Briefliche Ausbildung
ohne Vorherzahlung zum
kaufmännischen Direktor, ersten
Buchhalter,
Kassierer und Kontoristen.
Prospekt gratis.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede — Elbing.
(Bwg. 518) F 147

Ev. Familien-Alumnat
Oberlahnstein a. Rh.
für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorz. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor **Pflugmacher.**

Stenographie
(Stolze-Schrey).
— Schnellfördernde Einführungskurse. —
Honorar: 10 Mk.
Beginn eines Abendkursus:
Montag, den 5. März, abends 8½ Uhr;
eines Tageskursus: Dienstag, den 6. März, vorm. 9½ Uhr.
Maschinenschreiben per Monats-Kursus Mk. 10.—. Wahl unter verschied. Systemen. Beginn jederzeit.
Desgl. in allen übrigen Handelsfächern.
Wiesb. Privat-Handelsschule,
Hermann Bein, Rheinstr. **103.**

Stenographisches Institut **Herderstr. 21, Part.**
Unterricht in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Sprachen usw.
Stenographische Aufnahme v. Vorträgen, Verhandlungen usw. Erled. von Korrespondenz u. wissenschaftlichen Arbeiten.
Ein Abendkursus in
Stenographie (Stolze-Schrey)
beginnt am 6. März, abends 8½ Uhr, und ein Tageskursus am 6. März, nachmittags 4½ Uhr.
Honorar Mk. 10.—.

M. Goetz, Privatstenograph
für wissenschaftl. etc. Arbeiten,
Lehrer der Stenographie nach Gabelsberger,
Röderallee **10,** Tel. 2650,
erteilt als einzige Spezialität aus fortgesetzter stenogr. Tätigkeit heraus nur persönlich seinen allbekannten **gründlichen, zielbewussten, erfolgreichen**
Privat-Einzel-Unterricht.
Meine Garantien:
1. **Eigene** in vieljähr. Studien und fortgesetzter stenograph. Tätigk. gewonnene **praktische u. theoretische Erfahrung.**
2. Bereits im Jahre **1889** bestand ich meine prakt. Prüfung mit 180 Silben pr. Minute.
3. ff. Ref. von Herren, mit denen ich seit vielen Jahren **auf allen Wissensgebieten** stenograph. zu arbeiten die Ehre habe.

Selbst Stenograph und Vertreter eines der leistungsfähigsten Systeme, kann es niemals meine Aufgabe sein, sog. **stenogr. Proletariat heranzuzüchten.** Deshalb reflektiere ich nur auf Schüler, **die wirklich stenographieren lernen wollen,** und kann diesen eine gediegene gründl. Ausbildung bis in die äusserste Consequenz sicher garantieren.
Fachmännischer
Maschinen-Schreib-Unterricht
n. d. einz. u. allein in Betracht kommenden
Zehnfinger-Blindschreibe-Methode.

Uebersetzungen aus allen europäischen Spr. u. in alle Spr. Sprache-Unterricht. Dotzheimerstr. 2, 2, v. 1—2½ U.

Institut Meerganz,
Handels- u. Schreiblehranstalt,
21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.

Mustergültige und bestbesuchte Lehranstalt am Platze.
Für Damen separate Räume.
Am 1. und 5. März:
Beginn neuer Kurse.
(Tag- und Abendkurse.)
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht in:
Einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinenschreiben.
Tüchtige erfahrene Lehrkräfte.
Prospekte kostenlos.

+ Anmeldungen jederzeit. +

Lehrfächer:
Einfache, doppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift,
Für gediegenen fachmännischen Unterricht, unter Berücksichtigung der persönlichen Veranlagung der Schüler, bürgt die 30-jährige prakt. Erfahrung des Leiters.
Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umschaltungen — sichtbare und nicht sichtbare Schrift,
Stenographie,
Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostyle- und Dreh- (Rotary) Apparaten,
Allgemeine Bureau-Praxis.
Honorar per Monat Mk. 35.
Einzelfächer nach Wahl.
Beginn der letzteren jederzeit, der 3-, 4- und 6-Monatskurse zu Anfang und Mitte jeden Monats.
Beaufsichtigung von Schülern der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben.
Hermann Bein.

Mal- u. Modellieratelier
von
H. Boussier,
Maler und akad. Zeichenlehrer,
Rheinstrasse 48, 2.
Eintritt jederzeit.
Mittwochs und Samstags nachmittags: **Malen für die Jugend.**

Modellier-Schule
Phil. Modrow.
Anmeldungen werden entgegengenommen im **Kunstsalon Ranger,** Taunusstrasse 6, und im **Atelier,** Bierstadterstrasse 13, Villa v. Knoop, nachm. von 3—5.

Vorzügl. Unterricht erteilt tücht. Klavierlehrerin an Anfänger u. Vorgeschrittene. Offerten unter **M. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Klavierlehrerin,
vorzügliche Lehrkraft, giebt Unterricht zu mäßigem Preis. Off. u. **S. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Klavierunterricht erteilt **Louis Scharr,** **Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.**

Violin-Unterricht
erteilt gründlich **H. Heinemann.** Müllerstraße 9, Part. **Vorzügliche Meister-Viol.** und einige bill. Viol. zu verkaufen.

Violin- u. Klavierunterr. w. gründl. ert. Mk. 8 Mk., wöchentl. 2 St. Blücherstr. 7, Part.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
Bewährtes
Unterrichts-Institut 1. Ranges
für
Damen
und
Herren.

Nur:
38 Rheinstr. 38,
Ecke Moritzstraße.
*** Nur erste Lehrkräfte. ***
Tag- und Abendkurse.
Eintritt jederzeit.
Prospekte kostenfrei.

Tüchtige Klavierl. ert. gründl. Unterr. nach bewährter Methode bei mäßigem Preis. Offerten unter **B. 432** an den Tagbl.-Verlag.

Gesangunterricht, gute Schule, vorzügl. Tonbildung, erteilt **Marg. Bischoff-Böhme.** Herderstr. 31, 2. Ausgeb. v. d. fr. Großherzogl. Kammersängerin **L. Schärnack** in Weimar.

Diplomierte Gesanglehrerin
(Oratorien- und Konzertsängerin),
mit langjährig bewährter Methode, empfiehlt sich für Gesangsunterricht. Sprachfehler und schlechter Atem werden bei täglichem Unterricht bald geheilt. Adr. unter **H. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Kölls Kochschule
Wiesbaden
Adelheidstr. 69. Hohenzollernloge.
Tel. 3152.
Im März können noch einige Damen am Kochkursus teilnehmen.
Beginn eines neuen Kursus im April cr.
Prospekte stehen gerne zu Diensten.
Leiter: **C. Köll,**
15 Jahre Küchenmeister S. D. des Fürsten zu Wied.

Wiesbadener Kochschule,
Adelheidstr. 48, 1.
Kochkurse für feinbürgerl. u. feine Küche Zeit 6 Wochen oder ¼ Jahr.
Mittagstisch. Menagen außer dem Hause.
E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Lehr-Institut
für Damenschneiderei u. Putz,
Friedrichstraße 36, Gartenh. 1,
früher Neugasse.
Zuschneidekurse für praktische Schneiderei. Zeit 6 Wochen od. ¼ Jahr. Musterzeichnen in 3—4 Tagen sicher gelernt. Prospekt u. nähere Auskunft von 9—12 u. 3—6 Uhr.
M. Wehrbein.

Academische Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein,**
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Platze
für die sämmtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Costüme werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Büsten** in allen Größen in Stoff und Lack, mit o. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Der Zuschneide-Kursus
für Damengarderobe, Syst. Grandó, incl. Pariser, Wiener u. engl. Schnitt, Anfert.-Unterricht, symm. Berechn. u. Erfl. der Journ. beginnt **am 1. und 15. jeden Monats** bei
Frau **Aug. Roth,** Dreiweidenstr. 1, Vdh. 2.
Bügelkursus, Eintr. jederz., Dotzheimerstr. 18, 3.

Privat-Tanz-Unterricht
in unserer **Wohnung** für **einzelne und mehr. Personen** zu jeder gewünschten Zeit, **praktisch, einfach, ungeniert, bequem und schnell,** erteilen
G. Diehl u. Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Tanzunterricht.
An meinem im März beginnenden Kursus können noch einige Herren und Damen teilnehmen.
Hochachtend
Adolf Conz, Tanzlehrer,
Bismarckring 5.

Verloren Gefunden

Verloren eine längl. gold. **Brosche** in der Mitte mit **Stiefmütterchen.** Abzugeben gegen gute Belohnung Hohenlohepl. 1, P., verl. Abeggstr.

Große gelbe dänische Dogge, auf d. Ruf Barie hörend, entlaufen. G. Belohn. dem Wiederbringer. Rauenthalerstr. 7. Vor Ankauf w. gew.

Ein kleiner schwarz. Rehpinscher entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Palast-Hotel. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am Dienstag **junger schwarzer** Spitz, weiße Brust und Pfoten, **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben Dambachthal 8.